

WIRTSCHAFT in Mainfranken



www.wuerzburg.ihk.de



Lesen Sie
die WiM mobil
mit der App!



Bundesbeste Azubis
Zwei kommen aus Mainfranken

Wirtschaftstag China
Chancen im Reich der Mitte

Fittings aus Haßfurt
Millionenfach produziert

Alles für Pappe

Mainfränkische Maschinenbau-
Tradition in aller Welt

A man with a beard, wearing a white beanie and a red plaid shirt over a grey t-shirt, is smiling while working on a red skateboard. He is in a shop filled with various items, including a sign that says "BOARDSHOP KASSE".

BOARDSHOP
KASSE

www.boardshop.de

**Alles Wichtige
mach' ich selbst!**

LEXWARE

Einfach machen

Erst recht, wenn es um meine Finanzen geht.

Buchhaltung, Aufträge, Rechnungen oder Lohn und Gehalt: Mit Lexware haben Sie mit einem Klick alle Geschäftszahlen selbst im Blick – im Büro, zu Hause oder unterwegs. Egal, ob Sie das erste Mal mit Buchhaltung zu tun haben oder Vollprofi sind. **Jetzt 4 Wochen kostenlos testen!** www.lexware.de

Starten Sie gut!

Die mainfränkische Wirtschaft hat letztes Jahr mit einem Rekordhoch abgeschlossen. Doch die zunehmenden internationalen Unsicherheiten schmälern die Geschäftserwartungen in den kommenden Monaten. Auch wenn bislang nichts auf einen dramatischen Konjunkturerinbruch hindeutet, rechnet die IHK-Organisation für 2017 deutschlandweit mit einem eher schwachen Wachstum von 1,2 Prozent.



Der Kern der Marke IHK ist es, gemeinsam mit ihren Mitgliedern Verantwortung für die Region zu übernehmen. Das spiegelt auch das Verständnis einer selbstbestimmten, unabhängigen und auf Eigeninitiative bauenden Organisation wider. Dazu gehört insbesondere auch, Menschen für ihre Aufgaben in der Wirtschaft zu qualifizieren. Das bundesweite Schwerpunktthema der IHK-Organisation heißt deshalb in 2017 **„Menschen befähigen – Wirtschaft stärken“**.

Der erste Blick richtet sich in diesem Kontext schnell auf die berufliche Bildung. Aber wenn es um Fähigkeiten der Menschen geht, um mit ihrer Hilfe die regionale Wirtschaft zu stärken, dann gehören dazu auch Themen wie Start-up-Unterstützung oder Unternehmensnachfolge, Kompetenzen in der Außenwirtschaft ebenso wie Wissen, wie man Energie spart. Und nicht zuletzt zählt dazu auch, wie man Beruf und Familie vereinbart oder dass ehrenamtliches Engagement sich lohnt.

Es gilt weiter, die mainfränkischen Betriebe und vor allem ihre Mitarbeiter fit zu machen, damit sie auch mit den Entwicklungen der digitalen Revolution nicht nur Schritt halten, sondern mit Innovationen Maßstäbe setzen. Denn die Veränderungen, die wir mit den Schlagworten „Industrie 4.0 und Digitalisierung“ zusammenfassen, verändern die Art und Weise, wie wir in Zukunft leben und arbeiten fundamental. Die vorliegende Ausgabe der Wirtschaft in Mainfranken liefert hierzu einige interessante Beispiele aus der Region.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start in das neue Jahr und ein erfolgreiches und wirtschaftlich wie privat gesundes 2017!

Ihr Professor Dr. Ralf Jahn
Hauptgeschäftsführer IHK Würzburg-Schweinfurt



Lesen Sie
die WiM mobil
mit der App!





ZAE und FHWS.
Gebündeltes Know-how.

22



Wirtschaftstag.
Chancen im Reich der Mitte.

30



Haßfurter Fittings.
Millionenfach produziert.

61



Dachmarke Rhön.
Regional ist das neue Bio.

68



Lesen Sie
die WiM mobil
mit der App!



Wirtschaftsfernsehen

Ihre regionale Wirtschafts-TV-Sendung für die IHK-Region Würzburg-Schweinfurt. Ausstrahlung jeweils am ersten Mittwoch des Monats von **18.30 bis 18.45 Uhr** über Kabel, Satellit und auf den Frequenzen von TVtouring sowie unter www.tvtouring.de



Mehr Informationen auch unter
www.wuerzburg.ihk.de/ihk-tv



NACHRICHTEN

Bundesbeste Azubis. Zwei aus Mainfranken 06

TITELTHEMA

Alles für Pappe. Maschinenbau aus Mainfranken. 10

Beatmungstechnik. TNI hilft durchzuatmen 16

IHK-SERVICE

Termine. Weiterbildungs- und
Veranstaltungstermine für die Region 24

Elektromobilität. E-Fuhrpark im Unternehmen 25

AusbildungsScouts. Schüler informieren sich 26

ITF-Ausschuss. Digitalisierung der Arbeitswelt 28

WJ Rhön-Grabfeld. Kamingsgespräch mit Fritz Lang. 28

Wirtschaftstag. Chancen im Reich der Mitte 30

unternehmensWert:Mensch.
Personalpolitik im Unternehmen. 32

Vollversammlung. Anpassung der IHK-Beiträge 33

IHK informiert. Amtliches 34

IHK informiert. Meldungen und
Informationen aus den IHK-Geschäftsbereichen 38

MAINFRANKEN EXKLUSIV

Anzeigenkompodium. Regionalspecials
mit diversen Wirtschaftsthemen 41

WIRTSCHAFT UND REGION

WiM-Existenzgründer-Serie.
Eine Software für alles 56

Industrie 4.0. Wenzel bündelt Kompetenzen 58

Fittings aus Haßfurt. Millionenfach produziert. 61

Interview. Regional ist das neue Bio 68

Jubiläum. 150 Jahre VR-Bank Schweinfurt 70

Jubiläum. 25 Jahre Galerie Ilka Klose 71

Letzte Seite / Impressum 74

DIE LEGENDE LEBT

Abb. zeigt Sonderausstattung



Aktionspreis
€ 19.749,-*
zzgl. Umsatzsteuer
Bereitstellung:
€ 579,- zzgl. Umsatzsteuer

DER NEUE FIAT 124 SPIDER

AUSSTATTUNGSHIGHLIGHTS:

Klimaanlage, Radio mit 3"-Display, MP3-Player und USB-Anschluss, 16"-Leichtmetallfelgen, Lederlenkrad mit Multifunktionsasten, Geschwindigkeitsregelanlage u.v.m.

* Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG

für den Fiat 124 Spider 1.4 MultiAir Turbo 103 kW (140 PS):
innerorts 8,5; außerorts 5,1; kombiniert 6,4; CO₂-Emission (g/km): kombiniert 148.



* Für den Fiat 124 Spider 1.4 MultiAir Turbo mit 103 kW (140 PS).

Privatkundenangebot, gültig für den Kauf von nicht bereits zugelassenen Neufahrzeugen Fiat 124 Spider bis 31.01.2017.



Alleiniger Fiat-Vertragshändler für den Großraum Main- u. Tauberfranken

Nürnberger Straße 113 · 97076 Würzburg · Tel. 0931/20021-0
Fax 0931/20021-39 · vertrieb@iwmautohaus.de



*Vielseitig.
Historisch.
Einzigartig.*

STADT
WÜRZBURG

Congress · Tourismus · Würzburg



**Tagungszentrum
Festung Marienberg**

- Vier Räume für bis zu 400 Personen
- Zwei großzügige Foyers
- Einmaliges Ambiente

Congress · Tourismus · Würzburg
Tel.: 09 31/37 23 51, tagungen@wuerzburg.de
www.wuerzburg.de/tagungen

Zwei bundesbeste Azubis kommen aus Mainfranken

WÜRZBURG/BERLIN Insgesamt 4.335 junge Menschen haben an den IHK-Abschlussprüfungen Winter 2015/2016 und Sommer 2016 in Mainfranken teilgenommen. 102 von ihnen hoben sich als Sieger in ihrem Beruf besonders hervor – und zwei sind sogar die Besten ihres Fachs in ganz Deutschland.

Sie heißen Johanna Klamann und Raphaela Rey und wurden bereits Anfang Oktober 2016 in der Karl-Knauf-Halle in Iphofen von IHK-Präsident Otto Kirchner als mainfränkische Prüfungsbeste ausgezeichnet. Am 5. Dezember 2016 standen sie dann in Berlin im Rampenlicht – als Beste in ihren Ausbildungsberufen unter den deutschlandweit rund 300.000 Prüfungsteilnehmern ihres Jahrgangs. Bei der „11. Nationalen Bestenehrung in den IHK-Berufen“ des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) in Berlin würdigten DIHK-Präsident Dr. Eric Schweitzer und Manuela Schwesig, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend,

die Leistungen der Topazubis. Die Veranstaltung moderierte Ruth Moschner.

Johanna Klamann aus Sandberg ist die Beste unter den deutschen Nachwuchsmodeschneidern ihres Jahrgangs. Ihre Ausbildung hat sie bei der René Lezard Mode GmbH in Schwarzach am Main erhalten. Raphaela Rey aus Frauenneuharting ist die bundesweit beste Absolventin des Ausbildungsberufes Modenäherin, den sie ebenfalls bei René Lezard in Schwarzach lernte.

Mit ihnen freuen sich auch ihr ehemaliger Ausbilder Norbert Raab und Alexander Amend, CFO und Director Human Resources ihres Ausbildungsbetriebs René

Lezard Mode GmbH und die mainfränkische IHK: „Wir sind stolz darauf, dass sich erneut zwei hervorragende Absolventen aus Mainfranken auf Bundesebene durchgesetzt haben und die Leistungsfähigkeit mainfränkischer Unternehmen und Auszubildender in Berlin demonstrieren“, so IHK-Präsident Otto Kirchner. „Seit der ersten Bundesbestenehrung im Jahr 2006 ist dies insgesamt 26 ehemaligen Auszubildenden aus Mainfranken gelungen.“

Von den insgesamt 218 Bundesbesten in ihrem Beruf kommen 44 aus Bayern und zwei aus Mainfranken.

Text: WiM, Fotos: IHK; Jens Schicke/DIHK





Lesen Sie die WiM mobil per App.



► Carola Schaar (re.), Vorsitzende des DIHK-Bildungsausschusses, gratuliert Johanna Klamann.



► IHK-Präsident Dr. Eric Schweitzer (re.) würdigt die Leistungen von Raphaela Rey.



►►► Linkes Bild: Mit den diesjährigen mainfränkischen Bundesbesten Johanna Klamann (3. v.l.) und Raphaela Rey (4. v.l.) freuen sich auch Alexander Amend, CFO und Director Human Resources der René Lezard Mode GmbH (5. v.l.), ihr ehemaliger Ausbilder Norbert Raab (2. v.l.) sowie IHK-Präsident Otto Kirchner (rechts) und Max-Martin W. Deinhard, stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer (links).

Bild: IHK Würzburg-Schweinfurt

Leibniz-Preis geht an RNA-Forscher

WÜRZBURG Er gilt als eine Art deutscher Nobelpreis: Der Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft ist mit 2,5 Millionen Euro dotiert. Nun wurden die Preisträger für 2017 bekannt gegeben; unter ihnen ist der RNA-Forscher und Infektionsbiologe **Jörg Vogel** (49) von der Uni Würzburg. Vogel ist seit 2009 Direktor des Instituts für Molekulare Infektionsbiologie (IMIB) der Universität Würzburg und Sprecher des Zentrums für Infektionsforschung (ZINF).



Stern-Gerlach-Medaille für Laurens Molenkamp

WÜRZBURG Die höchste Auszeichnung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft auf dem Gebiet der experimentellen Physik geht an den Würzburger Physiker **Laurens W. Molenkamp**. Er bekommt sie für seine Arbeiten über topologische Isolatoren. Laurens Molenkamp war weltweit der erste Forscher, dem die experimentelle Realisierung von topologischen Isolatoren gelang.



Die mainfränkische Wirtschaft trauert um

Herbert Lindner,
der am 2. November 2016
im Alter von 69 Jahren
verstorben ist.

In den Jahren 1987 bis 2002 war Herbert Lindner als Mitglied des IHK-Verkehrsausschusses mit der mainfränkischen IHK immer wieder eng verbunden. Seine engagierte und zuverlässige ehrenamtliche Arbeit wurde stets sehr geschätzt. Die IHK Würzburg-Schweinfurt wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



**WIRTSCHAFTSJUNIOREN
WÜRZBURG**



WIR LADEN EIN!

Zum kostenlosen
**„After-Work
 Business-Kino“**

im Cineworld, Mainfrankenpark Dettelbach
 am **8. Februar 2017** um **18:30 Uhr**

Sie sind Unternehmer oder als Führungskraft
 tätig? Dann erfahren Sie mehr über die
 Wirtschaftsjunioren Würzburg und Ihre
 Vorteile als Mitglied!

Schauen Sie sich mit uns einen **aktuellen
 Kinoblockbuster** an und informieren Sie
 sich über die Vorzüge der Wirtschaftsjunioren.

Anmeldung und Teilnahmebedingungen:
<http://kino.wj-wuerzburg.de>



Würzburg-Schweinfurt
 Mainfranken





Wagert

vermietet
Arbeitsbühnen

Arbeitsbühnen • Teleskopstapler • Gabelstapler
 Liftroller • Indoor-Lifte • Sicherheitsschulungen



Würzburg

Telefon: 09 31 - 25 09 09 43

Schweinfurt

Telefon: 0 97 21 - 4 74 06 83

www.wagert.de

Bundesverdienstkreuz für Karl-Hermann Reich

MELLRICHSTADT Die mainfränkische IHK gratuliert **Karl-Hermann Reich** zur Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Dieser hohe Orden würdigt Reichs außergewöhnliche Leistungen zum Wohle der Wirtschaft und sein ehrenamtliches Engagement. Die IHK ist Reich für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement im früheren IHK-Industrieausschuss, im IHK-Verkehrsausschuss sowie im Gremialausschuss Rhön-Grabfeld, dessen Vorsitz er von 2007 bis 2010 innehatte, verbunden. Der Mellrich-



städter Familienunternehmer baute die Reich GmbH vom Fahrradglocken- und Kugellagerhersteller zum Automobilzulieferer und Global Player aus.

Kulturpreis Bayern für Evelyn Heim

WÜRZBURG Die Würzburger Designerin **Evelyn Heim** ist im letzten Jahr mit dem Kulturpreis Bayern ausgezeichnet worden. Neben fünf Kunstpreisträgern wurden 32 Absolventen und Doktoranden der bayerischen Kunsthochschulen, Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Universitäten mit dem gemeinsamen Preis der Bayernwerk AG und des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst geehrt.



Evelyn Heim (rechts) erhält als beste Absolventin der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt den Kulturpreis Bayern 2016. Den Preis überreichte Journalist und Moderator Till Nassif (links).



Der Sieger von Regionis 2016, Vogel Business Media GmbH & Co. KG (Bild Mitte), gemeinsam mit den Juroren des Wettbewerbes (von links): Jens Meckelein (HWK für Unterfranken), Juryvorsitzender Dr. Friedrich Assländer, Jürgen Bode (IHK Würzburg-Schweinfurt), Stefan Rühling, Günter Schürger, Dr. Gunther Schunk (alle Vogel Business Media GmbH & Co. KG), Professor Dr. Harald Bolsinger (Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt), Barbara Stärk (Handelsverband Bayern e.V.) sowie Michael Wacker (Sparkasse Schweinfurt).

Regionis-Sieger kommt aus Würzburg

WÜRZBURG Die Vogel Business Media GmbH & Co. KG aus Würzburg ist Sieger des Wettbewerbs „Regionis 2016“. Die Geschäftsführer Stefan Rühling und Günter Schürger nahmen die von den Wirtschaftsjunioren (WJ) Unterfranken verliehene Auszeichnung im Theater Bockshorn in Würzburg entgegen.

Die Vogel Business Media GmbH & Co. KG ist als Preisträger somit das Unternehmen in Unterfranken, das Themen wie Bildung, ehrbares Unternehmertum, Innovation und Umwelt, Netzwerke sowie Vereinbarkeit von Familie und Beruf am erfolgreichsten umsetzt. Die weiteren Finalisten des Jahres 2016 waren: VORORT Steuerberatungsgesellschaft mbH (Neustadt an der

Saale), iWelt AG (Eibelstadt), WüKurier Goldberg GmbH & Co. KG (Kürnach) und Direktion für Bonnfinanz Klaus Günter KG (Kitzingen). Eine Fachjury unter Leitung von Dr. Friedrich Assländer ermittelt den Gesamtsieger des Wettbewerbes. Der Wettbewerb „Regionis 2016“ wurde 2016 bereits zum vierten Mal als Gemeinschaftsprojekt der Wirtschaftsjunioren Unterfranken, federführend durch den Kreis der WJ Würzburg, zusammen mit Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft, der IHK Würzburg-Schweinfurt, der Handwerkskammer (HWK) für Unterfranken und der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS) sowie dem Handelsverband Bayern e.V. umgesetzt.

Umweltpakt wächst

WÜRZBURG Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer übergab vor Kurzem vierzehn neuen unterfränkischen Teilnehmern am Umweltpakt Bayern ihre Urkunden. Die Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen haben sich durch besondere freiwillige Leistungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes für die Teilnahme am Umweltpakt Bayern qualifiziert. Die Urkunden erhielten: Schebler Metalltechnik GmbH & Co. KG (Bad Kissingen), Rudolf

Erich Müller GmbH & Co. KG (Bad Kissingen), Salon Schießler (Bad Kissingen), Stadtwerke Zeil am Main (Landkreis Haßberge), Holzbau Schobig (Haßberge), Schreinerei Sauer GmbH (Main-Spessart), Die Haarmacher (Main-Spessart), Vorirt Steuerberatungsgesellschaft mbH (Rhön-Grabfeld), EVU Gochsheim (Schweinfurt), Beckhäuser & Blum oHG (Würzburg), Friseursalon Birgit (Würzburg) und WUQM Consulting GmbH (Würzburg).



Bei der Urkundenüberreichung in Würzburg.

Staatsmedaille für Dr. Elisabeth Müller

AUSZEICHNUNG Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner hat Dr. Elisabeth Müller, Geschäftsführerin des Labors Laboklin GmbH & Co. KG, Bad Kissingen, mit der Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft ausgezeichnet.

Dr. Müller ist Inhaberin des 1989 in Bad Kissingen gegründeten tiermedizinischen Labors, das inzwischen europaweit zu den Marktführern zählt. IHK-Hauptgeschäftsführer Professor Dr. Ralf Jahn, der für die mainfränkische IHK an der Preisverleihung in München teilnahm, überbrachte Dr. Müller die Glückwünsche der mainfränkischen Wirtschaft. Die IHK Würzburg-Schweinfurt ist ihr für ihr langjähriges Engagement und Wirken im IHK-Ehrenamt sehr

verbunden. Dr. Müller engagierte sich im damaligen Industrie-, im Weiterbildungssowie im Handels- und Dienstleistungsausschuss der Wirtschaftskammer. Für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement erhielt sie bereits die Ehrenurkunde des Bayerischen Staatsministeriums für verdiente Ausbilder sowie die Silberne und Goldene Ehrennadel der IHK Würzburg-Schweinfurt. Sie ist darüber hinaus seit vielen Jahren in der Kinder- und Jugendarbeit engagiert.



Im Bild (v.l.): Professor Dr. Ralf Jahn (Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt), Ilse Aigner (Bayerische Staatsministerin für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie), Dr. Elisabeth Müller (Geschäftsführerin des Labors Laboklin GmbH & Co. KG), Bad Kissingens Landrat Thomas Bold und Anton Schick (2. Bürgermeister der Stadt Bad Kissingen sowie Mitglied der IHK-Vollversammlung und des IHK-Gremialausschusses Bad Kissingen). Foto: SIMWi

Neue Vorstände gewählt

WÜRZBURG Die Region Main und Rhön der bayerischen Metall- und Elektroarbeitgeberverbände bayme vbm in Unterfranken haben mit **Martin Johannsmann** einen neuen Vorsitzenden. Der Nachfolger von Manfred E. Neubert wurde bei einer Vorstandssitzung der unterfränkischen bayme-vbm-Regionen neu ins Amt gewählt. Weitere Vorstandsmitglieder sind Hans-Jürgen Schneider, Vice President E-Mobility bei der ZF Friedrichsha-

fen AG in Schweinfurt, Rui Marques Dias, neuer Geschäftsführer bei der Preh GmbH, und Robert Schuhmann, Geschäftsführer der FIS-ASP Application Service Providing und IT-Outsourcing GmbH. In der bayme-vbm-Region Main und Spessart wurde **Thomas König**, Senior Vice President Finance & Administration bei der Bosch Rexroth AG in Lohr und Lutz Nathusius, Geschäftsführer der Waldaschaff Automotive GmbH, in den Vorstand gewählt.

Um Beziehungen mit USA verdient gemacht

NEW YORK Die Unternehmerin **Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann**, Gesellschafterin der Schaeffler-Gruppe, hat



in New York den Global Leadership Award erhalten. Der Preis ist eine der höchsten Auszeichnungen im deutsch-amerikanischen Verhältnis.

Evelyn Meining verlängert Vertrag

WÜRZBURG **Evelyn Meining** wird für weitere fünf Jahre das Mozartfest Würzburg als Intendantin leiten. Seit 2013 lenkt sie die künstlerischen Geschicke des renommierten Klassikmusikfestivals. Die Stadt Würzburg beschloss, den Vertrag über 2018 hinaus bis 2023 zu verlängern. Meining wird somit das 100-jährige Jubiläum in 2021 für das älteste Mozartfest Deutschlands verantworten.



Hentschel-Preis 2016 für Grundlagenforschung

WÜRZBURG Der Hentschel-Preis zeichnet Weiterentwicklungen im Kampf gegen den Schlaganfall aus. In diesem Jahr ging die Auszeichnung an **Dr. Peter Kraft** von der Neurologischen Klinik und Poliklinik des Uniklinikums Würzburg. Er konnte in einer speziell gestalteten Grundlagenstudie die vorbeugende Wirksamkeit neuartiger medikamentöser Therapieoptionen gegen Schlaganfall nachweisen.



Der Hentschel-Preisträger 2016, Privatdozent Dr. Peter Kraft, umrahmt von Prof. Ralf-Info Ernestus, dem Direktor der Neurochirurgischen Klinik und Poliklinik des Uniklinikums Würzburg und stellvertretender Ärztlicher Direktor (links), und Günther Hentschel, dem Gründer der Stiftung „Kampf dem Schlaganfall“ (rechts).

Alles für Pappe

MASCHINEN FÜRS DRUCKEN, SCHLITZEN UND STANZEN Die Firma Göpfert Maschinen GmbH in Wiesentheid im Landkreis Kitzingen hat sich in 66 Jahren zu einem der weltweit führenden Maschinenbauunternehmen für die Wellpappenverarbeitung entwickelt.



Lesen Sie die WIM mobil per App.

WIM



André und Esther Göpfert zeigen wie bunt und vielfältig Kartonagen sein können, die aus einer Göpfert-Maschine kommen.

n der Salatkartoffeln!

nabelle[®]



annarm und reich an Vitaminen
goldgelbe Farbe, einfach zu schälen
im Teller aus - geschält oder ungeschält
im Geschmackstest ein absoluter Höhepunkt





Egal ob im Laden oder im Internet – fast alles ist verpackt. Waren es früher überwiegend braune oder graue Materialien, stehen heute vor allem bunt bedruckte Kartons in den Regalen der Warenhäuser. Jeder kennt sie, doch die wenigsten wissen, dass diese Verpackungsmaterialien oft von einer Maschine aus dem Hause Göpfert bedruckt, geschlitzt, gestanzt und gerillt wurden.

Als Albin Göpfert 1950 das Unternehmen im unterfränkischen Marktbreit als Maschinenschlosserei gegründet hatte, war Wellpappe überhaupt noch kein Thema. Erst ein Auftrag der REKA Wellpappenwerke für eine Schlitzmaschine ließ 1952 den Funken für die Verarbeitung von Wellpappe überspringen.

Von da an war es Albin Göpferts erklärtes Ziel, Maschinen zu konstruieren, die Wellpappe rationell verarbeiten, langlebig und wirtschaftlich sind. In diesem Bewusstsein stieg 1969 Karl Franz Göpfert, der heutige Seniorchef, nach abgeschlossener Maschinenschlosserlehre und als junger Maschinenbauingenieur ins Unternehmen ein. Erste Maschinen wurden konstruiert und 1975 – nur zwei Jahre, nachdem der Handwerksbetrieb von Marktbreit nach Wiesentheid, dem heutigen Standort, umgezogen war – gelang der Durchbruch mit dem „Short-Run-Boxmaker“, einer Maschine, die in Kleinserie Kartons herstellt. Der Erfolg dieser Maschine ist ungebrochen und sie wurde bis heute weltweit fast 500 mal verkauft, so Karl Franz Göpfert.



Sie war sozusagen die Initialzündung für den Erfolg des mainfränkischen Unternehmens. Und viele Neuentwicklungen folgten.

Heute werden mit rund 380 Mitarbeitern Hochleistungsmaschinen für die Wellpappenindustrie entwickelt und hergestellt, die in fast allen Industrieländern der Welt mit Schwerpunkten Europa, Nordamerika mit Mexiko sowie Australien und Neuseeland im Einsatz sind.

Doch Erfolg braucht auch seinen Platz. So berichtet André Göpfert, der zusammen mit Schwester Esther und Vater Karl Franz das Unternehmen in Wiesentheid leitet, dass die Firma seit Gründung insgesamt neunmal erweitert wurde.

„Die ganz großen Maschinen können jährlich bis zu 20 Millionen Quadratmeter

Wellpappe drucken – das entspricht ungefähr 2.800 Fußballfeldern“, erklärt er. Darüber hinaus können sie stanzen und falten – „und sind mit einem Gewicht von bis zu 200 Tonnen und einer Länge von rund 60 Metern wahre Ungetüme“.

Vor diesem Hintergrund hat man bei Göpfert in den Jahren 2015 und 2016 rund 15 Millionen Euro in neue Montage- und Lagerhallen investiert. Außerdem verfügt man bei Göpfert seitdem über ein modernes Logistikzentrum mit einem computergestützten Hochregallager, das ein noch präziseres Verwalten und noch schnelleres Bereitstellen der Bauteile und damit eine noch effektivere Montage ermöglicht. „Alles in allem sind wir für die Zukunft bestens gerüstet“, betont André Göpfert.

Ein gutes Produkt ist in Wiesentheid der Grund für anhaltenden Erfolg. „Man muss sich zunächst im wahrsten Sinne des Wortes einen Namen hart erarbeiten und darf sich dann aber auch nicht auf dem Erreichten ausruhen“, weiß Seniorchef Göpfert.

Vorteilhaft für die Entwicklung der Göpfert Maschinen GmbH habe sich der globale Trend ausgewirkt, dass heute nahezu jeder Mensch tagtäglich mit Verpackungen zu tun hat. Mindestens genauso wichtig sei aber auch die Tatsache, dass Verpackungen heute nicht einfach nur mehr graue Kartons, sondern eben auch Werbeträger sind. „Wenn sie heute in den Baumarkt oder in den Discounter gehen und einen Rasenmäher oder einen Flachbildschirm kaufen, sind die Produkte alle in ansprechen-

„Der Erfolg des Short-Run-Boxmakers ist ungebrochen. Diese Maschine wurde bis heute weltweit fast 500 mal verkauft.“

Seniorchef Karl Franz Göpfert



„Die Bedienungsflächen für unsere Maschinen müssen so einfach und selbsterklärend sein wie die für ein Smartphone“, betont André Göpfert.

Links: Bei Göpfert werden alle Maschinen komplett in Wiesentheid produziert und montiert. Bis zu 20 Millionen Quadratmeter Wellpappe kann eine der großen Maschinen pro Jahr bedrucken, stanzen und falten.



Blick in die Montagehalle.



Alle Prozesse von der Konstruktion über die Entwicklung bis hin zur Fertigung laufen bei der Göpfert Maschinen GmbH im eigenen Haus.

den und bunt bedruckten Kartons verpackt. Denn schon die Verpackung soll die Wertigkeit des Produkts unterstreichen“, betont Karl Göpfert. Und dafür brauche man die entsprechenden Maschinen.

Mit der Familie auf der Erfolgsspur

Aber auch die Familie selbst sei ein ganz entscheidender Faktor für den Erfolg. „Unser Unternehmen wird bereits in dritter Generation geführt. Der Zusammenhalt hat stets für Kontinuität gesorgt“, ist Maschinenbauingenieur André Göpfert überzeugt. Auch durch den Standort in Wiesentheid sei man sehr mit der Region verwurzelt. Als größter Arbeitgeber vor Ort kommen die rund 380 Mitarbeiter alle aus einem Umkreis von maximal 50 Kilometern.

Und seit über 50 Jahren bildet der Betrieb den eigenen Nachwuchs aus – seit zwei Jah-

ren mit einer eigenen Lehrwerkstatt. „Aktuell beschäftigen wir insgesamt 35 Azubis im Unternehmen, die bei uns eine Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik, Feinwerkmechaniker Fachrichtung Maschinenbau oder zur Kauffrau für Büromanagement machen“, so Geschäftsführerin Esther Göpfert.

Die Ausbildung im eigenen Haus biete den großen Vorteil, dass man zum einen jederzeit auf den tatsächlichen Bedarf reagieren könne und zum anderen die künftigen Mitarbeiter genau kennenlerne. Die Übernahmequote liege bei der Göpfert Maschinen GmbH bei fast 100 Prozent. „Klar, der eine oder andere geht nach der Ausbildung schon mal weg, um noch den Meister zu machen oder ein Studium anzuschließen, aber viele von ihnen kommen dann auch wieder zurück und das freut uns besonders“, bringt es der Seniorchef auf den Punkt.



Ein Ja zu Mainfranken und der Kontakt zum Kunden

Für die Göpfert Maschinen GmbH, die sich klar zu Mainfranken bekennt und ausschließlich in Wiesentheid produziert, spielen vor allem die Kundenkontakte eine „ganz wichtige Rolle“. „Denn für uns endet mit dem Verkauf einer Maschine keinesfalls der Kontakt zum Kunden“, sind sich die drei Göpferts einig. „Im Gegenteil – bei uns gibt es nämlich keine Maschine von der Stange. Und bei einer durchschnittlichen Lebensdauer unserer Maschinen von min-

destens 30 bis 35 Jahren sind bei uns langjährige Kundenkontakte ganz normal“, so Geschäftsführer André Göpfert.

Besonders stolz sei man auch auf Kontakte zu Kunden, die fast noch in die Gründertage zurückreichen. So habe man heute noch engen Kontakt zu den REKA Wellpappenwerken, jener Firma, die in den 50er-Jahren des letzten Jahrhunderts mit ihrem Auftrag im Hause Göpfert die Begeisterung für die Wellpappenverarbeitungsmaschinen geweckt hatte.

Text/Fotos: Rudi Merkl

„Unser Unternehmen wird bereits in dritter Generation geführt. Der Zusammenhalt hat stets für Kontinuität gesorgt.“

Maschinenbauingenieur André Göpfert

WIRTSCHAFT in Mainfranken

Titelthema in der Februar-Ausgabe:

WIR BEFÄHIGEN MENSCHEN

Anzeigenschluss: 24.01.2017 // Erscheinungstermin 04.02.2017

Ihre Ansprechpartnerin: **Daniela Dobresko**
0931 7809970-1 · daniela.dobresko@vmm-wirtschaftsverlag.de
www.vmm-wirtschaftsverlag.de



TNI hilft durch- zuatmen

NEUARTIGE BEATMUNGSTECHNIK

Ein tiefer Atemzug befreit, doch ist er für immer mehr Menschen auf der ganzen Welt nur ein Traum in weiter Ferne. Sie leiden an chronisch obstruktiver Lungenerkrankung (COPD), die das Atmen behindert – nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation WHO die vierthäufigste Todesursache weltweit.

Mit Tüftlergeist und unterstützt von einem hochkarätig besetzten internationalen medizinischen Beirat hat sich die Würzburger TNI medical der Erkrankung angenommen, zu deren Therapie neue Wege beschritten und die Bedürfnisse der Patienten in den Mittelpunkt gestellt.

Über die Krankheit weiß die Medizin bisher nur wenig. Ausgelöst wird sie meist durch Schadstoffe in der Luft – etwa Zigarettenrauch – und zeigt sich in verschiedenen Symptomen. Gemeinsam sind allen die Atembeschwerden bis hin zur Atemnot.

Erfolge mit „Sauerstoff-Highflow“

„Die TNI-Technologie, die Therapie mit nasaler Insufflation mit einer Nasenbrille, bietet den Patienten deutlich höheren Tragekomfort und erleichtert ihnen so das Leben bei gleichem Therapieerfolg“, erläutert Ewald Anger, Geschäftsführer der TNI medical. Eine Nasenbrille versorgt den Patienten dabei mit einem konstanten, warmen, feuchten und gegebenenfalls mit Sauerstoff angereicherten exakt geregelten Luftstrom – eine Technologie, die über neun Jahre entwickelt wurde. Erste klinische Studien hätten laut Ewald Anger höhere Überlebensraten bei der Behandlung von Patienten mit akuten Atemwegserkrankungen gezeigt.



Ewald Anger,
Geschäftsführer der TNI medical.



Das Firmengebäude
der TNI in Würzburg.

„Mit dem ersten Prototyp sei in der Medizintechnik das Produkt aber längst noch nicht marktreif. Es folgt ein aufwändiger Zulassungsprozess – und das für jeden einzelnen Markt. Langwierige Verfahren verursachen hohe Kosten. Und es ist viel Prozess-Know-how erforderlich“, erläutert Ewald Anger.

„Inzwischen tragen die langen Jahre harter Arbeit Früchte“, so Anger. In immer mehr Ländern werden die TNI-Geräte für den Markt zugelassen – allein in den letzten zwölf Monaten seien 22 Märkte hinzugekommen, in denen die Würzburger präsent sind. Damit stieg auch der Umsatz – im Jahr 2015 bereits um 250 Prozent auf 3,4 Millionen. Und die Highflow-Therapie habe gute Chancen, zum Therapiestandard für COPD-Erkrankungen zu werden.

Text: WiM; Fotos: TNI



Das von der Würzburger TNI entwickelte Gerät TNI softFlow 50, das für COPD-Patienten einen konstanten, warmen, feuchten und gegebenenfalls mit Sauerstoff angereicherten exakt geregelten Luftstrom erzeugt.

Mein Hotel mit Herz im Zillertal



„BEST OF ZILLERTAL“-WOCHEN

Buchbar 21. - 28. 1., 28. 1. - 25. 2., 4. 3. - 25. 3. und 8. 4. - 17. 4. 2017

- ♥ 7 Übernachtungen im Wohlfühlzimmer
- ♥ Wöschers Genießer-Halbpension
- ♥ Wöschlerhof-Inklusivleistungen
- ♥ 6-Tages-Superskipass
- ♥ Wellness-Gutschein im Wert von 25 € (einzulösen bei einer wohltuenden Massage oder Beautyanwendung)

ab 930 € pro Person

Der Winter hat Einzug gehalten im Zillertal in Tirol und lockt nicht nur mit viel Schnee auf die Pisten, sondern auch mit sanftem Wintersport und Genusswellness in das 4-Sterne-Superior-Hotel Wöschlerhof.

Genau zwischen den Top-Skigebieten Spieljoch und Hochzillertal-Hochfügen gelegen, beginnt im Wöschlerhof der Pistenpass quasi direkt vor der Hoteltür. Insgesamt 506 bestens präparierte Pisten und Skirouten und 181 moderne Liftanlagen hat das Zillertal zu bieten sowie Österreichs einziges Ganzjahresskigebiet, den Hintertuxer Gletscher.

GENUSS UND WELLNESS

Das Wöschlerhof-Küchenteam verwöhnt die Gäste des Hauses mit regionalen und internationalen Gaumenfreuden aus Zutaten, die vorwiegend aus der hoteleigenen Landwirtschaft sowie von regionalen Produzenten stammen. In Wöschers Wasserwelten (Hallen- und beheiztes Freibad), im Spa „Zeitlos“ mit Saunadörfel, Fitnessraum und Massage-Bereich werden müde Muskeln wieder fit gemacht und neue Energie getankt.

WINTER-GENUSSSTAGE (Sonntag - Donnerstag)

Buchbar im Winter 2017 (außerhalb der Ferien)

- ♥ 4 Übernachtungen im Wohlfühlzimmer
- ♥ Wöschers Genießer-Halbpension
- ♥ Wöschlerhof-Inklusivleistungen
- ♥ Wellness-Gutschein im Wert von 25 € (einzulösen bei einer wohltuenden Massage oder Beautyanwendung)
- ♥ Lange Wellnessnacht (schwimmen & saunieren bis 23.00 Uhr)

ab 375 € pro Person

Hotel Wöschlerhof · Familie Daigl · A-6271 Uderns · Kirchweg 26
Tel. +43(0)5288/63054 · office@woescherhof.com · www.woescherhof.com

Diagnosen vom kognitiven Assistenten

VERNETZTE MEDIZIN Die Rhön-Klinikum AG testet am „Zentrum für unerkannte und seltene Erkrankungen“ (ZusE) des Universitätsklinikums Marburg ein auf der IBM-Watson-Technologie basierendes, kognitives Assistenzsystem.



Herzlich willkommen im Wohlfühlhotel Wastlhof in der Wildschönau!
Familie Brunner

Sie suchen einen Ort, an dem Sie Ruhe und Geborgenheit finden, durchatmen oder einfach nur nach Lust und Laune genießen können? Dann sind Sie bei uns im Wastlhof richtig. Eingebettet in die einzigartige Bergwelt der Wildschönau in Tirol, einem der schönsten Hochtäler Europas, bieten wir Ihnen in familiärer Tradition ein besonderes Ambiente mit Genuss, Entspannung, Wellness und ganz viel Natur unter vier Sternen. Wann dürfen wir Sie bei uns verwöhnen?

Wohlfühl
 Herzlichkeit
 Freude

Der Wastlhof

Brunner KG
 Wildschönauerstr. Niederau 206
 A - 6314 Wildschönau/Tirol
 Telefon +43 (0) 5339/8247
 info@hotelwastlhof.at · www.hotelwastlhof.at



WOHLFÜHL-AUSZEIT

3 Übernachtungen mit Wohlfühlpension im DZ Alpenrose ab 300,- € pro Person inklusive Wellness-Gutschein über 30,- €

In der modernen Medizin werden Digitalisierung und vernetzte Vorgehensweisen immer wichtiger. Der Einsatz von IT zur Unterstützung der Behandlung dient hierbei sowohl der Optimierung der Abläufe rund um den Patienten als auch der Verbesserung der Behandlungsqualität. Aus diesem Grund entwickeln die Rhön-Klinikum AG (Landkreis Rhön-Grabfeld) und IBM in einem zwölfmonatigen Pilotprojekt gemeinsam ein kognitives Assistenzsystem, das die Spezialisten des ZusE bei der Analyse von Patientendaten unterstützen soll, schnellere und bessere Behandlungsentscheidungen zu treffen. Kognitive Computersysteme verstehen natürliche Sprache, können logische Schlüsse ziehen und

lernen aus der Interaktion mit Daten und Benutzern. Sie können den Benutzer in einer neuen Qualität dabei unterstützen, die digitale Datenflut besser und effizienter zu nutzen und neue Erkenntnisse aus großen, polystrukturierten und mehrdeutigen Informationsmengen zu ziehen.

Seit seiner Eröffnung 2013 haben mehr als 6.000 Patienten das „Zentrum für unerkannte und seltene Erkrankungen“ kontaktiert, um sich von Professor Dr. Jürgen Schäfer, einem führenden Experten für seltene Krankheiten und Leiter des ZusE, behandeln zu lassen. In Anlehnung an den Hauptcharakter der bekannten TV-Arztserie ist Professor Schäfer auch als der „deutsche Dr. House“ bekannt. Die meisten seiner Patienten haben bereits eine jahrelange medizinische Odyssee hinter sich, die sich auch in einer Unmenge an strukturierten und unstrukturierten Daten wie Labortests, klinischen Berichten, Arzneimittelverschreibungen, radiologischen Untersuchungen und pathologischen Berichten widerspiegelt.

„Patienten, deren Krankenakten mehr als fünf Kilogramm wiegen, sind bei uns keine

Seltenheit. Unser Zentrum ist daher nicht nur von der schieren Anzahl an Patienten, sondern auch von der Flut an Daten überwältigt. Dies ist eine besondere Herausforderung, da unsere Arbeit oft der sprichwörtlichen Suche nach der Nadel im Heuhaufen gleicht. Wir dürfen keine einzige Information übersehen, denn gerade sie könnte am Ende für die genaue Diagnosestellung entscheidend sein“, sagt Prof. Dr. Jürgen Schäfer.

„Das medizinische Wissen wächst exponentiell und wird sich gemäß Schätzungen bis 2020 alle 73 Tage verdoppeln. Aus diesem Grund verspricht der Einsatz kognitiver Technologien – wie das IBM-Watson-System –, die optimierte Behandlung eines jeden Patienten zu unterstützen.“ *Text/Foto: WiM*

Das Assistenzsystem soll die Ärzte und Spezialisten bei der Diagnosefindung unterstützen und so die Behandlungszeit von jährlich Hunderten Patienten verkürzen. Im Bild (v. l.): Das Marburger Forscherteam mit Professor Dr. Jürgen Schäfer, Dr. Muhidien Soufi und Dr. Volker Ruppert.

IHR SPEZIALIST FÜR PRIVATE UND GEWERBLICHE VERSICHERUNGEN, FINANZIERUNGEN UND KAPITALANLAGEN.



SEIT GENERATIONEN ERSTE WAHL BEI FINANZ- UND VERSICHERUNGSFRAGEN.

WWW.PROFINANZ.COM

WIR SIND SCHIRMHERR DER INITIATIVE

www.beständigkeit-muss-in-der-region-belohnt-werden.de

25 JAHRE

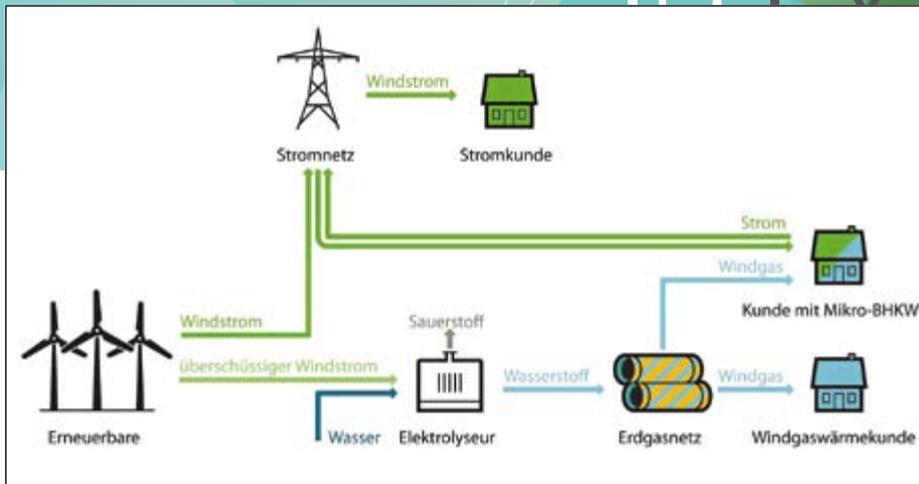


AUS DER REGION FÜR DIE REGION

WIR EXPANDIEREN

...UND SUCHEN DIE BESTEN

So funktioniert Windgas



Windgas ist Wasserstoff aus Windradenergie. Der Windstrom wird dazu benutzt, (Grund-)Wasser mittels Elektrolyse in Wasserstoff und Sauerstoff aufzuspalten. Letzterer wird der Natur zugeführt, Ersterer gespeichert bzw. ins Erdgasnetz eingespeist – ein Modell, das in Zukunft eine immer größere Energierolle übernehmen wird.

Windgas rechnet sich

REGENERATIVE ENERGIEN Mit einer „Power to Gas“-Anlage zeigen die Stadt Haßfurt und die Hamburger Energiegenossenschaft Greenpeace Energy, dass auch regenerative Energien wie Wind- und Solarkraft im Zusammenspiel mit innovativen Speichern ein hohes Maß an Versorgungssicherheit gewährleisten können.

An Windräder zur Stromerzeugung hat man sich auch in unseren Breitengraden gewöhnt. Ähnlich wie bei einem Fahrraddynamo wird die Bewegung eines Rotors dazu benutzt, direkt Strom zu produzieren und ihn in das Leitungsnetz einzuspeisen. Das Problem hierbei: Bei viel Wind erzeugen die Windräder entsprechend viel Energie, die dann häufig nicht in das Leitungsnetz eingespeist werden kann, weil der Stromverbrauch gerade geringer ist als die -produktion. Deshalb müssen Windräder immer wieder ausgerechnet dann abgeschaltet werden, wenn sie eigentlich viel Strom erzeugen könnten. Genau das vermeidet die neue Power-to-Gas-Anlage in Haßfurt, die erste Einrichtung dieser Art in Bayern.

Wie funktioniert „Power to Gas“?

Das Prinzip der Anlage ist nach den Worten von Dirk Schönberger von Siemens recht einfach: „In Haßfurt erzeugen Windkraftanlagen den Strom, der dazu benutzt wird, Wasser mittels Elektrolyse in Wasserstoff und Sauerstoff aufzuspalten. Die Anlage ist wartungsarm, betriebsfreundlich und gleichzeitig

robust. Bei diesem Elektrolyseverfahren wird der Sauerstoff an die Natur abgegeben und der Wasserstoff entweder in speziellen Behältern gespeichert oder in das bestehende Erdgasnetz geleitet, wo er dem Erdgas mit einem Anteil von 5% beigemischt wird.“ Aus diesem Erdgasnetz wiederum beziehen Gasheizungskunden den Brennstoff für ihre Heizung, indirekt also auch das von Windkraftanlagen produzierte erneuerbare Gas – deshalb der Name Windgas. „Unsere Power-to-Gas-Anlage wird von den Windgaskunden von Greenpeace Energy finanziert, die einen Förderbetrag von 0,4 Cent pro Kilowattstunde zusätzlich zum Gaspreis bezahlen. Für einen Haushalt, der im Jahr 20.000 kWh Erdgas verbraucht, sind das nicht mehr als 80 Euro jährlich“, so Haßfurts Stadtwerk-Chef Norbert Zösch.

Bei der Windgasanlage handelt es sich um einen „Silyzer 200“ von Siemens, einen Elektrolyseur der jüngsten Generation mit einer Leistung von 1,25 Megawatt. Er verarbeitet seit Oktober 2016 den Strom aus insgesamt 13 Windrädern und zusätzlichen Fotovoltaikanlagen, wie Zösch erklärt: „Mit überschüssigem Strom aus

dem nahen Bürgerwindpark Sailerhäuser Wald und aus weiteren Windenergie- und Solaranlagen werden wir hier künftig pro Jahr eine Million Kilowattstunden Ökowasserstoff für Windgaskunden erzeugen.“ Damit steuert die Windgasanlage zur Zeit zwar nur einen vergleichsweise kleinen Teil der Energieversorgung bei; die gesamte Leistung des Windparks zeigt aber das Potenzial, das in Windenergie steckt. Insgesamt 52 Millionen Kilowattstunden können die Windräder im Jahr liefern, von denen 43 Millionen im Haßfurter Netzgebiet verbraucht werden. Alle regenerativen Energiequellen Haßfurts zusammengenommen – Fotovoltaik, Windräder, Biogas – produziert Haßfurt rein rechnerisch schon jetzt mehr als doppelt so viel regenerativen Strom, wie dort benötigt wird. Damit steht Haßfurt Modell für andere Kommunen. Windgas, also die Erzeugung von Wasserstoff aus erneuerbarem Strom, wird künftig eine immer größere Rolle bei der Stromversorgung spielen, wenn die Klimaziele erreicht werden sollen, ohne die Versorgungssicherheit zu gefährden.

Text: Dr. Bernhard Rau / Grafik: GE

Schnittstellen zur Automatisierungswelt

STRATEGISCHE PARTNERSCHAFT Mit konfigurierbaren Anwendungen zur Maschinen-, Anlagen- und Prozesssteuerung sowie -überwachung wird deren Handling in Zukunft wesentlich einfacher.

Um dies zu erreichen, haben die Trips GmbH aus Grafenrheinfeld im Landkreis Schweinfurt und die iTizzimo AG aus Würzburg gemeinsam eine standardisierte Schnittstelle für die Kommunikation von OPC-UA-fähigen Komponenten entwickelt.

OPC UA (Unified Architecture) ist ein standardisiertes industrielles Protokoll der OPC (Open Platform Communications) Foundation, das den Datenaustausch zwischen Anwendungen und Maschinen unterschiedlichster Hersteller in der Automatisierungstechnik ermöglicht. Mit einer konfigurierbaren OPC-UA-Schnittstelle, wie sie in der Zusammenarbeit beider Unternehmen entsteht, lassen sich moderne mobile Anwendungen zur Anlagenüberwachung und -steuerung in wesentlich kürzerer Zeit erstellen. „OPC-UA ist ein inzwischen weit verbreiteter Industriestandard, der herstellerunabhängige Kommunikation ermöglicht, das erleichtert uns die Arbeit schon sehr. Mit konfigurierbaren Anwendungen, wie sie der Simplifier von iTizzimo ermöglicht, können wir auf die Datenpunkte von

jeder OPC-UA-fähigen Anlage zugreifen und Funktionen hinterlegen. So können wir moderne Apps auf Tablets und Smartphones zur Verfügung stellen, um Maschinen komfortabel zu überwachen und ganze Anlagen mobil zu steuern“, erläutert Christian Trips.

„Das Know-how der Trips GmbH war für uns bei der Entwicklung maßgeblich. Einen Partner zu finden, der fest entschlossen ist, unsere Technologie einzusetzen, viel Fachexpertise mitbringt, von der wir profitieren, und dann noch in der Nähe zu unserer Zentrale ansässig ist, war ein echter Glücksfall

für uns“, erklärt Reza Etemadian, Vorstandsvorsitzender der iTizzimo AG. Die gemeinsam entwickelte OPC-UA-Schnittstelle soll in Zukunft auch anderen Unternehmen zur Verfügung stehen.

Ob Wartungsprozesse mit angebundener Ersatzteilbestellung, Energy- und Condition-Monitoring-Benachrichtigungen bei kritischen Zuständen, die sofortiges Eingreifen erfordern, oder Remote-Services für Kunden, um Reisezeiten zu minimieren: All das sind Anwendungsfälle, die schon heute digital unterstützt werden können.

Text: WiM; Foto: Trips



Im Bild (v.l.): Reza Etemadian (Vorstandsvorsitzender der iTizzimo AG), Caroline Trips (geschäftsführende Gesellschafterin Trips GmbH), Florian Rühl (Chief Sales Officer iTizzimo AG) und Christian Trips (geschäftsführender Gesellschafter Trips GmbH).

B4B WIRTSCHAFTSLEBEN MAINFRANKEN

Die wichtigsten Wirtschaftsthemen der Woche jeden Freitag im Überblick:
Der **B4B WIRTSCHAFTSLEBEN MAINFRANKEN Wochenrückblick**.

Jetzt kostenlos abonnieren:
www.B4BMAINFRANKEN.de/newsletter-mainfranken

REGIONAL UND RELEVANT.



www.B4BMAINFRANKEN.de



Im Bild (v. l.): Dr. Jochen Manara (Leiter der Gruppe Angewandte IR-Metrologie am ZAE Bayern), Professor Dr. Jürgen Hartmann (Vizepräsident der FHWS), Professor Dr. Robert Grebner (Präsident der FHWS), Professor Dr. Vladimir Dyakonov (Vorstand des ZAE Bayern) und Dr. Hans-Peter Ebert (Bereichsleiter am ZAE Bayern).

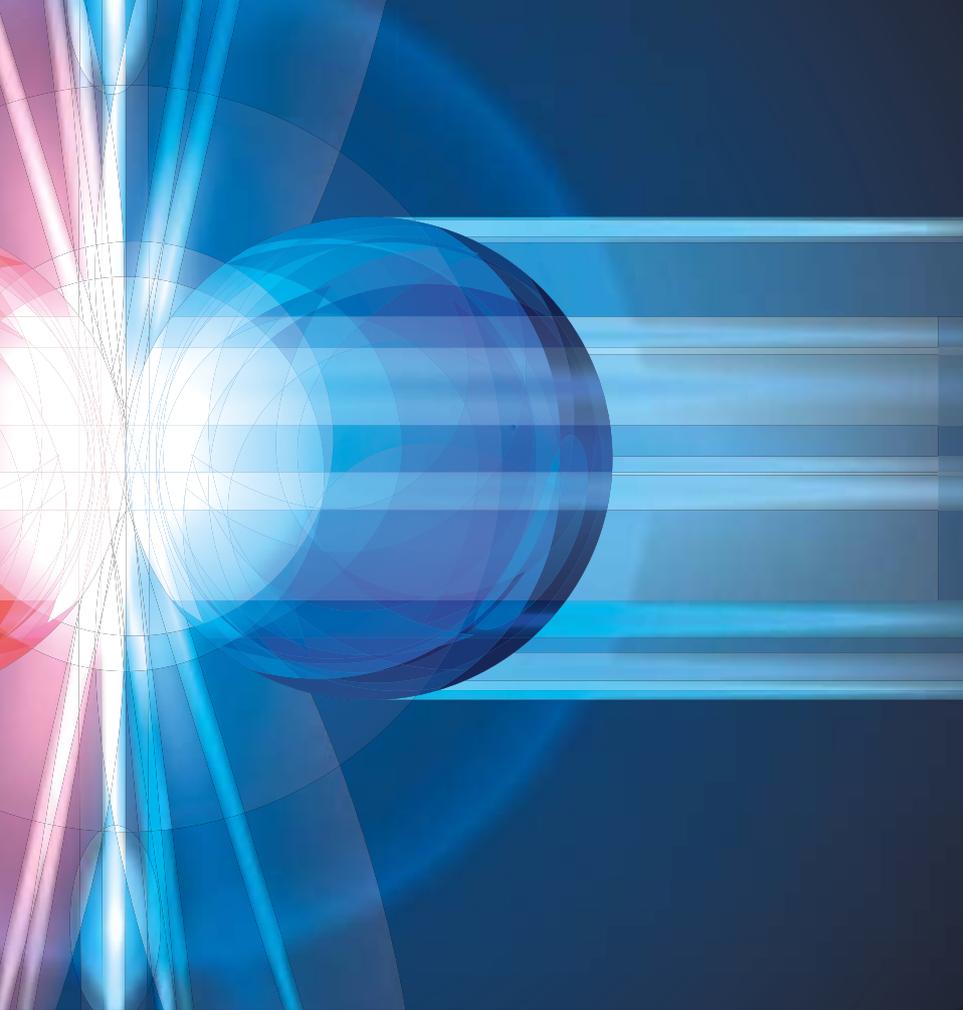
Gebündeltes Know-how für die Industrie

ZAE UND FHWS Das Bayerische Zentrum für Angewandte Energieforschung e.V. (ZAE Bayern) in Würzburg und die Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS) bündeln ihr Know-how im Bereich der opto-thermischen Sensorik durch die Einrichtung eines gemeinsamen Forschungslabors.

Unter opto-thermischer Sensorik versteht man die Bestimmung optischer und thermischer Eigenschaften mit Wärmestrahlung. Ziel ist es dabei, die Industrie im Bereich der berührungslosen Temperaturmessung zu unterstützen und hier innovative Lösungen anzubieten. Präzise Temperaturmessungen sind notwendig für eine genaue Prozessführung in der industriellen Produktion oder den zuverlässigen und effizienten Betrieb von Kraftwerken, aber auch von Lichtquellen. Dabei ist die Temperaturmessung unter oftmals

extremen Bedingungen, wie zum Beispiel bei hohen Temperaturen über 1.000 Grad, sehr anspruchsvoll. Hier möchten die Wissenschaftler unter der Leitung von Professor Dr. Jürgen Hartmann, für die Forschung zuständiger Vizepräsident der FHWS und vormaliger Arbeitsgruppen- sowie Fachbereichsleiter an der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt, und Dr. Jochen Manara, Leiter der Gruppe Angewandte IR-Metrologie am ZAE, hochpräzise, praxistaugliche Lösungen entwickeln. „Mit der Einrichtung dieses gemeinsamen Labors

gelingt es, unsere bestehende Forschungskompetenz im Bereich der angewandten Thermophysik sinnvoll zu ergänzen und einen besonderen Mehrwert für die Industrie zu erzielen“, sagt Professor Dr. Vladimir Dyakonov, Vorstand des ZAE Bayern. „Unsere Region profitiert mehrfach von der Vernetzung der FHWS mit Forschungs- und Praxispartnern: Die Partner partizipieren vom Wissen der Professoren, die Studierenden arbeiten und lernen in innovativsten Forschungsfeldern und die Arbeitgeber lernen zukünftige Mitarbeiter kennen. Die



Zusammenarbeit mit dem ZAE Bayern zeigt, dass die FHWS neben der Internationalisierung auch die angewandte Forschung als wesentlichen Auftrag versteht“, so Professor Dr. Robert Grebner, Präsident der FHWS.

Erfolgreiche Kooperationen von FHWS und ZAE – gefördert von BMBF und BMWi

Beide Forschungseinrichtungen kooperieren bereits seit Längerem erfolgreich in verschiedenen nationalen und internationalen Projekten. Jüngste Beispiele sind die erfolgreiche Einwerbung zweier für die Umsetzung der Energiewende wichtigen Forschungsprojekte zur Bestimmung der Haftung von Turbinenschutzbeschichtungen für die thermische Energiewandlung sowie zum Aufbau einer Experimentierplattform für dynamische Materialuntersuchung. Diese beiden Projekte werden vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie sowie vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit mehr als 1,6 Millionen Euro gefördert.

Text: WiM; Foto: ZAE Bayern



Immobilienutachten für steuerliche Zwecke ...

... insbesondere Nachweis des niedrigeren Wertes und Bestimmung der Restnutzungsdauer zu Abschreibungszwecken.



HARTMANN SCHULZ PARTNER
Die Sachverständigen für Bau und Immobilien

Von der Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige
Chartered Surveyors · Wirtschaftsmediation (IHK)

Dipl.-Ing. (FH) Eduard Hartmann · Dipl.-Ing. Architekt Stephan Schulz

Büro Würzburg Annastraße 28 · 97072 Würzburg · Telefon 0931 705070-0
Büro Frankfurt/Main Mörfelder Landstraße 66 · 60598 Frankfurt · Telefon 069 66563278

info@hartmann-schulz-partner.de · www.hartmann-schulz-partner.de

IHK ■ Die Weiterbildung



IT/Medien

Adobe Photoshop CS – Aufbaukurs

Würzburg, 09.01.2017 / Schweinfurt
25.01.2017, 4-Tage-Seminar € 570,00

Kniffe für den MS-Excel-Alltag – Controlling mit MS Excel

Würzburg, 13.01.2017
Wochenendseminar € 235,00

Tabellenkalkulation mit MS Excel – Grundkurs

Würzburg, 18.01.2017
2-Tage-Seminar € 235,00

Prezi – das kreative Präsentationstool

Würzburg, 20.01.2017
Wochenendseminar NEU! € 235,00

Tabellenkalkulation mit MS Excel – Aufbaukurs

Würzburg, 01.02.2017
2-Tage-Seminar € 235,00

Kreativitätstraining – Förderung Ihrer persönlichen Kreativität

Würzburg, 03.02.2017
Wochenendseminar NEU! € 235,00

Betriebswirtschaft

Referent/in für Marketing und Unternehmenskommunikation (IHK)

Würzburg, ab 10.01.2017
Zertifikatslehrgang,
zzgl. € 100,00 Test € 1.700,00

Betriebswirtschaft kompakt

Würzburg, ab 12.01.2017
Zertifikatslehrgang,
zzgl. € 100,00 Test € 820,00

Managementassistentz (IHK) International

Würzburg, ab 12.01.2017
Zertifikatslehrgang,
zzgl. € 100,00 Test € 549,00

Buchführung Aufbaukurs

Würzburg, ab 17.01.2017
Zertifikatslehrgang,
zzgl. € 100,00 Test € 360,00

Technik

Industriefachkraft (IHK) CNC-Technik – Grundstufe

Würzburg, ab 18.01.2017
Zertifikatslehrgang,
zzgl. € 100,00 Test € 790,00

Technischer Vertriebsmanager (IHK)

Würzburg, 30.01.2017
Zertifikatslehrgang,
zzgl. € 100,00 Test NEU! € 950,00

CAD-Technik – Einführung Arbeiten mit AutoCAD, Teil I

Schweinfurt, 03.02.2017
Wochenendseminar € 250,00

CAD-Technik – Einführung Arbeiten mit AutoCAD, Teil II

Schweinfurt, ab 17.02.2017

Führungskräfte

Mitarbeiterführung: Motivieren – Kritisieren – Fördern

Schweinfurt, ab 14.02.2017
2-Tage-Seminar € 310,00

Sprachen

Business English Crash Course B1

Würzburg, 16.01.2017
2-Tage-Seminar NEU! € 290,00

Sprachkurse ab März 2017 in Englisch,
Französisch, Italienisch und Spanisch
in Würzburg und Schweinfurt.

Nähere Informationen auf Anfrage!

Wir bieten unsere Sprachkurse auch
als Blended-Learning-Maßnahmen an!



Weitere Weiterbildungstermine unter
www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildung

TERMINE / SEMINARE

Berufsausbildung

09. BIS 11.01.2017, IHK-Bezirk, gew./techn. Abschlussprüfungen Winter 2016/17, CAD-Prüfung Bauzeichner/-in

15.01.2017, IHK-Bezirk, gew./techn. IT-Berufe Abschlussprüfung Winter 2016/17, Abgabeschluss der Dokumentationen für die betrieblichen Projekte

15.01.2017, IHK-Bezirk, Abschlussprüfung Winter 2016/17 – Abgabetermin Fachreport im Ausbildungsberuf „Industriekaufmann/-frau“

15.01.2017, IHK-Bezirk, Abschlussprüfung Winter 2016/17 – Abgabetermin Report im Ausbildungsberuf „Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen“

15.01.2017, IHK-Bezirk, Abschlussprüfung Winter 2016/17 – Abgabetermin Projektdokumentation im Ausbildungsberuf „kfm. IT-Berufe“

17.01.2017, IHK-Bezirk, gew./techn. Abschlussprüfungen und Abschlussprüfungen Teil 2 Winter 2016/17, CAD-Aufgabe Techn. Systemplaner/-in

Weitere Infos unter www.wuerzburg.ihk.de/ausbildung/pruefungen/zwischen-und-abschlusspruefung/anmeldungs-und-pruefungstermine.html

Existenzgründung

11.01.2017, Finanzierungssprechtag der IHK Würzburg-Schweinfurt und LfA Förderbank von 9:00 bis 16:00 Uhr, IHK Würzburg (auch in der IHK-Geschäftsstelle in Schweinfurt am 02.02.2017)

13.01.2017, Jahresauftaktveranstaltung „Schöne neue Gründerwelt“, von 14:00 bis 17:15 Uhr, IHK Würzburg

25.01.2017, Gründertag „Wie mache ich mich selbstständig?“, von 13:00 bis 20:00 Uhr, IHK Würzburg (auch in der IHK-Geschäftsstelle in Schweinfurt am 15.02.2017)

Weitere Seminare unter www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare

Innovation und Umwelt

18.01.2017, „Sprechtag zur Website-Gestaltung“ Einstündige Einzelgespräche im Zeitraum von 9:30 bis 17:00 Uhr, IHK-Geschäftsstelle Schweinfurt

31.01.2017, „Umweltrecht aktuell“ – Kurzüberblick über die wesentlichen Änderungen und Neuerungen in der Umweltgesetzgebung, von 13:00 bis 16:00 Uhr, IHK-Geschäftsstelle Schweinfurt

Weitere Infos unter www.wuerzburg.ihk.de/innovation-und-umwelt

E-Fuhrpark
in Unternehmen

EMOBILITÄT Im Fokus der 11. Sitzung des IHK-Innovations- und AnwenderClubs eMobilität standen aktuelle Entwicklungen bei der Elektromobilität in Unternehmen. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der Deutschen Post AG statt.



Die Teilnehmer und Referenten der 11. Sitzung des IHK-Innovations- und AnwenderClubs eMobilität besichtigten die Streetscooter der Deutschen Post am Standort Würzburg. Bild: IHK

Oliver Freitag, IHK-Bereichsleiter Innovation und Umwelt, betonte: „Der Markt für Elektromobilität ist wieder in Bewegung geraten“. Die Deutsche Post setzt in Kooperation mit dem Spin-off „Streetscooter GmbH“ der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen (RWTH Aachen) seit einigen Jahren auf die Entwicklung einer eigenen E-Fahrzeugflotte. Dr. Jörg Salomon, Vice President der Streetscooter GmbH, beschrieb die Beweggründe und die Unternehmensstrategie der Deutschen Post im Hinblick auf eine CO₂-freie Zustellung sowie die Konzeption und Entwicklung der ersten E-Fahrzeuge. Hierbei seien die Zusteller eng miteinander verbunden worden, um eine optimale Lösung für deren tägliche Routinen und Anforderungen zu stellen.

Die Gildemeister Energy Solutions stellte vor, wie sie Unternehmen dabei unterstütze, Elektroflotten aufzubauen, in Betrieb zu nehmen und zu erhalten. Philipp Mähler, Klimaschutzmanager der Stadt Würzburg, und Sven Müller, Fuhrparkmanagement der Stadtreiniger, schilderten ihre Erfahrungen beim Aufbau und Betrieb einer Elektro-

flotte. Einen weiteren Ansatz zur Förderung von Elektromobilität im Arbeitsumfeld verfolgt die Genossenschaft „EMA eMobilität für alle eG“, um mehr Mitarbeitern in Betrieben E-Autos zur Verfügung zu stellen. Das geschehe, indem diese durch entsprechende Entgeltumwandlungsmodelle durch den Arbeitgeber geleast würden. Dr. Katharina Vera Boesche, Leiterin Fachgruppe Rechtsrahmen der Begleitforschung des BMWi-Förderprojekt IKT für Elektromobilität III des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, erläuterte aktuelle rechtliche und steuerrechtliche Fragen aus dem Bereich Elektromobilität.

Eine Besichtigung der Streetscooterflotte und der Pedelecs der Deutschen Post am Standort Würzburg rundete die Veranstaltung ab.

Elektromobilität ist ein zentraler Bestandteil der zukünftigen Mobilität und ein wichtiger Baustein, um die Klimaziele von Paris zu erreichen. Die nordbayerischen Industrie- und Handelskammern veranstalten regelmäßig die Kooperationsveranstaltung IHK-Innovations- und AnwenderClub eMobilität.

Mit ausländischen Fachkräften gewinnen

TELEFONAKTION Die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse bietet Unternehmen viele Chancen. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) wollen Unternehmen mit dem Projekt „Unternehmen Berufsankennung – mit ausländischen Fachkräften gewinnen“ über diese informieren. Grundlage der beruflichen Anerkennung ist das 2012 verabschiedete Anerkennungsgesetz des Bundes. Die IHK Würzburg-Schweinfurt informiert ihre Mitgliedsunternehmen vom 01.02. bis 30.06.2017 durch eine Telefonaktion. Interessierte Unternehmen sowie Antragsinteressierte können sich davon unabhängig von den IHK-Anerkennungsberatern zur Berufsankennung beraten lassen unter Tel.: 0931 4194-293. Infos zum Projekt: www.unternehmen-berufsankennung.de



Zukunftsforum Digitalisierung

FORUM ARBEITSWELT 4.0 Welche Auswirkungen der digitale Wandel auf die mainfränkische Wirtschaft hat, steht im Mittelpunkt des Forums Arbeitswelt 4.0 am 26. Januar 2017, 16:00–19:30 Uhr, in der IHK-Geschäftsstelle Schweinfurt, Karl-Götz-Straße 7. Begleitet wird das Zukunftsforum von einer Ausstellung des Steinbeis-Forschungszentrums Design und Systeme. Die Veranstaltung ist kostenlos, eine vorherige Anmeldung zu den Panels allerdings erforderlich.



IHK-Ansprechpartnerin:
Michaela Rentmeister
Tel.: 0931 4194-278
michaela.rentmeister@wuerzburg.ihk.de

Mehr als 800 Schüler über Ausbildungsberufe informiert

AUSBILDUNGS-SCOUTS Seit einem Jahr kommen die Ausbildungs-Scouts der IHK Würzburg-Schweinfurt in die Schulen Mainfrankens und informieren Schüler über ihre Ausbildungsberufe.

Seit Januar 2016 haben die Scouts bereits Schulen in allen mainfränkischen Landkreisen besucht. Diese Leistung feierten sie auf ihrem Jahrestreffen 2016 in Würzburg. Bei einem Schulbesuch stellen jeweils zwei Auszubildende einer Schulklasse in 45 Minuten ihre jeweiligen Ausbildungsberufe vor. Sie berichten von ihren persönlichen Erfahrungen und beantworten die Fragen der Schüler. Dafür stehen den Schulen momentan 55 Scouts aus 38 verschiedenen Ausbildungsberufen zur Verfügung.

„Durchschnittlich jede fünfte mainfränkische Schule hat dieses IHK-Angebot bereits genutzt. Mit dem Projekt wollen die bayerischen Industrie- und Handelskammern (IHKs) die duale Berufsausbildung verstärkt in den Fokus rücken. „Die AusbildungsScouts informieren die Schüler auf Augenhöhe. Wir haben mit ihnen die besten Botschafter für die duale Berufsausbildung“, würdigte Max-Martin W. Deinhard, stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer, das Engagement der Auszubildenden. Er betonte, dass die Karrierechancen für dual ausgebildete und weiter-

qualifizierte Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt aktuell hervorragend seien. Auch Abschlüsse auf Bachelor- oder Masterniveau stünden den Absolventen offen.

Das Projekt AusbildungsScouts wird durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie gefördert und ist auf drei Jahre angelegt. In Mainfranken werden über 250 AusbildungsScouts geschult. Sie können kostenfrei von den 166 weiterführenden Schulen in Mainfranken angefordert werden. Unternehmen und Schulen können sich auch online für das Projekt anmelden.



Weitere Informationen
www.ihk-ausbildungsscouts.de



IHK-Ansprechpartner:
Heinz-Peter Sorge
Regionalkoordinator
Projekt „AusbildungsScouts“
Tel.: 0931 4194-286
heinz-peter.sorge@wuerzburg.ihk.de

Max-Martin W. Deinhard (stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer; rechts), Dr. Lukas Kagerbauer (IHK-Bereichsleiter Berufsausbildung; links) und Heinz-Peter Sorge (Regionalkoordinator Projekt „AusbildungsScouts“; 2. v. l.) würdigten Theresa Schwind (Hotel Rebstock GmbH, 3. v. l.) sowie Laura Dürr (Ziegler Fensterbau GmbH) für ihr besonderes Engagement als AusbildungsScouts. Die Urkunden wurden im Rahmen des ersten Jahrestreffens der mainfränkischen AusbildungsScouts übergeben. Bild: IHK





Beratung für den Mittelstand Unternehmensnachfolge richtig gestalten

Mit einer rechtzeitigen Nachfolgeregelung sichern Sie die Zukunft Ihres Unternehmens!

Eine fundierte Nachfolgeplanung ist eine komplexe Sache: Familiäre und persönliche Aspekte sind ebenso zu berücksichtigen wie finanzielle, betriebswirtschaftliche, steuerliche und rechtliche Gesichtspunkte. Neben der Gestaltung der Unternehmensnachfolge zu Lebzeiten ist auch Vorsorge für den Todes- oder Krankheitsfall des Unternehmers zu treffen.

Unsere Experten für Unternehmensnachfolge beraten mittelständische Unternehmen und freiberufliche Praxen in allen Fragen rund um die Geschäftsnachfolge. Egal, ob Geschäftsübergabe in der Familie, Fortführung des Betriebes durch qualifizierte Mitarbeiter, Verkauf des Unternehmens an Dritte oder die richtige Gestaltung des Unternehmertestaments:

Wir zeigen Ihnen, wie es geht.

DR. SCHULTE DR. HUMM & PARTNER

WIRTSCHAFTSPRÜFER · STEUERBERATER · RECHTSANWÄLTE

Entwicklung eines Nachfolgekonzeptes ++ Unterstützung bei der Suche nach dem geeigneten Nachfolger
Rechtsberatung und Vertragsgestaltung ++ Steuerberatung und Steuerplanung
Gesprächs- und Verhandlungsführung ++ Konfliktlösung / Mediation durch zertifizierte Wirtschaftsmediatoren
Vorsorgeregulungen für Unfall und Krankheit ++ Testamentsgestaltung und Testamentsvollstreckung
Beratung durch qualifizierte „Fachberater für Unternehmensnachfolge“

DR. SCHULTE DR. HUMM & PARTNER

Schürerstraße 3 · 97080 Würzburg · Tel.: 09 31/32 10 50 · Fax: 09 31/3 21 05-55
office@schulte-humm.de · www.schulte-humm.de



Der IHK-Industrie-, Technologie- und Forschungsausschuss tagte bei der Schaeffler Technologies AG & Co. KG am Standort Schweinfurt. Im Bild (v. l.): Frank Albert (IHK), Detlev Jacobi (Schaeffler Technologies AG & Co. KG), Dr. Christian Andersen (IGZ Würzburg), Diana Löffler und Robert Tscharn (beide Universität Würzburg), der stellvertretende Vorsitzende des ITF-Ausschusses Oliver Madinger (Madinger GmbH) sowie IHK-Bereichsleiter Innovation und Umwelt Oliver Freitag.

Digitalisierung der Arbeitswelt

ITF-AUSSCHUSS Ende letzten Jahres fand bei der Schaeffler Technologies AG & Co. KG am Standort Schweinfurt die Herbstsitzung des IHK-„Industrie-, Technologie- und Forschungs(ITF)-Ausschusses“ statt. Im Fokus der Sitzung stand die Digitalisierung der Arbeitswelt „Industrie 4.0“. Nach einer Betriebsführung folgte ein Impulsvortrag von Detlev Jacobi, Leiter Service Werk am Standort Schweinfurt, zur zukünftigen Entwicklung sowie zu ausgewählten Projekten der Firma. Außerdem wurden das Institut Mensch-Computer-Medien der Universität Würzburg vorgestellt, das sich in Forschung und Lehre mit Aspekten der Mensch-Maschine-Schnittstelle oder auch der Augmented und Virtual Reality beschäftigt. Abschließend präsentierte sich das ZDI – Zentrum Digitale Innovationen Mainfranken. Das ZDI wird im Rahmen der Strategie der Bayerischen Staatsregierung „Bayern Digital“ vom bayerischen Wirtschaftsministerium gefördert und will in jedem Regierungsbezirk ein digitales Gründerzentrum etablieren, das gezielt die Entwicklung neuer, digitaler Geschäftsmodelle vorantreiben soll.



Lesen Sie die WiM mobil per App.

Kamingespräch mit Fritz Lang

WJ RHÖN-GRABFELD Anlässlich eines von den Wirtschaftsjunioren Rhön-Grabfeld veranstalteten Kamingesprächs im Fränkischen Hof in Bad Neustadt erzählte der ehemalige Hotelier und Gründer Fritz Lang die Geschichte von der Gründung der Bad Kissingen Heiligenfeld-Kliniken.

Die Erkenntnis, dass das eigene Hotel „Fürst Bismarck“ in Bad Kissingen nicht zukunftsfähig war, brachte Lang auf eine neue Idee. Die Marktanalyse bestätigte ihn darin, dass es immer mehr Menschen mit seelischen Krisen und psychosomatischen Beschwerden gebe und viel zu wenig Behandlungsmöglichkeiten. So wurde aus dem ehemaligen Hotel eine psychosomatische Klinik mit Wohlfühlambiente und im weiteren Verlauf entstand eine Unternehmensgruppe mit rund 800 Kliniken deutschlandweit, in der Lang selbst heute nur noch beratend tätig ist.

Die Umstellung vom Hotelbetrieb, wo man im Winter auch mal kürzer treten kann, auf einen ganzjährigen Klinikbetrieb sei ihm schon schwergefallen – da brauche man besonders gute Mitarbeiter,

auf die man sich verlassen kann. Ein gutes Arbeitsklima sei dabei wichtiger als ein Spitzengehalt, berichtete er. Wichtig sei, nicht nur die Arbeitskraft zu sehen, sondern den Menschen, der dahintersteht.

Ist Burn-out eine „Modeerscheinung“, wird sie heute nur besser erkannt oder ist die Arbeitswelt so stressig geworden? Was können Arbeitgeber tun, damit die Arbeitskräfte stabil bleiben? Diese und weitere Fragen diskutierte Lang mit den Zuhörern. Er sah eine Mischung aus häuslichen Problemen und Problemen am Arbeitsplatz als Ursache für psychische Erkrankungen – es komme darauf an, wo der Druck am größten sei. Früher gab es außerdem mehr Gottvertrauen und mehr körperliche Arbeit – man habe weniger über den Sinn des Lebens nachgedacht, so Lang. Die Wartelisten für Klinikplätze zeigen, dass psychische Probleme in der Gesellschaft nicht weniger werden.

Weitere Informationen
www.wj-unterfranken.de



Kamingespräch: Ralf Kleinert von den Wirtschaftsjunioren Rhön-Grabfeld stellte Fragen an den ehemaligen Hotelier und Gründer der Heiligenfeld-Klinik, Fritz Lang. Foto: Vossenkaul

BIHK-Studie zu alternativer Finanzierung

EEG-UMLAGE Die bayerische Wirtschaft spricht sich für eine Strompreisbremse aus, um die zunehmenden Standortnachteile durch die EEG-Umlage zu begrenzen. Eine Studie des Bayerischen Industri- und Handelskammertags (BIHK) und des Verbands der Bayerischen Energie- und Wasserwirtschaft (VBEW) schlägt dafür eine Reform der EEG-Umlage sowie deren Senkung unter zwei Cent je Kilowattstunde vor. Die EEG-Umlage ist auf 6,88 Cent gestiegen und belastet die bayerischen Unternehmen allein 2017 mit Kosten von rund drei Milliarden Euro.

Wettbewerbsfähige Energiekosten sind vor allem für die Industriebetriebe im Freistaat überlebenswichtig. Ein Systemwechsel bei der EEG-Umlage ist dringend notwendig, um den Standort Bayern langfristig zu sichern und den schleichenden Abwanderungsprozess der Industrie aufzuhalten. Mit der Senkung der EEG-Umlage unter zwei Cent wären die Wettbewerbsnachteile Bayerns zumindest gegenüber der europäischen Konkurrenz beseitigt. Die deutschen Strom-

preise bestehen derzeit zu mehr als der Hälfte aus staatlich veranlassten Bestandteilen wie Steuern oder Umlagen und sind teilweise mehr als doppelt so hoch wie in anderen EU-Ländern. Laut IHK-Energie-wendebarmeter 2016 fordern 57 Prozent der bayerischen und mainfränkischen Unternehmen eine Reduzierung der Steuern und Abgaben auf den Strompreis.

Experten des Instituts der deutschen Wirtschaft in Köln schätzen, dass die EEG-Umlage bis 2025 auf mehr als 10 Cent je Kilowattstunde steigen kann. Dieses Szenario würde eine jährliche Belastung von fünf Milliarden Euro für die bayerische Wirtschaft bedeuten.



Die BIHK-Studie ist erhältlich unter www.bihk.de



IHK-Ansprechpartner:
Oliver Freitag
Tel.: 0931 4194-327
oliver.freitag@wuerzburg.ihk.de

Zu Gast im Würzburger Ratssaal



Im Bild (v. l.): Professor Dr. Ralf Schenk (Lehrstuhlinhaber öffentliches Recht, deutsches, europäisches und internationales Steuerrecht, Julius-Maximilians-Universität Würzburg), Robert Scheller (Kämmerer der Stadt Würzburg), Ass. iur. Rebekka Hennrich (IHK-Referentin Recht und Steuern), IHK-Vizepräsident Dr. Klaus D. Mapara (Geschäftsführer, Fa. Robert Krick Verlag GmbH & Co. KG), Professor Dr. Dirk Kiesewetter (Lehrstuhlinhaber Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Julius-Maximilians-Universität Würzburg)

STEUER- UND FINANZAUSSCHUSS Die Herbstsitzung 2016 des IHK-Steuer- und Finanzausschusses fand auf Einladung von Robert Scheller, Kämmerer der Stadt Würzburg, im Ratssaal der Stadt Würzburg statt. Professor Dr. Ralf Schenke referierte zum Thema Erbschaftsteuer. Er stellte die Unterschiede zwischen alter und neuer Regelung dar und wies auf Probleme hin, die das neue Gesetz birgt. Anschließend stand der Referentenentwurf des Gesetzes zur Stärkung betrieblicher Altersvorsorge auf dem Prüf-

stand. Professor Dr. Dirk Kiesewetter erläuterte mögliche Wege einer Förderung, die er im Auftrag des Bundesministeriums der Finanzen gutachterlich aufbereitet hatte, und zeigte dann, welche Punkte der aktuelle Referentenentwurf aufgreift.



IHK-Ansprechpartnerin:
Rebekka Hennrich
Tel.: 0931 4194-249
rebekka.hennrich@wuerzburg.ihk.de



IHK-Präsidium im Bayerischen Landtag

GESPRÄCHSRUNDE Die Präsidentin des Bayerischen Landtages, Barbara Stamm (CSU), empfing am 30. November 2016 zusammen mit dem Bayerischen Justizminister Professor Dr. Winfried Bausback (CSU), Staatssekretär Gerhard Eck (CSU) sowie den unterfränkischen CSU-Landtagsabgeordneten Judith Gerlach (Aschaffenburg), Oliver Jörg (Würzburg), Sandro Kirchner (Bad Kissingen), Manfred Ländner (Kürnach), Thorsten Schwab (Main-Spessart), Steffen Vogel (Haßberge) und Peter Winter (Waldaschaff) eine Delegation der IHK Würzburg-Schweinfurt, bestehend aus Mitgliedern des Präsidiums sowie der Hauptgeschäftsführung, zu einem wirtschaftspolitischen Gespräch. Diskutiert wurde unter anderem über den aktuellen Sachstand der Integration von Flüchtlingen in Ausbildung und Arbeit, die i-Factory Schweinfurt sowie den Landesentwicklungsplan (LEP) Bayern.

Qualifizierung von Fachpraktikern

WEITERBILDUNG Informationen zur „Qualifizierung und Ausbildung von Fachpraktiker/innen“ erhalten Unternehmen am Montag, 30. Januar 2017 von 16:30 bis 19:00 Uhr bei einer Veranstaltung an der Don-Bosco-Berufsschule in Würzburg. Felix Fricke, IHK-Ausbildungsberater, referiert zur „Durchlässigkeit der Fachpraktikerausbildung in den Vollberuf“. Darüber hinaus gibt es Praxisbeispiele, Werkstattgespräche mit Auszubildenden, Betriebsvertretern und Lehrkräften aus verschiedenen Fachpraktikerberufen. Anmeldungen bis zum 27.01.2017.



IHK-Ansprechpartner:
Felix Fricke
Tel.: 0931 4194-296
felix.fricke@wuerzburg.ihk.de



Chancen im Reich der Mitte

WIRTSCHAFTSTAG CHINA Beim Wirtschaftstag China in der IHK-Geschäftsstelle in Schweinfurt informierten Marktinsider und Unternehmensvertreter über den wichtigsten Wirtschaftspartner Mainfrankens in Asien.



Beim Wirtschaftstag China in der IHK-Geschäftsstelle Schweinfurt (v.l.): Wanfeng Zhan (Qinovo GmbH), IHK-Bereichsleiter International Kurt Treumann, Burkhard Pfenzinger (Würzburger Geschäftsmann), Dr. Nils Seibert (stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Deutschen Auslandshandelskammer AHK Shanghai), Anne Magiera (TÜV Rheinland Zertifizierung), Dr. Falk Lichtenstein (Rechtsanwalt in der Kanzlei CMS China in Peking) und Henning Schwarzkopf, Managing Director der Cheuram Consulting Group.

Aus dem IHK-Bezirk Mainfranken haben 224 Unternehmen geschäftliche Beziehungen mit China. 106 mainfränkische Firmen exportieren nach China und 22 unterhalten dort sogar eine eigene Niederlassung. Dr. Nils Seibert, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Deutschen Auslandshandelskammer (AHK) Shanghai, berichtete über die aktuelle Wirtschaftslage in der Volksrepublik und gab einen Ausblick auf die Zukunft. Er stellte insbesondere den 13. Fünfjahresplan der chinesischen Staatsregierung vor. Anne Magiera, TÜV Rheinland Zertifizierung, informierte über Zulassungswesen und Zulassungsverfahren in China. Sie stellte die wichtigsten Normen vor, die Firmen beachten müssen, soll ihre Ware nicht im Zoll hängen bleiben. Dr. Falk Lichtenstein, Rechtsanwalt in der Kanzlei CMS China in Peking, erklärte, wie deutsche Firmen ihr Chinageschäft rechtlich absichern können. Henning Schwarzkopf, Managing Director der Cheuram Consulting Group, warb für die Sonderverwaltungszone



Unternehmensvertreter aus Hunan in Mainfranken

Hunan ist im Süden Chinas gelegen und zählt etwa 66 Millionen Einwohner. Die Provinz ist in Deutschland Hunan bisher noch kaum bekannt, obwohl es mittlerweile Direktflugverbindungen zwischen Frankfurt und Changsha, der Hauptstadt von Hunan, gibt. Im Dezember 2016 besuchte eine zwanzigköpfige Delegation aus der Provinz Hunan die IHK Würzburg-Schweinfurt. Die Gruppe bestand aus Geschäftsführern und Managern chinesischer Unternehmen. Das Treffen wurde in Kooperation mit der in Würzburg ansässigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft *audit & tax GmbH* organisiert und durchgeführt. Die chinesischen Gäste interessierten sich insbesondere dafür, wie eine Industrie- und Handelskammer funktioniert und für den Wirtschaftsstandort Mainfranken, dessen internationale Verflechtungen sowie über die Möglichkeit einer unternehmerischen Tätigkeit in Deutschland.

Hongkong als immer noch „außerordentlich attraktiven“ Standort für den Markteintritt nach China und Südostasien. Diese bietet viele Vorteile, darunter Rechtssicherheit, mehrsprachiges, gut ausgebildetes Personal und Steuervorteile.

Aus Unternehmersicht berichtete der Würzburger Geschäftsmann Burkhard Prenzinger, bekannt für die Ausstellung der Terrakotta-Armee in Deutschland, von seinen Erfahrungen im „Reich der Mitte“. Er betonte die Bedeutung des Netzwerkes „Guanxi“ in China. Wichtig seien dabei das wirkliche persönliche Interesse zu

den chinesischen Geschäftspartnern und letztendlich persönliche Kontakte. Gerade eine langjährige Freundschaft zu einem Chinesen habe ihn entscheidend weitergebracht. So riet er den Teilnehmern, die Mentalität der einzelnen chinesischen Provinzen kennenzulernen.



IHK-Ansprechpartner:
Kurt Treumann
Bereichsleiter International
Tel.: 0931 4194-253
kurt.treumann@wuerzburg.ihk.de

Neuer stellvertretender Vorsitzender gewählt

GREMIALAUSSCHUSS Zur Herbstsitzung tagte der Gremialausschuss Rhön-Gräbelfeld bei der Firma Opti-Wohnwelt Föst GmbH & Co. KG. Ausschussvorsitzender Georg Straub dankte seinem Stellvertreter Dr. Ernst-Rudolf Bauer, der in den Ruhestand geht und somit aus dem Ehrenamt der IHK ausscheidet, für sein langjähriges Engagement als Mitglied des IHK-Gremialausschusses und im IHK-Steuer- und Finanzausschuss. „Mit ihm verliert die IHK einen im positiven Sinne streitbaren Geist, der stets das Wohl der Region im Auge hatte.“ Zum neuen stellvertretenden



Vorsitzenden wurde einstimmig **Adalbert Demar** (Foto), Geschäftsführer der Firma IFSYS Integrated Feeding Systems GmbH, gewählt.

Öffentliche Bestellung gelöscht

SACHVERSTÄNDIGENWESEN Nach 23 Jahren Tätigkeit für die Wirtschaft ist für Professor Dr. Heinz-Jürgen Spielmann, Reichenberg, die öffentliche Bestellung als Sachverständiger für das Sachgebiet „Softwaretechnik und Softwarequalitäts-sicherung“ erloschen. Die IHK dankt ihm im Namen der mainfränkischen Wirtschaft sehr herzlich für die Tätigkeit als Sachverständiger.

Mainfrankensäle GmbH
Mainlande 1, 97209 Veitshöchheim
Telefon: + 49 931 780900-0
info@mainfrankensaele.de
www.mainfrankensaele.de



TAGUNGEN · FIRMENEVENTS · MESSEN · KONZERTE · FESTIVITÄTEN




MAINFRANKENSÄLE
VEREINIGTE IHK



Lesen Sie
die WiM
mobil per App.

Treffpunkt Innenstadt

HANDEL, DIGITALISIERUNG & CO. Digitalisierung im Handel und die Auswirkungen auf die Innenstädte und Werbegemeinschaften greifen die IHK Würzburg-Schweinfurt und die IHK Heilbronn-Franken mit der Veranstaltung „Treffpunkt Innenstadt: Handel, Digitalisierung & Co.“ am 31. Januar 2017 von 18:30 Uhr bis etwa 21:00 Uhr in der IHK-Außenstelle Wertheim, John-F-Kennedy-Straße 4, 97877 Wertheim im „IHK-Raum“ auf. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Reihe „Zukunftsforum Handel“ statt. Programm und Anmeldung unter www.wuerzburg.ihk.de



IHK-Ansprechpartner:

Dr. Christian Seynstahl

Tel.: 0931 4194-314

christian.seynstahl@wuerzburg.ihk.de

Schritt für Schritt zur mitarbeiterorientierten Personalpolitik

1. Erstberatung

Wenden Sie sich an eine regionale Beratungsstelle und ermitteln Sie in einer kostenlosen Erstberatung Ihren Beratungsbedarf in den vier personalpolitischen Handlungsfeldern. Sind alle Förderkriterien erfüllt, erhalten Sie Ihren Beratungsscheck.

2. Prozessberatung

Mit dem Beratungsscheck können Sie Ihre individuelle Prozessberatung bei einem autorisierten Prozessberater in Anspruch nehmen und je nach Betriebsgröße bis zu 80 Prozent der Beratungskosten als direkte Förderung erhalten.

3. Ergebnissgespräch

Drei Monate nach Abschluss der Prozessberatung besprechen Sie mit Ihrer Erstberatungsstelle die Ergebnisse, um den Erfolg der Prozessberatung für Ihr Unternehmen langfristig zu sichern.

Personalpolitik im Unternehmen

UNTERNEHMENSWERT:MENSCH Die Agentur textDesign Tonya Schulz GmbH aus Ostheim in der Rhön war eines der ersten Unternehmen, die im Rahmen des Projektes „unternehmensWert:Mensch“ externes Know-how bei der Gestaltung einer mitarbeiterorientierten Personalpolitik nutzen.



Bernd Clemens, IHK-Ausbildungs- und Fachkräfteberater sowie Erstberater für das Projekt, stellte der Unternehmerin einen Folgeberatungsscheck zur Fortführung ihres betrieblichen Veränderungsprozesses aus. Es handelt sich gleichzeitig um den ersten Folgeberatungsscheck für Mainfranken. „Mein Team und ich sind vom Projekt unternehmensWert:Mensch begeistert. Dank der Beratung fühlen wir uns fit für die Zukunft. In der Folgeberatung werden wir erarbeitete Strukturen und Wissen festigen. So werden wir sicherlich noch effizienter und freudiger die Herausforderungen in der Kommunikationsbranche bewältigen“, so textDesign-Geschäftsführerin Tonya Schulz.

Das Programm des ESF „unternehmensWert:Mensch“ unterstützt kleine und mittlere Unternehmen (KMU), eine moderne Personalpolitik im Betrieb umzusetzen. Die IHK gibt kostenlose Erstberatung. Sie prüft die Förderfähigkeit und gibt Beratungsschecks aus. Mit diesem Beratungsscheck erhält das Unternehmen für die individuelle Prozessberatung bis zu 8.000 Euro Förderung. Die Prozessberatung

finden vor Ort im Unternehmen statt. Dabei binden sie sowohl die Geschäftsleitung als auch die Beschäftigten in den Prozess ein. In vier Handlungsfeldern kann gefördert werden: Personalführung, Chancengleichheit & Diversity, Gesundheit oder Wissen & Kompetenz.

Die Förderkriterien:

- Sitz und Arbeitsstätte in Deutschland
- Jahresumsatz geringer als 50 Millionen Euro oder Jahresbilanzsumme geringer als 43 Millionen Euro
- weniger als 250 Beschäftigte
- mindestens ein sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter in Vollzeit
- mindestens zweijähriges Bestehen des Unternehmens



IHK-Ansprechpartner:

Bernd Clemens

Geschäftsstelle Schweinfurt

Tel.: 09721 7848 615

bernd.clemens@wuerzburg.ihk.de



Weitere Informationen

www.unternehmens-wert-mensch.de

Die Beratungsstellen werden im Rahmen des Programms unternehmensWert:Mensch durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.





Neuer Kreissprecher für die Wirtschaftsjunioren Main-Spessart

WJ MAIN-SPESSART Im Rahmen ihrer Mitgliederversammlung in Frammersbach haben die Wirtschaftsjunioren Main-Spessart Dominic Wassmann zum neuen Kreissprecher für das Jahr 2017 gewählt. Der 35-Jährige ist Geschäftsführer der Firma Lang Gerätetechnik GmbH in Roden Ansbach und seit drei Jahren aktives Mitglied bei den Wirtschaftsjunioren Main-Spessart. In ihren Vorstandsämtern bestätigt wurden Tina Kirsch, Geschäftsführerin der Firma Kirsch & Sohn GmbH in Gemünden, Verena Müller-Drilling, Geschäftsführerin der Müller Feinblechbautechnik GmbH in Frammersbach, und Rechtsanwalt Sebastian Kunz aus Karlstadt als Beisitzer sowie Manuel Welzenbach von der Steuerkanzlei Welzenbach aus Lohr als Kassierer. Patrick Fischer, Geschäftsführer von Solox IT in

Karlstadt, wurde als Kreissprecher des vergangenen Jahres nun für ein weiteres Jahr als Beisitzer in den Vorstand gewählt.

Patrick Fischer erhielt für seine Verdienste bei den Wirtschaftsjunioren die Silberne Juniorennadel. Er hatte während seiner 15-jährigen aktiven Mitgliedschaft mehrere Vorstands- und Kreissprecherposten inne und engagierte sich regional wie überregional. Die nächste Veranstaltung der WJ ist das Neujahrsschießen im Januar im Schützenhaus in Partenstein. Im Februar wird es eine große Kennenlernveranstaltung für Interessenten und Neumitglieder in Lohr geben.



Weitere Informationen
www.wj-msp.de

Bildungsdelegation aus den USA

INFOBESUCH Im Rahmen des Transatlantic Outreach Programs (TOP) waren zwölf Vertreter öffentlicher und privater Bildungseinrichtungen aus den USA und Kanada auf einem siebentägigen Deutschlandbesuch, begleitet von Wood Powell, Managing Director TOP, Goethe Institut Washington DC. Die Delegation besuchte auch die IHK Würzburg-Schweinfurt. Dr. Lukas Kagerbauer, IHK-Bereichsleiter Berufsausbildung, und Carolin Tschapka, Ausbildungsakquisiteurin für Flüchtlinge, informierten die Gäste über das duale Berufsausbildungssystem. Gerri Fiala, stellvertretende Staatsministerin für Aus- und Weiterbildung in

den USA, Edison Freire, Leiter der Abteilung Bildungstechnologie in Philadelphia, Cyrus Garrett, Senior Advisor für die politische Strategie des stellvertretenden Bürgermeisters von New York City, Martin Simon, begleitender Direktor der nationalen Vereinigung der Gouverneure, sowie andere hochrangige Vertreter erhielten Einblicke in die Aufgaben der Industrie- und Handelskammer und die wirtschaftlichen Stärken und Potenziale des Standorts Mainfranken. Besonders das duale Ausbildungssystem und die Maßnahmen zur Integration von Flüchtlingen interessierten die Delegationsvertreter.

Anpassung der IHK-Beiträge ab 2017

IHK VOLLVERSAMMLUNG Die Vollversammlung der IHK Würzburg-Schweinfurt hat in ihrer Sitzung am 8. Dezember 2016 beschlossen, die IHK-Beiträge (Grundbeitrag und Umlage) im Wirtschaftsjahr 2017 durch Rücknahme der im Wirtschaftsjahr 2012 erfolgten Beitragssenkung anzupassen. Im Wirtschaftsjahr 2017 betragen hiernach die Grundbeiträge in den untersten Staffeln 45 Euro (statt 40 Euro) bzw. 140 Euro (statt 130 Euro), die Umlage 0,17 Prozent (statt 0,16 Prozent) des Gewerbeertrags bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb. Siehe auch Veröffentlichung unter Amtliches Seite 37.

Die IHK-Beiträge wurden seit der Beitragserhöhung im Wirtschaftsjahr 2002 nicht mehr angehoben. In den Jahren 2010 bis 2016 wurden die IHK-Mitglieder durch zwei Beitragssenkungen insgesamt um 5,371 Millionen Euro entlastet.



Würzburg-Schweinfurt
Mainfranken

Bilanz

der Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt zum 31. Dezember 2015

Aktiva	31.12.15	31.12.14	Passiva	31.12.15	31.12.14
A. Anlagevermögen	32.329.330,87	32.675.731,54	A. Eigenkapital	16.813.194,24	19.109.708,21
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	111.749,00	105.060,00	I. Nettoposition	8.700.000,00	8.700.000,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	II. Ausgleichsrücklage	7.211.194,24	8.351.384,71
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	111.749,00	105.060,00	III. Andere Rücklagen	902.000,00	1.306.157,87
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	1. Liquiditätsrücklage	0,00	0,00
II. Sachanlagen	11.399.569,25	10.128.213,68	2. Andere Rücklagen	902.000,00	1.306.157,87
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücke	10.795.758,37	9.483.033,07	IV. Bilanzgewinn	0,00	752.165,63
2. Technische Anlagen und Maschinen	20,01	20,01	B. Sonderposten	1.230.546,00	1.427.606,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	532.447,00	583.677,00	1. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.230.546,00	1.427.606,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	71.343,87	61.483,60	C. Rückstellungen	16.882.022,00	15.771.429,00
III. Finanzanlagen	20.818.012,62	22.442.457,86	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14.174.657,00	12.855.655,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.500,00	12.500,00	2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	3. Sonstige Rückstellungen	2.707.365,00	2.915.774,00
3. Beteiligungen	23.100,00	23.100,00	D. Verbindlichkeiten	479.453,49	351.003,28
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	10.865.313,34	12.881.305,27	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	9.917.099,28	9.525.552,59	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	402.723,67	267.317,26
B. Umlaufvermögen	3.284.102,71	4.210.656,50	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
I. Vorräte	18.868,70	19.918,22	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.868,70	19.918,22	6. Sonstige Verbindlichkeiten	76.729,82	83.686,02
2. Unfertige Leistungen	0,00	0,00	E. Rechnungsabgrenzungsposten	300.052,05	312.097,71
3. Fertige Leistungen	0,00	0,00			
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	366.255,58	454.301,41			
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	357.640,21	429.143,90			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	8.615,37	25.157,51			
III. Wertpapiere	0,00	0,00			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00			
2. sonstige Wertpapiere	0,00	0,00			
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.898.978,43	3.736.436,87			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	91.834,20	85.456,16			
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	0,00	0,00			
	35.705.267,78	36.971.844,20		35.705.267,78	36.971.844,20

Würzburg, den 31. Oktober 2016


Otto Kirchner
Präsident (seit 22.01.2015)


Prof. Dr. Ralf Jahn
Hauptgeschäftsführer



Gewinn- und Verlustrechnung 2015

der Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt

Geschäftsjahr = GJ	Ist GJ in €
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	7.961.897,35
2. Erträge aus Gebühren	2.353.310,55
3. Erträge aus Entgelten	4.650.581,73
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.061.031,28
Betriebserträge	16.026.820,91
7. Materialaufwand	3.710.621,76
8. Personalaufwand	8.432.955,74
9. Abschreibungen	532.068,55
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.872.410,38
Betriebsaufwand	17.548.056,43
Betriebsergebnis	-1.521.235,52
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	161.883,01
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.059,89
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	25.176,63
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	561.374,76
Finanzergebnis	-423.608,49
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.944.844,01
16. Außerordentliche Erträge	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	323.657,87
Außerordentliches Ergebnis	-323.657,87
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00
19. Sonstige Steuern	28.012,09
20. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-2.296.513,97
21. Gewinn/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	752.165,63
22. Entnahmen aus Rücklagen	1.544.348,34
23. Einstellungen in Rücklagen / Nettoposition	0,00
24. Bilanzgewinn	0,00

Der Jahresabschluss kann während der Öffnungszeiten in der Hauptgeschäftsstelle der IHK Würzburg-Schweinfurt Mainaustr. 33, 97082 Würzburg eingesehen werden.

Amtliches

Verwaltungsvorschrift

zur Festsetzung der Kurspläne für Lehrgänge zur Schulung von Fahrzeugführern für die Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße

Gemäß § 4 der Satzung betreffend die Schulung, die Prüfung und die Erteilung der ADR-Bescheinigung für Fahrzeugführer für die Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße vom 14. März 2013 werden die den Schulungsmaßnahmen zugrunde zu legenden Kurspläne als Verwaltungsvorschriften wie folgt festgesetzt:

1. Kursen der Ersts Schulung sind die als Anlage beigefügten Kurspläne BK, AKT, AK 1 und AK 7 zugrunde zu legen.
2. Dem Kurs der Auffrischungsschulung ist der in der Anlage beigefügte Kursplan AF zugrunde zu legen.

Die Verwaltungsvorschrift tritt am 01.01.2017 nach ihrer Veröffentlichung in der „Wirtschaft in Mainfranken“ in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verwaltungsvorschrift zur Festsetzung der Kurspläne für Lehrgänge zur Schulung von Fahrzeugführern für den Transport gefährlicher Güter auf der Straße vom 21.11.2012 außer Kraft.

Würzburg, den 21. November 2016

Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt
Hauptgeschäftsführer



Prof. Dr. Ralf Jahn

Nachtrag zur Wirtschaftssatzung der IHK Würzburg-Schweinfurt für das Geschäftsjahr 2016

Die Vollversammlung der IHK Würzburg-Schweinfurt hat am 08.12.2016 gemäß den §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 701-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 254 der Zehnten Zuständigkeitsanpassungsverordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I, S. 1474) und der gültigen Beitragsordnung folgenden Nachtrag zur Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2016 beschlossen:

Im Übrigen bleiben die Festsetzungen der von der Vollversammlung am 10. Dezember 2015 beschlossenen Wirtschaftssatzung 2016 unverändert.

Würzburg, 08. Dezember 2016
IHK Würzburg-Schweinfurt

I. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird wie folgt verändert und festgestellt.

- | | | |
|----|---|-----------------|
| 1. | in der Plan-GuV | |
| | mit der Summe der Erträge um | 966.500,00 € |
| | auf | 17.372.700,00 € |
| | mit der Summe der Aufwendungen um | 245.100,00 € |
| | auf | 17.239.900,00 € |
| | mit dem Saldo der Rücklagenveränderung | 163.900,00 € |
| | auf | 752.500,00 € |
| 2. | im Investitionsplan | |
| | mit der Summe der Investitionseinzahlungen um | 500.000,00 € |
| | auf | 4.550.100,00 € |
| | mit der Summe der Investitionsauszahlungen um | 517.400,00 € |
| | auf | 5.152.500,00 € |



Otto Kirchner
Präsident



Prof. Dr. Ralf Jahn
Hauptgeschäftsführer

Die vorstehende Wirtschaftssatzung wird hiermit ausgefertigt und in der IHK-Zeitschrift „Wirtschaft in Mainfranken“ veröffentlicht:

Würzburg, 08. Dezember 2016
IHK Würzburg-Schweinfurt



Otto Kirchner
Präsident



Prof. Dr. Ralf Jahn
Hauptgeschäftsführer

Der Wirtschaftsplan kann während der Öffnungszeiten in der Hauptgeschäftsstelle der IHK Würzburg-Schweinfurt, Mainaustr. 33, 97082 Würzburg eingesehen werden.

Wirtschaftssatzung der IHK Würzburg-Schweinfurt für das Geschäftsjahr 2017

Die Vollversammlung der IHK Würzburg-Schweinfurt hat am 08.12.2016 gemäß den §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 701-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 254 der Zehnten Zuständigkeitsanpassungsverordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I, S. 1474) und der gültigen Beitragsordnung folgende Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2017 beschlossen:

I. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird

1. in der Plan-GuV mit	
Erträgen in Höhe von	17.916.100,00 €
Aufwendungen in Höhe von	19.412.300,00 €
geplantem Vortrag in Höhe von	885.300,00 €
Saldo der Rücklagenveränderung in Höhe von	610.900,00 €

2. im Investitionsplan mit	
Investitionseinzahlungen in Höhe von	4.060.000,00 €
Investitionsauszahlungen in Höhe von	8.181.000,00 €

festgestellt.

II. Beitrag

1. Natürliche Personen und Personengesellschaften, die nicht in das Handelsregister eingetragen sind, und eingetragene Vereine, wenn nach Art oder Umfang ein in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb nicht erforderlich ist, sind vom Beitrag freigestellt, soweit ihr Gewerbeertrag nach dem Gewerbesteuergesetz oder, soweit für das Bemessungsjahr ein Gewerbesteuermessbetrag nicht festgesetzt wird, ihr nach dem Einkommensteuergesetz ermittelter Gewinn aus Gewerbebetrieb 5.200 € nicht übersteigt.

Nicht im Handelsregister eingetragene natürliche Personen, die ihr Gewerbe nach dem 31.12.2003 angezeigt und in den letzten fünf Wirtschaftsjahren vor ihrer Betriebseröffnung weder Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbstständiger Arbeit erzielt haben, noch an einer Kapitalgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu mehr als einem Zehntel beteiligt waren, sind für das Geschäftsjahr der IHK, in dem die Betriebseröffnung erfolgt und für das darauf folgende Jahr von der Umlage und vom Grundbeitrag sowie für das dritte und vierte Jahr von der Umlage befreit, wenn ihr Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000 € nicht übersteigt.

2. Als Grundbeiträge sind zu erheben von

- 2.1. IHK-Zugehörigen, die nicht im Handelsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert

a) mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, bis 24.500 €, soweit nicht die Befreiung nach Ziffer 1. eingreift 45 €

b) mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, von 24.500,01 € bis 250.000 € 140 €

- 2.2. IHK-Zugehörigen, die im Handelsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert, mit einem Verlust oder mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, bis 250.000 € 140 €

- 2.3. allen IHK-Zugehörigen mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, von 250.000,01 € bis 500.000 € 240 €

- 2.4. allen IHK-Zugehörigen mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb über 500.000,00 € 480 €

- 2.5. allen IHK-Zugehörigen, die zwei der drei nachfolgenden Kriterien erfüllen:

• mehr als 8.000.000 €	Bilanzsumme	
• mehr als 16.500.000 €	Umsatz	
• mehr als 250	Beschäftigte	
auch wenn sie sonst nach Ziffern 2.1. - 2.4. zu veranlagten wären		2.500 €

- 2.6. allen IHK-Zugehörigen, die zwei der drei nachfolgenden Kriterien erfüllen:

• mehr als 16.000.000 €	Bilanzsumme	
• mehr als 33.000.000 €	Umsatz	
• mehr als 500	Beschäftigte	
auch wenn sie sonst nach Ziffern 2.1. - 2.4. zu veranlagten wären		5.000 €

- 2.7. Für Kapitalgesellschaften, die nach Ziffer 2.2. zum Grundbeitrag veranlagt werden und deren Tätigkeit sich in der Komplementärfunktion in nicht mehr als einer ebenfalls der IHK zugehörigen Personengesellschaft erschöpft, wird auf Antrag der zu veranlagende Grundbeitrag um 50% ermäßigt.

3. Als Umlagen sind zu erheben 0,17% des Gewerbeertrages, hilfsweise Gewinns aus Gewerbebetrieb. Bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ist die Bemessungsgrundlage einmal um einen Freibetrag von 15.340 € für das Unternehmen zu kürzen.

4. Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Jahr 2017 (Geschäftsjahr).

5. Soweit ein Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb für das Bemessungsjahr nicht bekannt ist, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des letzten der IHK vorliegenden Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb erhoben. Dies gilt entsprechend für die Bemessungsgrundlagen Umsatz, Bilanzsumme und Zahl der Beschäftigten, soweit diese für die Veranlagung zum Grundbeitrag erheblich sind.

6. Soweit ein IHK-Zugehöriger, der nicht im Handelsregister eingetragen ist und dessen Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert, die Anfrage der IHK nach der Höhe des Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb nicht beantwortet hat, wird die Bemessungsgrundlage entsprechend § 162 AO geschätzt.

Diese Wirtschaftssatzung tritt zum 1. Januar 2017 in Kraft.

Würzburg, 08. Dezember 2016
IHK Würzburg-Schweinfurt



Otto Kirchner
Präsident



Prof. Dr. Ralf Jahn
Hauptgeschäftsführer

Die vorstehende Wirtschaftssatzung wird hiermit ausgefertigt und in der IHK-Zeitschrift „Wirtschaft in Mainfranken“ veröffentlicht:

Würzburg, 08. Dezember 2016
IHK Würzburg-Schweinfurt



Otto Kirchner
Präsident



Prof. Dr. Ralf Jahn
Hauptgeschäftsführer

Der Wirtschaftsplan kann während der Öffnungszeiten in der Hauptgeschäftsstelle der IHK Würzburg-Schweinfurt, Mainastr. 33, 97082 Würzburg eingesehen werden.

Aus- und Weiterbildung Berufsausbildung



Ihr Ansprechpartner:

Dr. Lukas Kagerbauer

Tel.: 0931 4194-361

lukas.kagerbauer@wuerzburg.ihk.de

Sachbezugswerte für Jugendliche und Auszubildende im Jahr 2017 (bundesweit)

Die Ausbildungsvergütung kann teilweise auch eine Sachleistung sein. Der Wert der Sachleistungen wird nach dem tatsächlichen Verkehrswert im Voraus für jedes Kalenderjahr durch die Bundesregierung, mit Zustimmung des Bundesrates, mittels Bundesrechtsverordnung bestimmt. Ab dem 1. Januar 2017 sind die nachfolgend genannten Sachbezugswerte anzusetzen, wenn ein Auszubildender von seinem Ausbildungsbetrieb freie Verpflegung und/oder freie Unterkunft erhält.

1. Sachbezugswerte 2017

für freie Verpflegung (in Euro) – ohne Gewähr

	Frühstück	Mittagessen	Abendessen	Insgesamt
Monatlich	51,00 €	95,00 €	95,00 €	241,00 €
Kalendertäglich	1,70 €	3,17 €	3,17 €	8,03 €

2. Sachbezugswerte 2017

für freie Unterkunft (in Euro) – ohne Gewähr

Unterkunft (monatlich) belegt mit	Unterkunft allgemein	Aufnahme in Arbeitgeberhaus- halt oder Gemeinschaftsunterkunft
einem Beschäftigten	189,55 €	156,10 €
zwei Beschäftigten	100,35 €	66,90 €
drei Beschäftigten	78,05 €	44,60 €
bei mehr als drei Beschäftigten	55,75 €	22,30 €

IHK-Ansprechpartner:
Marco Slodczyk, Ausbildungs-
und Fachkräfteberater,

E-Mail: marco.slodczyk@
wuerzburg.ihk.de,
Tel.: 0931 4194-293

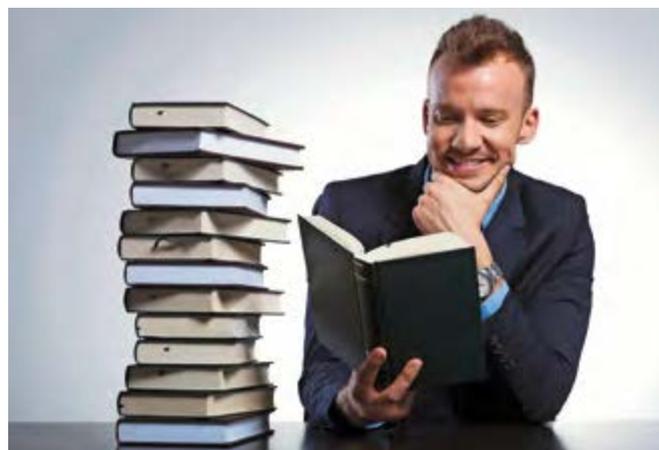
Neu im Berufsamerkenungsverfahren: Finanzieller Zuschuss

Wer im Ausland erworbene formale Berufsqualifikationen auf Gleichwertigkeit mit einem deutschen Referenzberuf prüfen lassen will, kann die Kosten des Anerkennungsverfahrens bezuschussen lassen. Der Anerkennungszuschuss richtet sich an Personen, die über geringe finanzielle Eigenleistungsfähigkeit verfügen (Jahreseinkommen nicht über 26.000 Euro und bei Eheleuten nicht über 40.000 Euro) und seit mindestens drei Monaten ihren gewöhnlichen Aufenthalt oder ihren Hauptwohnsitz in Deutschland haben.

Keine Förderung wird Personen gezahlt, die bereits Leistungen zur aktiven Arbeitsförderung nach dem dritten Sozialgesetzbuch, Leistungen zur Eingliederung in Arbeit nach dem zweiten Sozialgesetzbuch oder anderweitige Leistungen zur Förderung der Anerkennung beziehen. Der Antrag ist bei einer sogenannten zuleitenden Stelle (z.B. IQ-Beratungsstellen) abzugeben, die den Antrag dann prüft und an das Forschungsinstitut Berufliche Bildung (f-bb) zur Entscheidung weiterleitet. Eine posi-

tive Entscheidung ist Voraussetzung für die Einreichung der Kosten, weshalb das Anerkennungsverfahren und damit verbundene Kosten erst nach Ende der Entscheidung durch das f-bb eingeleitet werden darf. Die Kosten können bis sechs Monate nach der Zusage auf Förderfähigkeit und spätestens drei Monate nach Ende des Anerkennungsverfahrens eingereicht werden.

Information und Antrag unter www.anererkennung-in-deutschland.de/html/de/anererkennungszuschuss.php



Chefbücher



Ihr Ansprechpartner:

Radu Ferendino

Tel.: 0931 4194-319

radu.ferendino@wuerzburg.ihk.de

Frauenquote: Fluch oder Chance?!

Bereits seit den 1980er-Jahren entfachte das Thema Frauenquote hitzige Diskussionen in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft. In „Chefsache Frauenquote“ greift das Autorenteam dieses Thema auf und erläutert in Pro- und Kontradiskussionen Wege zur Umsetzung der Frauenquote, aber auch negative Aspekte. Die praktischen Hinweise der Autoren können jedem interessierten Unternehmen als Ent-

scheidungshilfe dienen. Peter Buchenau, Gabriele H. Fährndrich, Marina Friess, Liss Heller, Regina Kmenta, Christina Kock, Verena Linhart, Katja Maaß, Markus Miksch, Christa Nehls, Dr. Jörg Reinnarth, Katrin Seifarth, Dr. Jörg Wittenberg: „Chefsache Frauenquote – Pro und Kontra aus aktueller Sicht“, Springer Fachmedien, Wiesbaden, gebunden, 204 Seiten, ISBN: 978-3-658-12182-2, 29,99 €

Existenzgründung und Unternehmensförderung



Ihr Ansprechpartner:

Dr. Sascha Genders

Tel.: 0931 4194-373

sascha.genders@wuerzburg.ihk.de

Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns auf 8,84 Euro

Der gesetzliche Mindestlohn wird ab dem 1. Januar 2017 von brutto 8,50 Euro auf brutto 8,84 Euro je Zeitstunde erhöht. Grundlage für die Entscheidung der Mindestlohnkommission ist der vom Statistischen Bundesamt ermittelte Tarifindex. In ihn fließen rund 500 Tarifverträge ein. In den vergangenen eineinhalb

Jahren stiegen die Löhne und Gehälter um durchschnittlich 3,2 Prozent. Der Mindestlohn gilt für alle volljährigen Arbeitnehmer, außer für Langzeitarbeitslose nach einer Arbeitsaufnahme in den ersten sechs Monaten. Auch für Azubis, Menschen mit Pflichtpraktikum oder Praktikum unter drei Monaten gilt er nicht.

Standortpolitik



Ihr Ansprechpartner:

Dr. Sascha Genders

Tel.: 0931 4194-373

sascha.genders@wuerzburg.ihk.de

Neuer Baugebietstyp „Urbanes Gebiet“

Die Bundesregierung hat den Kabinettsentwurf für die Bauplanungsrechtsnovelle 2016 sowie zur Änderung TA vorgelegt und direkt an den Bundesrat überwiesen. Neu geregelt werden soll ein neuer Baugebietstyp „Urbanes Gebiet“. Eigentlich soll der neue Baugebietstyp einer „urbanen“, also vielfältigen Nutzungsmischung von Wohnen und Gewerbe, beispielsweise Einzelhandel, Dienstleistungen und Gastronomie, aber auch gewerblichen Betrieben dienen. Dafür war eine Anhebung der zulässigen Lärmwerte in der TA Lärm vorgesehen. Der nun vorliegende Kabinettsentwurf sieht vor, dass die Nutzungsmischung nicht gleich-

gewichtig sein muss und auch die Regelungen für Gewerbelärm nur geringfügig erweitert werden sollen. Dies widerspricht aus IHK-Sicht den Interessen der gesamten gewerblichen Wirtschaft. Aus IHK-Sicht sollte der neue Baugebietstyp „Urbanes Gebiet“ vorwiegend der Entwicklung von Gewerbebetrieben dienen und die Entstehung von Wohnungen nur untergeordnet zulassen. Wichtig ist, für einen neuen Baugebietstyp zu sorgen, der eine gleichgewichtige Nutzungsmischung von Wohnen und Gewerbe ermöglicht und nicht zu einer Umwandlung von Gewerbegebieten in „urbane Gebiete“ führt. Information unter www.wuerzburg.ihk.de/standortpolitik



Recht und Steuern



Ihr Ansprechpartner:

Mathias Plath

Tel.: 0931 4194-313

mathias.plath@wuerzburg.ihk.de

Schadenersatz bei verspäteter Lohnzahlung

Arbeitgeber, die den Lohn ihrer Mitarbeiter verspätet auszahlen, müssen nach einer Entscheidung des Landesarbeitsgerichts Köln nicht lediglich den aus dem Verzug entstehenden Schaden begleichen. Sie haben darüber hinaus nach § 288

Abs. 5 BGB eine Pauschale von 40 Euro an den Arbeitnehmer zu leisten. Wegen der grundsätzlichen Bedeutung der Frage wurde die Revision – also der Weg zum Bundesarbeitsgericht – zugelassen. (LAG Köln, Urt. v. 22.11.2016, 12 Sa 524/16)

Innovation und Umwelt



Ihr Ansprechpartner:

Oliver Freitag

Tel.: 0931 4194-327

oliver.freitag@wuerzburg.ihk.de

Förderprogramm Digitalbonus Bayern gestartet

Das neue Förderprogramm des Freistaats Bayern unterstützt kleine und mittlere Unternehmen bei der Umsetzung ihrer digitalen Strategien, insbesondere bei der Digitalisierung von Produkten, Prozessen und Dienstleistungen. Ein weiterer Förderschwerpunkt liegt auf der IT-Sicherheit. Hierfür stehen in den kommenden vier Jahren bis zu 80 Millionen Euro zur Verfügung. Der Digitalbonus wird in drei Varianten angeboten, die auch verschieden kombiniert werden können: Im Rahmen des Digitalbonus Stan-

dard wird für Digitalisierungsmaßnahmen und IT-Sicherheit ein Zuschuss von bis zu 10.000 Euro zur Verfügung gestellt. Für Digitalisierungsmaßnahmen mit höherem Innovationsgehalt wird der Digitalbonus Plus gewährt – ein Zuschuss bis zu 50.000 Euro. Ergänzt werden können die Zuschüsse mit einem sogenannten Digitalkredit: Die LfA Förderbank Bayern bietet zinsverbilligte Darlehen von bis zu zwei Millionen Euro an, die zusätzlich oder alternativ zu den Digitalbonusvarianten genutzt werden können.

Veranstaltungen



Ihr Ansprechpartner:

Radu Ferendino

Tel.: 0931 4194-319

radu.ferendino@wuerzburg.ihk.de

Businessplan-Wettbewerb Nordbayern 2017

Für Gründer und Start-ups in ganz Nordbayern bietet Bay-StartUP den Businessplan-Wettbewerb Nordbayern an. Bis zum 18. Januar 2017 läuft die erste

Phase des dreistufigen Wettbewerbs. In Phase 1 geht es um das grundlegende Potenzial der Geschäftsidee. Jeder Teilnehmer bekommt ein kostenloses, schriftliches Feedback der Wettbewerbsjury. Zudem werden zehn Geldpreise vergeben. Information: www.baystartup.de/bayerische-businessplan-wettbewerbe/bpwnordbayern



Businessplan
Wettbewerb
NORDBAYERN



Unternehmensnachfolgebörse

ANGEBOT Ein eingeführter Onlineshop mit eigener Manufaktur sucht einen Nachfolger. 50 Produkte in unterschiedlichen Farben/Designs mit Personalisierung, die in der eigenen Manufaktur vor Ort produziert werden, daher große Handelsmarge. **WÜ-A-790**

www.nexxt-change.org/DE/Verkaufsangebot/Detailseite/detailseite_jsp.html?cms_adId=134612

Besuchen Sie auch online www.nexxt-change.org



Ihre Ansprechpartnerin:

Sonja Weigel

Tel.: 0931 4194-322

sonja.weigel@wuerzburg.ihk.de

www.dihk.de

Neues aus Berlin und Brüssel

EUROCHAMBRES veröffentlicht mit Unterstützung des DIHK den ersten „EU Burden Tracker“

BERLIN Die europäische Kammerorganisation EUROCHAMBRES hat im Oktober 2016 den „EU Burden Tracker“ lanciert und erfolgreich der Öffentlichkeit in Brüssel vorgestellt. Er soll jährlich konkrete Vorschläge zum Bürokratieabbau in Europa sammeln. Der erste Burden Tra-

cker greift das Thema Verbraucherrechte auf – passend zu einer Überprüfung, die die EU-Kommission selbst gerade vornimmt. Der DIHK hat maßgeblich zum Entstehen des „Burden Trackers“ beigetragen.

Ansprechpartnerin:
beland.ulrike@dihk.de

UN-Städteagenda setzt auf Beteiligung der regionalen Wirtschaft

BERLIN Die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen haben sich im Oktober im Rahmen der HABITAT-III-Konferenz auf eine neue Städteagenda (New Urban Agenda) verständigt. Darin finden sich auch Anregungen des DIHK wieder. Die Agenda soll als politische Richtschnur für die Stadtentwicklung der nächsten zwei Jahrzehnte dienen. Die Bundesregierung hatte im Vorfeld der Konferenz mit dem DIHK

und anderen Partnern ihre Positionen entwickelt und in den Beratungsprozess eingebracht. Aufgegriffen wurde unter anderem der DIHK-Vorschlag, dass Stadtplanungsprozesse nicht mehr top-down erfolgen, sondern auf Augenhöhe mit den Unternehmen und unter Beteiligung der IHKS und weiteren regionalen Wirtschaftsvereinigungen.

Ansprechpartnerin:
fuchs.tine@dihk.de



Mehr Berichte von der DIHK finden Sie online in der WiM Kiosk App oder unter www.dihk.de

Lesen Sie weitere Artikel aus SERVICE online in der WiM App:



• Hemmschwelle Bürokratie

BIHK-Umfrage: Beim Dienstleistungsexport klagen bayerische Unternehmen über zu viele Hindernisse.

• Gründermesse

Regionale Aussteller informierten anlässlich der Gründerwoche Mainfranken in der IHK Gründungsinteressierte rund um die Selbstständigkeit.

exklusiv

KOMPAKT
ÜBERSICHTLICH
INFORMATIV

Firmenhighlights aus unserer und
für unsere Wirtschaftsregion

Lesen Sie Mainfranken
exklusiv mobil per App!



Regionalspecial Main-Spessart **42**



Im Fokus Karlstadt **44**



Transport, Logistik & Verkehr **45**



Verpackung & Papier **49**



Tagungen, Seminare, Messen **50**



Unternehmen in Mainfranken **55**



Sparkasse Mainfranken Würzburg

– Beratung für Heilberufe –

Spezielle Berufsgruppen erwarten individuelle Lösungen für ihre finanziellen Angelegenheiten. Bei der Sparkasse Mainfranken Würzburg finden Ärzte, Zahnärzte und Apotheker Spezialisten für ihre kompetente Vermögensberatung.

Prof. Dr. Ursula Zollner: Die Gynäkologin mit einem umfassendem Angebot im Bereich der Schwangerschaftsbetreuung, der Kinderwunschbehandlung und der Behandlung von hormonellen Problemen hat Anfang 2016 zwei Praxen in Würzburg übernommen. Sie praktiziert in der Theaterstraße 12 zusammen mit Dr. med. Florian Jakob. Für 2017 plant sie die Eröffnung eines Kinderwunschzentrums in der Theaterstraße 20.

„Als langjährige Kundin der Sparkasse Mainfranken Würzburg hat mich das neue Beratungszentrum für Heilberufe von Anfang an exzellent begleitet. Die unkomplizierte und individuelle Beratung habe ich als sehr positiv

erlebt. Auch im Vergleich mit anderen Instituten hat mich die Sparkasse Mainfranken Würzburg mit der maßgeschneiderten Finanzierungsstruktur und den attraktiven Konditionen überzeugt. Gerade in den Herausforderungen vor der komplexen Niederlassung habe ich die Kompetenz meines spezialisierten Beraters besonders schätzen gelernt. Das Vertrauen der Sparkasse Mainfranken Würzburg



Frauenärztin Prof. Dr. Ursula Zollner mit Manfred Dosch (zertifizierter Berater für Heilberufe) und Abteilungsleiter Freie Berufe Michael Rhein (rechts).

burg in meine Expertise hat mir den Freiraum gegeben, die Praxisräume so großzügig zu gestalten, dass die Patienten meine Kompetenz umfassend nutzen können.“

Eine gezielte Beratung durch versierte Ansprechpartner schafft Freiräume für die Optimierung der eigenen Selbstständigkeit. Die zertifizierten Spezialberater der Sparkasse Mainfranken Würzburg beraten Ärzte, Zahnärzte und Apotheker in der Selbstständigkeit und auf dem Weg dahin. Die ganzheitliche Beratung ausgerichtet auf die Ziele und Wünsche dieser Kunden steht dabei im Vordergrund.

Kontakt/Info:
 Sparkasse Mainfranken Würzburg
 Hofstraße 7, 97070 Würzburg
 Michael Rhein
 Abteilungsleiter Freie Berufe / Heilberufe
 Tel.: 09 31 / 382-66 80
 Fax: 09 31 / 382-66 78
michael.rhein@sparkasse-mainfranken.de

Business ist einfach.

Wenn man einen Partner hat, der alle modernen Payment-Lösungen bietet.



sparkasse-mainfranken.de

Sicher, einfach, direkt: paydirekt

Die rasanten Entwicklungen im Internethandel zeigen deutlich, dass auch der Kundenwunsch nach einfachen und bequemen Lösungen mindestens ebenso groß ist, wie der nach Sicherheit – online wie offline. Vor diesem Hintergrund haben die deutschen Banken das Online-Bezahlverfahren „paydirekt“ auf den Weg gebracht. Die Vorteile von paydirekt liegen auf der Hand, da es eine direkt mit dem bewährten Girokonto verknüpfte Lösung für das

Raiffeisenbank Main-Spessart eG

Online-Bezahlen ist. Ein weiterer Vorteil gegenüber anderen Bezahlssystemen im Internet ist die Datensicherheit: paydirekt gibt nicht die Warenkorb- und Kontodaten weiter. Die Server und die Datenströme laufen ausschließlich in Deutschland. Über paydirekt können Sie sicher online einkaufen und einfach mit dem

Girokonto bezahlen – mit nur zwei Klicks. Alleinige Voraussetzung hierfür ist Ihr Online-Banking – ohne ist eine Registrierung für paydirekt nicht möglich. Deshalb gelten hier die Kontovorteile: Sicherheit, Datenschutz und Anonymität der Kontodaten. Paydirekt ist vertrauenswürdiger und transparenter als bestehende Bezahlverfahren. Insgesamt sorgt paydirekt durch die einfache, bequeme und sichere Abwicklung dafür, dass Online-Bezahlen für die Kunden interessant wird, die bisher zurückhaltend waren. Infos unter: www.raiba-msp.de/paydirekt

Kontakt/Info: Raiffeisenbank Main-Spessart

Tel.: 0 93 52/8 58-0, info@raiba-msp.de

paydirekt und Ihre Bank sind eins: sicher.

Sicher, einfach und direkt online mit dem eigenen Konto bezahlen!



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Sicher online bezahlen.

Registrieren Sie sich jetzt in Ihrem Online-Banking und bezahlen Sie ab sofort sicher, einfach und direkt.

Raiffeisenbank Main-Spessart eG

Mainfranken exklusiv

Regionalspecial in der Februar-Ausgabe:

BAD KISSINGEN, RHÖN-GRABFELD

Anzeigenschluss: 24.01.2017 // Erscheinungstermin 04.02.2017

Ihr Ansprechpartner:

Rainer Meder · 0931 7809970-2
rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de
www.vmm-wirtschaftsverlag.de

Erfolgreiche Werbung aus einem Guss bietet Ihnen die nächste Ausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“





Herzensangelegenheit – die neue Kardiologie im Klinikum Main-Spessart in Lohr

Nach wie vor nehmen Herz-Kreislauf-Erkrankungen eine traurige Spitzenposition in der Todesursachenstatistik in Deutschland ein. Dabei sind die sogenannten ischämischen Herzerkrankungen, also die akuten und chronischen Durchblutungsstörungen des Herzens und ihre Folgen, wie z.B. die Herzinsuffizienz, als wichtigste Ursache zu nennen.

Zwar wurden in den letzten Jahren erhebliche Fortschritte in der Behandlung der koronaren Herzkrankheit erzielt, wodurch die Sterblichkeit gesenkt werden konnte. Allerdings ist die Häufigkeit kardialer Erkrankungen weiter ansteigend.

Um ein besonders dramatisch verlaufendes Krankheitsbild handelt es sich beim akuten Herzinfarkt, der immer einen lebensbedrohlichen Notfall darstellt. Hierbei kommt es zu einem plötzlichen inkompletten oder sogar kompletten Verschluss eines oder mehrerer Herzkranzgefäße. Durch die fehlende Durchblutung stirbt der Herzmuskel in kürzester Zeit ab, es drohen

gefährliche Komplikationen wie Herzrhythmusstörungen oder gar ein Herzstillstand.

In so einem Fall ist die schnellstmögliche Wiedereröffnung des Koronargefäßes die beste Behandlung. Eine sofortige Herzkatheteruntersuchung ist die etablierte Therapie der Wahl.

Im Rahmen der Neuausrichtung der Inneren Medizin wurde nun auch im Klinikum Main-Spessart am Standort Lohr eine eigene Abteilung für Kardiologie aufgebaut. Herzstück der Abteilung wird das neue Herzkatheterlabor sein, welches schnellstmöglich in Betrieb gehen soll. „Hierdurch wird es möglich sein, Patienten mit einem akuten Herzinfarkt schnell und sicher vor Ort zu behandeln und somit wertvolle Zeit bis zur Wiedereröffnung des verschlossenen Herzkranzgefäßes zu gewinnen“, so Dr. Rainer Schamberger, neuer Chefarzt der Kardiologie in

Lohr. Lange, oft riskante Transportzeiten zum nächsten Krankenhaus mit der Möglichkeit zu einem Herzkathetereingriff sollen dann der Vergangenheit angehören. Hierfür wird am Krankenhaus in Lohr ein Team aus Kardiologen eine 24-Stunden-Bereitschaft an 365 Tagen im Jahr gewährleisten.



Dr. Rainer Schamberger, Chefarzt der Abteilung Kardiologie

Aber nicht nur die Behandlung des akuten Koronarsyndroms, auch die Diagnostik und Therapie der chronischen Herzschwäche, der Herzrhythmusstörungen, der Herzklappenfehler und weiterer kardialer Erkrankungen wird durch die erweiterten technischen Möglichkeiten verbessert. So werden in Zukunft alle Herzschrittmacher

und implantierbaren Defibrillatoren (sog. ICD's), von Spezialisten der Abteilung vorgenommen. „Der Patient mit seinen Beschwerden und Bedürfnissen steht immer an erster Stelle unseres Handelns“, so der Mediziner.



Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen

kompetent. menschlich. nah.



Klinikum Main-Spessart Karlstadt · Lohr · Marktheidenfeld

Wir bieten ein breites Spektrum an Fachabteilungen in 3 Häusern. Kompetente, wohnortnahe Versorgung bei der der Patient im Mittelpunkt steht.

Karlstadt

Gemündener Straße 15 - 17 · Telefon: 09353/798-0

Lohr

Grafen-von-Rieneck-Straße 5 · Telefon: 09352/505-0

Marktheidenfeld

Baumhofstraße 93 · Telefon: 09391/502-0

Kreisseniozenzentrum Gemünden · Marktheidenfeld

Unser Ziel ist es, ältere Menschen darin zu unterstützen, ihr Leben weiterhin möglichst selbstbestimmt zu führen und dort zu helfen, wo Hilfe gebraucht wird.

- Stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Gerontopsychiatrischer Fachdienst
- Offener Mittagstisch
- Tagespflege

Gemünden

St.-Bruno-Straße 14 · Telefon: 09351/806-0

Marktheidenfeld

Baumhofstraße 91 · Telefon: 09391/502-5505

Bildungszentrum für Pflegeberufe Marktheidenfeld

- Fundierte, qualitätsorientierte Vollzeitausbildung in Theorie und Praxis
- Ausbildungsvergütung
- individuelle Betreuung
- zusätzliche Seminare
- neueste Medientechnik im Unterricht

Berufsfachschulen für Krankenpflege, Altenpflege und Altenpflegehilfe in Marktheidenfeld

Baumhofstraße 95 · Telefon: 09391/502-8000

Weitere Informationen finden Sie unter www.klinikum-msp.de



Schober Logistik – Ihre Drehscheibe für Deutschland

Sind Sie ein E-Commerce Start-Up in der Wachstumsphase und suchen eine skalierbare Logistikköslung ohne sich dabei an lange Vertragslaufzeiten oder Mindestmengen zu binden? Oder ein Traditionsunternehmen, welches für die Abwicklung der Ganzjahresware und/oder des saisonalen Geschäfts noch einen zuverlässigen Partner in einer sehr zentralen Lage in Deutschland braucht? Dann informieren Sie sich hier über die Leistungen und Vorteile von SCHOBER Logistik und unserem Warehouse in Knetzgau und melden Sie sich bei uns. So profitieren Sie von unserem langjährigen Know-How, innovativen Ideen, attraktiven Preisen, persönlichen Ansprechpartnern und einem ausgezeichneten Qualitätsmanagement.

Schon seit 4 Generationen bewegen wir Waren und Güter. Als regionales Transportunternehmen in der Nähe von Stuttgart gestartet, betreuen heute mehr als 600 Mitarbeiter Kunden aus unterschiedlichsten Branchen in vielen Bereichen der Logistik. Unser firmeneigener Fuhrpark umfasst über 100 moderne EURO 6

Fahrzeuge mit Kühl- oder Großraumaufliegern. Dabei stehen wir für die Vorteile eines bodenständigen und verlässlichen Mittelständlers, der seine traditionellen Werte und Stärken mit den innovativen Ideen und Konzepten der Zukunft verknüpft. Wir investieren ständig in neue technische Lösungen und stärken unser Unternehmen für die neuen Herausforderungen der digitalen Transformation und des dadurch wachsenden E-Commerce-Bereichs. Mit unseren individuellen Angeboten schaffen wir in kleinen, interdisziplinär ausgerichteten Teams immer wieder neue Logistikköslungen für unsere Kunden, die stets mit dem Anspruch verbunden sind, über die Standardleistung hinauszugehen.

Unser Logistikzentrum in Knetzgau, direkt an der A70 zwischen Schweinfurt und Bamberg gelegen, ist einer von bundesweit sechs Standorten, an denen wir auf modernen Lagerflächen die Logistik unserer Kunden steuern. Von Knetzgau aus versorgen wir dabei Stützpunkte und Han-

delspartner in ganz Deutschland. Aufgrund der sehr zentralen Lage können sowohl süddeutsche Empfänger als auch Empfangsorte in West- oder Ostdeutschland schnell erreicht werden. Und damit sich unsere Kunden voll und ganz auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können, unterstützen unsere Spezialisten aus Knetzgau Sie in vielen verschiedenen Bereichen der Logistik. Dabei reicht unser Leistungsspektrum von der einfachen Lagerung auf über 33.500 Palettenstellplätzen über die Kommissionierung bis hin zum individuellen Veredeln und Packen der Waren nach den Kundenvorgaben auf über 3.000 qm² Handlingfläche. Verkaufen Sie Waren über das Internet an Ihre Endkunden? Auch hier helfen wir weiter, indem wir die Einzelkartons für den Endkunden packen und versenden. Und all das wird unterstützt durch eine zuverlässige IT-Löslung, die wir optimal an die Anforderungen unserer Kunden anpassen können. Wann dürfen wir Ihnen unsere Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen? Wir freuen uns auf Ihren Anruf.



WAREHOUSE KNETZGAU IHRE DREHSCHLEIBE FÜR DEUTSCHLAND



www.schober-logistik.de



IHRE VORTEILE

- 33.500 Stellplätze
- Lagertemperatur von 4° bis 18°C
- Value Added Services auf knapp 3000 m² Handlingfläche

SPRECHEN SIE UNS AN!

+49 7151 96 96 96

Versanddienstleister



E-Commerce + Projektabwicklung

Webshopabwicklung, Lagerhaltung, Auftragsbearbeitung
Retourenbearbeitung, Buchhaltung, Telefonservice
Distributionservice, Niederlassungsservice
Kommissionieren, Verpacken
Versenden



GECCO GmbH | Gewerbering Süd 2 | 97359 Schwarzach | 0 93 24 - 98 17 - 0 | info@gecco.de | gecco.de



Regional verbunden – weltweit vernetzt

Viele verbinden mit der Schäfflein Spedition den Spediteur aus der Region. Soweit absolut richtig. Doch wussten Sie eigentlich, dass Schäfflein auch über die Grenzen Europas hinaus Beschaffungs- und Absatzmärkte bedient? „Die meisten unserer Kunden sind international agierende Unternehmen. Ihre Zulieferer, Rohstoffe und Waren gehen von Mainfranken in die ganze Welt. Eng getaktete Lieferketten, speziell in der Beschaffung, fordern ein hohes Maß an Flexibilität und Zuverlässigkeit. Dem Partner für die Transportlogistik kommt somit eine Schlüsselrolle zu. Mit unserem Leistungsportfo-

lio, Servicelevel und Netzwerk bieten wir smarte Lösungen für den verlässlichen Sendungsfluss entlang der gesamten Supply Chain... weltweit, alles aus einer Hand,“ so Dominik Dörflein, Speditionsleiter International bei Schäfflein.

Gut zu wissen:

- Schäfflein hält maßgeschneiderte Lösungen für LUFT- und SEEFrachtssendungen (FCL/LCL) bereit.
- Neben allen europäischen Destinationen bietet Schäfflein auch Sammelverkehre nach RUSSLAND, in den IRAN und die MAGHREB-Staaten an.

- Bereits heute organisiert Schäfflein Container-Transporte per BAHN von und nach CHINA und bietet so die ideale Alternative zu Luft- und Seefracht.
- Schäfflein unterstützt durch ein eigenes ZOLLmanagement bei der Sendungs-Abwicklung und steht jederzeit beratend zur Seite.

Kontakt/Info:

Schäfflein Spedition GmbH

Dominik Dörflein, Speditionsleiter International

Tel.: 0 97 23 / 90 69-350

info@schaeflein.de, www.schaeflein-spedition.de

WELTWEIT VERNETZT.

... alles aus einer Hand

WWW.SCHAEFLEIN-SPEDITION.DE

STRAßE

SCHIENE

LUFTFRACHT

SEEFRACHT

SCHÄFLEIN SPEDITION GMBH – RÖTHLEIN – 09723 / 90 69 - 0

AEO-F ZERTIFIZIERT - ZOLLMANAGEMENT



Der Express Kurier für zuverlässige Dienstleistungen

Im Kurierdienst kommt es auf Geschwindigkeit, Know-how und professionelle Leistungen, sowie Kompetenz und Service gleichermaßen an. Schweigert Express Logistik verfügt über langjährige Erfahrungen im Expressversand und der Beschaffungslogistik und ist Ihr Ansprechpartner für Sonderfahrten und Kurierdienste mit besonderen Anforderungen.



So unterschiedlich wie die beauftragten Transporte sind auch die Leistungen, die sich bei Schweigert Express im Kurierdienst und in der Beschaffungslogistik buchen lassen. Im Expressversand können kleine

Kartons wie auch ganze Paletten als LKW Ladung versendet werden. Innovationen und Intelligenz prägen das Unternehmenskonzept und gehören neben den Kundenanforderungen, die beim Express Kurier im Mittelpunkt aller Bemühungen stehen zur Philosophie unserer Firma. Als Kurierdienst mit über 15 Jahren Berufserfahrung unterstützen wir Sie gerne bei der Entwicklung logistischer Lösungen.

Kontakt/Info: Schweigert Express Logistik GmbH
Max-Planck-Straße 12, 97204 Höchberg



LOGISTIK

- DIREKTFAHRTEN
- SONDERFAHRTEN
- ON-BOARD-COURIER
- BESCHAFFUNGSLOGISTIK
- 24-STUNDEN-SERVICE
- SAME DAY DELIVERY

Telefon 09 31/306 99 640
www.schweigert-express.de
dispo@schweigert-express.de

WIR VERSPRECHEN NICHTS, WAS WIR NICHT HALTEN KÖNNEN!
Wir stehen für ein innovatives und intelligentes Unternehmenskonzept. Unser Serviceangebot deckt dabei nahezu alle Transportbereiche ab. Dazu stehen Ihnen Transportprofis zur Seite, die mehr als 15 Jahre Branchenerfahrung vorweisen können.



FUHRN
STEUERBERATUNG
ABSCHLUSSPRÜFUNG

SEIT 30 JAHREN



Willi Fuhren
Diplom-Betriebswirt

- » Steuerberater
- » vereidigter Buchprüfer
- » Fachberater für Internationales Steuerrecht

Unternehmensbewertung

- » Ermittlung des Zugewinnausgleichs
- » Kauf oder Verkauf eines Unternehmens
- » Vererbung oder Schenkung von Unternehmensanteilen
- » Auseinandersetzung von Gesellschaftern

Erstellung von Sachverständigengutachten

Erfahren Sie mehr über uns unter
www.fuhren.de

DIE GEIS GRUPPE.
IHR LOGISTIK-PARTNER IN MAINFRANKEN.



Für uns bedeutet Logistik mehr, als Güter von A nach B zu bewegen. Wir finden für Sie immer einen Weg. Ob im Bereich Road, Air + Sea oder Logistics Services. Daran arbeiten wir mit Knowhow, Verlässlichkeit und Flexibilität, aber auch mit Leidenschaft und Begeisterung.

Setzen Sie auf das beste Gesamtpaket aus Leistung und Leidenschaft.

DIE GEIS GRUPPE IN MAINFRANKEN

Hans Geis GmbH + Co KG
Rudolf-Diesel-Ring 24
97616 Bad Neustadt

Industriepark 7-11
97273 Kürnach

Ludwig-Elsbett-Straße 4
97616 Salz

Geis Transport und Logistik GmbH
Jakob-Panzer-Straße 1
97469 Gochsheim

Heidenfelder Straße 6
97525 Schwebheim

Hafenstraße 52
97424 Schweinfurt



www.geis-group.com



Der Logistik-Partner
mit dem besten Gesamtpaket

Kompetent, leistungsstark, kundenorientiert: Die Geis Gruppe mit Stammsitz in Bad Neustadt bietet ihren Kunden individuell zugeschnittene Transport- und Logistikservices. Mit zertifizierter Qualität und fest definierten Leistungsstandards.

Europaweit sind mehr als 6.000 Mitarbeiter an 140 Standorten für Geis im Einsatz. In seiner Heimatregion Mainfranken ist der Logistikdienstleister in Bad Neustadt, Kürnach bei Würzburg sowie Schweinfurt, Gochsheim und Schwebheim aktiv.

Die Kunden profitieren von dem weitreichenden Leistungsspektrum: Geis bietet die gesamte logistische Bandbreite vom europaweiten Straßengüterverkehr über komplexe Kontraktlogistik mit Mehrwertleistungen bis zu globaler Luft- und Seefracht. Zuverlässig, innovativ und flexibel.

Das engmaschige Netz der Geis Gruppe in Mainfranken wird in den angrenzenden Regionen und Ländern weitergeführt. So bietet Geis flächendeckende Cargo-, Paket- und Kontraktlogistiklösungen in Tschechien, Polen und der Slowakei an.

Auch als Arbeitgeber ist Geis attraktiv. Das Unternehmen sucht ständig qualifizierte Mitarbeiter und bildet erfolgreich junge Leute in einer Vielzahl von spannenden Berufen aus.

Info/Kontakt: www.geis-group.com

FERNVERKEHR · NAHVERKEHR · LAGERUNG

40 Jahre Erfahrung im nationalen und internationalen Güterfernverkehr

- **Lademaßüberschreitende und Volumen-Transporte**
- **Transporte von Langmaterial, Maschinen- und Metallwaren**
- **Pflanzentransporte**
- **Gefahrguttransporte (ausgenommen ADR-Klasse 7)**
- **Transport von Schwergütern, Eisen, Stahl und Papier**
- **tägliche Transporte in die Seehäfen Hamburg/Bremen**



Grimm GmbH Spedition

Röckertstraße 17 · D-97271 Kleinrinderfeld
Tel.: (09366) 98282-0 · Fax: (09366) 98282-22 · info@spedition-grimm.de

WIR BILDEN BERUFSKRAFTFAHRER AUS!
Jetzt online bewerben unter: www.spedition-grimm.de/jobs





Der Verpackungsberater

90 Jahre Branchenerfahrung treffen beim Vollsortimenter PRO-DINGER Verpackung auf kundenorientierte Lösungen, die überzeugen – in Preis und Leistung. Das größte Vertriebsunternehmen für Transportverpackungen im deutschsprachigen Raum hält weit über 8.000 Lagerartikel auf mehr als 100.000 Palettenplätzen bereit, um die Verpackungsanforderung seiner Kunden schnell und umfassend zu erfüllen. Darüber hinaus bietet PRODINGER Verpackung vielfältige Möglichkeiten der Individualisierung. Tagesaktuell kalkulierte Preise, sehr kurze Lieferzeiten sowie die persönliche Beratung durch 250 Produktspezialisten zeichnen PRODINGER Verpackung aus. „Modernes Verpackungsmanagement muss darüber hinaus die Abläufe im Unternehmen des Kunden vereinfachen. Nur so können wir dazu beitragen, dass diese langfristig effizienter, ergonomischer und kostengünstiger werden“, erläutern die beiden Geschäftsführer Hans-Joachim und Steffen Prodinge. Kunden haben über das E-Procurement-System zusätzlich die Möglichkeit, jederzeit auf einen individualisierten Webshop zuzugreifen sowie schnell und einfach zu bestellen – inklusive EDI-Schnittstelle für die Anbindung an die Unternehmenssoftware. Über 20.000 Kunden haben sich bereits davon überzeugt – und was kann PRODINGER Verpackung für Sie tun?

DER VERPACKUNGSBERATER
IDEEN. KONZEPTE. LÖSUNGEN.

Coburg · Erfurt
Gundelfingen · Nürnberg
Herbolzheim · Steinen
Kerpen · Arisdorf

PRODINGER
Verpackung
www.prodinge.de

WERTBESTÄNDIG NEUE LEBENSÄÄUME GESTALTEN

Schlüsselfertigbau - Ihr Rundum-sorglos-Paket von LEONHARD WEISS

Ganzheitliche Lösungen für immer anspruchsvollere Aufgaben bestimmen das Bauen der Gegenwart und Zukunft. Nachhaltiges Bauen im Spannungsfeld zwischen Ökologie und Ökonomie stellt neue Herausforderungen an den Generalunternehmer und Bauherrn dar, die es zu lösen gilt.

Als kompetenter Partner im Schlüsselfertigbau planen wir mit Ihnen gemeinsam die optimale Lösung. Unsere partnerschaftliche Zusammenarbeit beginnt mit Ihrer Projektidee und geht - falls gewünscht - mit unserem After-Sales-Service auch weit über die Schlüsselübergabe hinaus.



KONTAKT ZUM DIALOG

LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG - BAUUNTERNEHMUNG
Leonhard-Weiss-Str. 2-3, 74589 Satteldorf, P +49 7951 33-2125
Ihre Ansprechpartnerin: Renate Hauenstein
bau-de@leonhard-weiss.com - www.leonhard-weiss.de



EINFACH. GUT. GEBAUT



feiern – schlemmen – tagen – genießen

Festsaal des Kreuzkloster Gemünden

Der Festsaal bietet Ihnen den idealen Rahmen für Ihre Veranstaltung für bis zu 300 Personen am nord-östlichen Stadtrand von Gemünden. Sie können zwischen verschiedenen Bestuhlungsvarianten (Feier, Tagung, Sitzung, Tisch, Konzert) mit oder ohne Nutzung der Bühne wählen. Eine Licht- und Tonanlage und Tagungstechnik stehen zur Verfügung.

Ob Menü oder Buffet, Fingerfood oder Kaffeetafel, Sektempfang oder Lunchpaket: Unsere Küche bietet auch den gewünschten Catering-Service.

Der barrierefrei erreichbare Festsaal mit Parkettboden, Theaterbühne und Empore bietet den idealen Rahmen für Feste und Feierlichkeiten, für Tagungen und Sitzungen, als auch für Firmenjubiläen und Betriebsversammlungen.

Zusammen mit der Kirche und dem Besinngarten bieten sich vielfältige Möglichkeiten für Ihre gelungene Veranstaltung.



Das Auge isst mit:

In einem prächtig geschmückten Saal schmeckt ein Festessen erst richtig gut. Mit der Küche und der Bäckerei des Klosters bieten wir Ihnen einen hervorragenden Catering-Service. Stellen Sie sich aus der großen Auswahl von Suppen und Vorspeisen, Hauptgerichten und Dessert-Variationen einfach Ihr Wunschmenü zusammen oder lassen Sie unseren Küchenchef einen Vorschlag für Ihr Buffet ausarbeiten.

Fordern Sie unsere Fest- und Bankettmappe 2017 an, oder aber informieren Sie sich vor Ort über die vielfältigen Möglichkeiten.

Kontakt/Info: Kreuzschwwestern Gemünden

Herr Marco Ruck

Kreuzstraße 3, 97737 Gemünden

Tel.: 0 93 51/80 5-5 00, m.ruck@kreuzschwwestern.de

www.kreuzschwwestern.de

Standort: Vorteil!

Unser Haus präsentiert sich mit einem flexiblen Raumkonzept und bietet für bis zu 920 Personen eine stilvolle Location. Die variabel nutzbaren Säle, 5 Konferenzräume und das großzügige Foyer sind tageslichtdurchflutet und eine kontrollierte Be- und Entlüftung schafft

ein angenehmes Klima. Beeindruckend zeigt sich der Saal einer 12 m breiten Leinwand und der neuesten Licht- und Tontechnik. Die idyllische Lage am Main, sowie zahlreiche kostenfreie Parkplätze am Haus sorgen für einen entspannten Start in eine erfolgreiche Veranstaltung.

Planen Sie schon jetzt Ihr nächstes Event mit uns – wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Kontakt/Info: Mainfrankensäle

Mainlande 1, 97209 Veitshöchheim

Tel.: 09 31 / 78 09 00-0, info@mainfrankensaele.de

www.mainfrankensaele.de



Landhotel
Rügheim

Die besondere Art zu tagen

Landhotel Rügheim – Arbeiten und Wohlfühlen

Ein ganz besonderes Tagungserlebnis mitten in der unterfränkischen Natur erwartet die Besucher des Landhotels Rügheim. Außergewöhnliche lernzielfördernde Maßnahmen und professioneller Service ergänzen das umfangreiche Angebot an Tagungs- und Gruppenerlebnissen im 4-Sterne-klassifizierten Landhotel.

Rund um das Landhotel Rügheim erstreckt sich die wunderschöne fränkische Natur mit ihren Wiesen, Wäldern und Weinbergen. „Wir haben die Erfahrung gemacht, dass die Teilnehmer durch Erholungsphasen an der frischen Luft und im Grünen besonders viel Energie zurückerhalten“, sagt Dagmar Kirchner, Geschäftsführerin des Landhotels. Die Seminare finden zum Beispiel in einem der vier multifunktionalen Tagungsräume oder einem der drei Gruppenräume für kleine Arbeitskreise statt. Zu Verschnaufpausen laden die offene Sonnenterrasse und die direkt angrenzenden Wiesen des Landhotels ein.

Das besondere Ambiente und das motivierte Hotelteam schaffen zusätzlich eine gemütliche Wohlfühlatmosphäre, in der sich jeder Gast entspannen kann.

Lernzielfördernde Maßnahmen unterstützen die Seminare: Sie entspannen den Zuhörer, steigern die Konzentration und verankern damit das Erlernte nachhaltiger im Gedächtnis. Auch die Pause kann jeder Veranstalter individuell gestalten lassen. Ein paar Yogaübungen aus dem Angebot „Business-Yoga“ lockern die verspannten Muskeln der Teilnehmer und machen sie wieder aufnahmefähig. Für Gruppenarbeiten werden bei schönem Wetter auch die hoteleigenen Pavillons auf der grünen Wiese gerne genutzt.

Das große Angebot an buchbaren Aktivitäten macht jede Tagung zu etwas Besonderem. Wie wäre es zum Beispiel mal mit einer Tour über blühende Wiesen an der Seite eines Lamas? Oder Cocktails shaken mit der Restaurantleitung? Für einen gemütlichen Ausklang des Tages verlegt das Landhotel das Abendessen auch mal nach draußen in den Biergarten oder serviert fränkische Brotzeiten in der gemütlichen Weinstube.

Das Landhotel Rügheim hat aber noch mehr zu bieten. Hier wird aus einer Tagung schnell ein unvergessliches Erlebnis mit Mehrwert, das man zu einem erholsamen Urlaub verlängern kann. Neben den 56 komfortablen Hotelzimmern in modernem Design lockt der Wellnessbereich mit Sauna, Massagen, Naturbadeteich sowie pflegenden und entspannenden Anwendungen die Gäste an. Das hauseigene à-la-carte Restaurant verwöhnt mit gehobener regionaler Küche und offeriert eine Vielfalt an fränkischen Weinen.

Alle Tagungen und Seminare können optimal mit den angebotenen Ausflügen und Events kombiniert werden – ob in den Pausen oder anschließend zum Kennenlernen und Diskutieren. Das Hotel-Team berät Sie gerne, um auch Ihre Tagung zu etwas Besonderem zu machen.

Info/Kontakt: Landhotel Rügheim

Schlossweg 1, 97461 Rügheim

Tel.: 09523/502930, Fax 09523/50293699

info@landhotel-ruegheim.de

www.landhotel-ruegheim.de



Landhotel **Rügheim**
Tagen im Grünen ...



Einfach mal ... anders

Tagen Sie doch mal entspannter und vor allem grüner!

- Wussten Sie, dass ein **besonderes Erlebnis** während oder nach einer Tagung Ihnen hilft, das Gelernte länger im Kopf zu behalten?
- Wir bieten **außergewöhnlichen Service**, unterstützen Tagungen durch lernzielfördernde Aktivitäten und ermöglichen **unvergessliche Erlebnisse!**
- Erholen Sie sich nach Ihrer Tagung bei unseren **erlebnisreichen** Zusatzangeboten, wie Cocktail-Shaking, **mystischen** Fackelwanderungen oder **entspannenden** Massagen!

Landhotel Rügheim

... die besondere Art zu tagen!

Schlossweg 1

97461 Hofheim-Rügheim

Telefon +49 9523 50293-0

info@landhotel-ruegheim.de

www.landhotel-ruegheim.de



Best Western
Hotel
Würzburg-Süd

Post Hotel Würzburg wird Best Western

Das Post Hotel Würzburg im Süden der Residenzstadt hat sich der weltweit größten Marke individueller Hotels angeschlossen. Unter dem Namen Best Western Hotel Würzburg-Süd erweitert das Haus seit Oktober das Portfolio der Best Western Gruppe.

Durch den Anschluss an die internationale Marke sollen neben Geschäftsreisenden und Seminarkunden vermehrt auch Urlaubsreisende auf das Angebot des Privathotels aufmerksam werden. „Von der starken, internationalen

Marke erhoffen wir uns, dass unser Hotel im Inland, aber auch jenseits der Grenzen bekannter wird“, so Harald van Evert, Betreiber und Direktor des Hotels mit 70 Zimmern. „Mein Team und ich freuen uns sehr, Teil dieser Gemeinschaft zu sein. Wir gewinnen gleichgesinnte Mitstreiter unter den Hoteliers und können mitentscheiden, wie sich die Marke entwickelt“, führt Harald van Evert aus. Er selbst ist Inhaber des Hotels seit 1992. Das Haus besteht seit 1980 als Hotel und wurde zuletzt im Jahre 2014 umfassend renoviert.

Das künftige Best Western Hotel Würzburg-Süd soll von dem Vertriebs- und Reservierungssystem und den Marketingaktivitäten profitieren. Durch die Anbindung an die Gruppe ergeben sich somit zahlreiche Vorteile für die Gäste, beginnend mit einer komfortablen und sicheren Hotelbuchung, spezielle Tagungs- und Urlaubsangebote, bis hin zu der Möglichkeit, bei jeder Übernachtung mit dem internationalen Loyalitätsprogramm Best Western Rewards Treuepunkte zu sammeln.

Gastgeber in der Residenzstadt Würzburg

Das künftige Best Western Hotel Würzburg-Süd ist, wie der Name schon sagt, etwa 3,5 Kilometer südlich der Innenstadt Würzburgs gelegen. Es verfügt über 70 Zimmer sowie das Restaurant „Postillon“ mit 80 Sitzplätzen – hier serviert das Küchenteam fränkische wie auch internationale Speisen. Eine Lobbybar sowie ein Wintergarten mit angeschlossener Terrasse ergänzen das Angebot. Im Haus stehen sechs Räume für Tagungen und Veranstaltungen für bis zu 370 Personen auf insgesamt 520 Quadratmetern zur Verfügung. Gäste, die mit dem Auto anreisen, können die hoteleigenen kostenfreien Parkplätze und eine Tiefgarage nutzen.

Kontakt/Info:

Best Western Hotel Würzburg-Süd

Mergentheimer Straße 162–168, 97084 Würzburg

Tel.: 09 31/61 51 0

info@wuerzburg-sued.bestwestern.de

www.bw-hotel-wuerzburg-sued.de



Zukunftsweisende Arbeitswelten
Idee. Planung. Einrichtung.

sedus

STEINMETZ
DIE OBJEKTEINRICHTER

QUALITY
OFFICE
certified

www.steinmetz-einrichtungen.de

NOVUM - Schweinfurter Straße 9 · 97080 Würzburg · Tel. 0931 - 30 40 830

Amsterdamstr. 8 · 97424 Schweinfurt · Tel. 09721 - 744 10

Congress ·
Tourismus ·
Würzburg
(CTW)

Größter Anbieter von Tagungsräumen in der Region

Mit rund 25 Kongress- und Tagungsräumen in vier einzigartigen Locations verfügt der städtische Eigenbetrieb Congress • Tourismus • Würzburg (CTW), über das umfangreichste Angebot an Veranstaltungsräumen, Event- und Ausstellungsflächen in Mainfranken. Im Portfolio von CTW sind vier Häuser, die unterschiedlicher nicht sein könnten und damit für jedes Veranstaltungsformat optimale Voraussetzungen bieten.

Das **Congress Centrum Würzburg (CCW)** als größte Veranstaltungsstätte kann nach dem Umbau und der Erweiterung nun insgesamt 2.500 Gäste in 13 Räumen aufnehmen. Die Präsentationsflächen umfassen rund 3.300 qm. Damit eignet sich das CCW jetzt auch bestens für die Durchführung von Kongressen und Tagungen mit begleitender Ausstellung. Besonders beliebt sind die vier lichtdurchfluteten multifunktionalen Veranstaltungsräume auf der neu geschaffenen Panorama-Ebene. Sie zeichnen

sich durch bodentiefe Fenster und einen beeindruckenden Ausblick auf den Main und die Festung Marienberg aus.

Im **Tagungszentrum Festung Marienberg** befinden sich hinter historischen Mauern vier helle Veranstaltungsräume mit topmoderner Ausstattung und Platz für 20 bis 400 Personen. Tagungsplaner schätzen hier besonders die Lage in einem einzigartigen Baudenkmal in Verbindung mit zeitgemäßer Tagungstechnik.

Was viele nicht wissen: Im **Museum im Kulturspeicher** können ebenfalls Veranstaltungen durchgeführt werden. Dabei ist ein Vortrag oder eine Feier inmitten der Kunst natürlich ein besonderes Highlight. Ergänzend steht im Erdgeschoss des Museums ein Konferenzraum für bis zu 60 Personen zur Verfügung, der einen wunderbaren Blick auf den Alten Hafen und das Würzburger Festungs Panorama bietet. Eine inspirierende Umgebung für Seminare und Meetings. Mit den **Barockhäusern in der Neubaustraße** vermietet



CTW zwei weitere Veranstaltungsräume mit einer Sitzplatzkapazität für bis zu 80 Personen im Würzburger Stadtzentrum. Damit sind die Barockhäuser ideal für Tagungen, Seminare, Vorträge oder privaten Feiern in einem klassisch-gediegenen Rahmen.

Gut zu wissen: Die Tagungsabteilung von CTW vermietet nicht nur Tagungsräume, sondern bietet Tagungs- und Kongressveranstaltungen auf Wunsch auch die komplette Veranstaltungsplanung inklusive der Verwaltung von Hotelkontingenten an.

Kontakt und weitere Informationen:

Congress · Tourismus · Würzburg

Ulrike Dörrle, Tel.: 09 31 / 37 24 81

E-Mail: tagungen@wuerzburg.de

www.wuerzburg.de/tagungen

Tagen in Mainfranken

Genießen Sie den Charme eines Jugendstilhauses mit moderner Ausstattung, 3 Minuten von der A7 (Ausfahrt Marktbreit). Nürnberg: 90 km, Würzburg: 20 km, Frankfurt: 110 km.

Wir bieten Ihnen

- Zimmer mit Boxspringbetten und 32" LED TV und WLAN
- Speiseraum für bis zu 100 Personen
- 2 Terrassen mit Brunnen
- Fitnessraum und Sauna
- Park mit Grillplatz für bis zu 100 Personen

45 € Tagungspauschale incl. Zwischenfrühstück, 3 Gänge Mittagsbuffet, Kaffee und Kuchen.

bei Übernachtung mit Frühstück und Abendessen vom Buffet :

112 € im Einzelzimmer (140 cm Boxspringbett oder Doppel- als Einzelzimmer)

98 € im Doppelzimmer (180 cm Boxspringbett oder zwei Box-Einzelbetten 90 x 200)

Und für die Gäste ohne Tagung gibt es die Übernachtung incl. Frühstücksbuffet

51 € für das EZ

71 € für das Doppelzimmer

Ochsenfurter Straße 29, 97340 Marktbreit, 09332 - 59 24 400, post@inhotel-mainfranken.de

In Hotel
Mainfranken

Neuer Look, neues Design

Das Rhön Park Hotel modernisiert Studios und Fassaden

59 Studios Deluxe mit starken Farbakzenten und wertigen Materialien, schicken Bädern mit begehbaren Duschen und trendigen Außenfassaden mit Sichtlamellen: das Rhön Park Hotel Aktiv Resort wird aufwendig modernisiert. Das ist der erste Schritt einer Grundrenovierung, die das ganze Hotel umfassen wird.

Sales & Marketingleiterin Cornelia Baars freut sich auf den 1. April 2017: „Zu diesem Zeitpunkt werden die jüngsten Renovierungsarbeiten der Studios Deluxe beendet sein. Wir haben allein für diesen Bereich eine Summe von 4,2 Millionen Euro investiert, damit sich unsere Gäste noch wohler fühlen können!“



Rhön Park Hotel

Naturhölzer und starke Farbakzente

Die neuen Studios Deluxe versprechen ein luftiges, großzügiges Raumgefühl. Zudem erwartet die Gäste in den ca. 37 qm großen Hotelzimmern modernes, gradliniges Design: Wertige Holzmöbel in warmen Naturtönen, geschmackvoll kombiniert mit Accessoires in starken Farbakzenten wie Mohnrot und Tannengrün. Die Wände zieren farbenfrohe Fotografien – ein Tribut an das UNESCO-Biosphärenreservat Rhön.

Dass das Haus eine gelungene Verschönerung erfahren hat, wird der Besucher bereits von Ferne entdecken können: Alle Außenfassaden der Hotelanlage werden mit trendigen Sichtlamellen verblendet. Die optische Bereicherung hat für die Gäste auch praktische Vorteile: die feinen Sichtlamellen ermöglichen sowohl mehr Privatheit als auch verbesserten Sonnenschutz auf den Balkonen.

Bereits im Herbst 2015 hatte das Hotel seinen neuen Tagungsbereich „RhönUm“ eröffnet: zehn mit modernster Technik ausgestattete Tagungsräume mit Platz für bis zu 250 Personen sowie ein zehn Hektar großes Ausstellungsareal für Produktpräsentationen und Veranstaltungen.

Insgesamt verfügt das Rhön Park Hotel Aktiv Resort über 315 Apartments und Studios. Inspiriert von Flora und Fauna der Rhön ist auch der Wellnessbereich des Rhön Park Hotels. Besonders das Erlebnisbad „Rother Lagune“ mit großem In- und Outdoorpool und griechisch-römischer Saunawelt sind eine Attraktion.

Kontakt/Info:

Tel.: 08 00 / 746 67 25, www.rhoen-park-hotel.de



GUTE AUSSICHTEN 2017

**NEUER LOOK,
NEUES DESIGN!**

BUCHBAR ZUM 01. APRIL 2017

Das Rhön Park Hotel wird **runderneuert!**
Tagen und Wohlfühlen – es erwarten Sie:

- neue Studios mit **wertigen Naturhölzern**
- **neue Bäder** mit begehbaren Duschen
- trendige **Außenfassaden**
- Tagungsräume bis zu **270 Pers. im Plenum**
- **10 ha** Außenfläche, Eventzelt bis 1.000 Pers.
- Outdoor-Incentives

Informationen & Beratung
0800 / 7466725
www.rhoen-park-hotel.de

Rhön Park Hotel
AKTIV RESORT



Moderne Personalsuche in Würzburg

Warum Facebook und Google Ihnen viel Geld sparen können

Gute Mitarbeiter zu finden ist schwer. Das wissen Sie genau so gut wie wir. Die Frage ist: Wie sollte man heute an die Suche herangehen? Die Antwort: Online. Inzwischen ist das Internet das Medium der Wahl bei der Job- bzw. Personalsuche. Und das zurecht. Denn:

Ein Inserat soll nicht irgendwen erreichen. Sondern genau die Menschen, die für den Job qualifiziert und auch daran interessiert sind.

Ein Beispiel aus der Praxis: Die Jobportale von www.jobsuche-regional.com erreichten 2016 über 1.500.000 Seitenaufrufe. Warum? Weil wir wissen, wie man auf Google unter wichtigen Suchbegriffen in die oberen Suchergebnisse gelangt. Und weil wir wissen, wie Social Media Marketing funktioniert. Unsere circa 150.000 Fans in den sozialen Netzwerken Facebook und Twitter sind zu 100 % interessiert an ausgeschriebenen Stellen – im Gegensatz zu

Lesern einer Tageszeitung, die oft gar nicht auf Jobsuche sind. In fast allen Preispaketen der Jobbörsen ist ein Facebook-Werbebudget enthalten, mit dem wir jedes Stelleninserat so einstellen können, dass es genau die Menschen erreicht, die entsprechende Berufsbezeichnungen, Qualifikationen und Interessen haben.

Ein Personaler bezahlt also nicht dafür, Menschen zu erreichen die für die ausgeschriebene Stelle gar nicht geeignet sind. Umgekehrt muss der Jobsuchende nicht alle Stellenanzeigen durchsehen, sondern bekommt zielgerichtet durch Filterfunktionen und Zielgruppenerkennung genau die Stellen angezeigt, die ihn interessieren.

Eine Win-Win-Situation, bei der sich beide Seiten Zeit und Geld sparen.

Ja, es ist schwer gute Mitarbeiter zu finden. Wir von der Internetagentur Webfeinschliff beschäftigen uns tagtäglich mit Online-Maßnahmen. Dadurch haben wir die großen Chancen und den unglaublichen Mehrwert moderner Personal-



suche für uns erkannt – und nutzen das. Wir bieten unseren Kunden den idealen Weg, um den richtigen Jobsuchenden mit dem richtigen Unternehmen zusammenzuführen. Deshalb betreiben wir aus Überzeugung neben unserem ersten „Baby“ www.jobs-wuerzburg.de inzwischen sogar noch 41 weitere regionale Jobbörsen in Deutschland, Österreich, Schweiz und Liechtenstein.

Unser Rat für 2017: Lernen auch Sie diese modernen, zielgerichteten Möglichkeiten kennen und lieben!

Kontakt/Info:
 Jobsuche Regional | Internetagentur Webfeinschliff
 Technologiepark Pav. 10, Kettelerstraße 5 –11
 97222 Rimpfard, Tel.: 0 93 65 / 888 23-10
mail@jobsuche-regional.com
www.jobsuche-regional.com



Der Corporate Publisher für Mainfranken

Kundenmagazine, Mitarbeiterzeitschriften, Geschäftsberichte – Kommunikation für den Mittelstand: Aus der Region für die Region. Das ist die Stärke des vmm wirtschaftsverlags. Unsere Kunden können sich auf ein Full-Service-Paket von der Idee bis zum fertigen Produkt verlassen. Print+Digital.

vmm wirtschaftsverlag GmbH & Co. KG · Ursulinergasse 11 · 97070 Würzburg · www.vmm-wirtschaftsverlag.de



Eine Software für alles

WIM-SERIE (TEIL 49) WiM stellt jeden Monat Existenzgründer vor. In dieser Ausgabe: Reza Etemadian, der mit der Itizzimo AG ein Unternehmen gegründet hat, das eine Plattform zur Digitalisierung von Unternehmensprozessen zur Verfügung stellt.

Viele Unternehmen haben sich im Verlauf der Jahre schrittweise mit Softwarelösungen versorgt. Dabei machten verschiedene Herausforderungen zu unterschiedlichen Zeiten und Entwicklungsstadien bestimmte Systeme erforder-

lich. Kundendaten, Produktionsinformationen und die Verwaltung des Lagers werden auf diese Weise auch heute noch mit sehr spezifischen Softwareprogrammen verwaltet – kaum vernetzt. Dies brachte die Gründer Reza Etemadian und Christian Klein-

schroth auf die Idee, diese verschiedenen und unabhängig voneinander arbeitenden Systeme zu vernetzen, um effizienteres Arbeiten zu ermöglichen. Etemadian und Kleinschroth, die seit ihrem gemeinsamen Wirtschaftsinformatikstudium



Existenzgründer stellen sich vor...



befreundet sind, erkannten, dass besonders die Mobilität von Daten in Unternehmen eine wichtige Rolle spielt, um schneller und somit effizienter zu werden. Neue, mobile Endgeräte boten dafür eine interessante Alternative zu herkömmlichen, oft papierbasierten Methoden. Das erste Beispiel war eine Kommissionieranwendung für die Datenbrille „Google Glass“, die mithilfe von Augmented Reality – also zum Arbeitsprozess passenden digitalen Informationen im Sichtfeld – die Fehlerrate drastisch senkte, da Lagerplätze identifiziert werden und die korrekte Durchführung über die Datenbrille bestätigt wird.

wartung per Datenbrille, Bauteilerkennung mit Augmented Reality oder die Kommunikation zwischen Maschinen, deren Umgebung und Menschen: „Daten werden in einfach zu bedienenden Anwendungen visualisiert und zur Bearbeitung auf beliebigen Endgeräten zur Verfügung gestellt“, fasst Etemadian zusammen.

So kann man z.B. in einem Maschinenpark sehr schnell Fehler entdecken und beheben: Ein Servicetechniker erhält eine Fehlermeldung auf seine Smartwatch. Diese Meldung kann von einem defekten Bauteil oder abweichenden Grenzwerten (z.B. Temperatur oder Druck) ausgelöst



Unternehmensgründer
Reza Etemadian.

„Daten werden in einfach zu bedienenden Anwendungen visualisiert und zur Bearbeitung auf beliebigen Endgeräten zur Verfügung gestellt.“

Doch, um solche Geräte nutzbringend einzusetzen, müssen zunächst Prozesse überdacht und Systeme vernetzt werden, denn, wenn eine Anwendung Informationen aus 20 verschiedenen Bestandssystemen nutzt, wird es kompliziert. Um das notwendige Maß an Vernetzung und Geschwindigkeit in der Anwendungsentwicklung gewährleisten zu können, wurde der Simplifier entwickelt – eine Plattform, mit der sich die notwendigen Anwendungen konfigurieren lassen, die aber gleichzeitig auch alle Systeme anbindet. Mögliche Endgeräte können konventionelle PCs oder mobile Endgeräte wie Tablets und Smartphones sein, sogar die Bereitstellung auf Smartwatches und Datenbrillen ist möglich.

Der Clou dabei ist die sehr einfache Bedienung, ohne einen Quellcode programmieren zu müssen. Der Kunde profitiert also vom automatisch generierten Code. Mit dem Simplifier werden individuelle End-to-End-Prozesse für die Industrie in kürzester Zeit digital abbildbar. Ob Fern-

werden. Der Fehler wird in einer Checkliste auf dem Tablet des Technikers abgebildet und kann so Schritt für Schritt behoben werden. Kommt der Techniker nicht weiter, lassen sich externe Experten hinzuziehen. Über eine Datenbrille „steuert“ der Experte den Techniker, ohne selbst anreisen zu müssen. Die Kunden kommen aus vielen Branchen, hauptsächlich vertreten sind: Prozessindustrie, Maschinen- und Anlagenbau, Life Science, Versorger wie zum Beispiel Stadtwerke, Automotive oder Flugzeugindustrie.

Das Unternehmen Itizzimo hat mit seiner Idee eine Marktlücke entdeckt, was auch im Wachstum der Mitarbeiterzahl zum Ausdruck kommt, wie Reza Etemadian erklärt: „Zur Zeit beschäftigen wir 65 Mitarbeiter und wollen diese Zahl im nächsten Geschäftsjahr auf 95 aufstocken. Vor allem suchen wir noch Entwickler, Projektmanager und Mitarbeiter für den Vertrieb und das Marketing.“

Text: Dr. Bernhard Rau / Fotos: Itizzimo



Steckbrief Unternehmen

DAS UNTERNEHMEN

Itizzimo AG
Friedrich-Bergius-Ring 52
D-97076 Würzburg Germany
Tel.: 09 31 / 306 99 99 70
Fax: 09 31 / 306 99 99 79
info@itizzimo.com
www.itizzimo.com

DIE PERSONEN

Vorstand: **Reza Etemadian** (Vorstandsvorsitzender), Christian Kleinschroth, Christopher Bouveret, Florian Rühl, Martin Nehls

DIE IDEE

Mit der IoT-Plattform Simplifier schafft Itizzimo die Basis für Digitalisierung, Mobilisierung und erhöhte Effizienz in Geschäftsprozessen.

GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG

Wir müssen die Vorstellungskraft potenzieller und bestehender Kunden für die Möglichkeiten des Internets of Things ausweiten. Vieles ist möglich, doch konkrete Projekte beschränken sich oft auf wenige Szenarien.

PLÄNE

Weiteres Wachstum, in Deutschland und den USA, sowie der Ausbau unseres Partnernetzwerkes.

Sie haben in den letzten Jahren neu gegründet und etwas zu erzählen? Sie möchten anderen Mut machen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen? Sie können sich vorstellen, mit Ihrer eigenen Erfolgsgeschichte in dieser Rubrik zu erscheinen? Kontaktieren Sie uns:
Katja Reichert, Telefon: 0931 4194-311,
E-Mail: katja.reichert@wuerzburg.ihk.de



Veranstaltungen für Gründer
www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare



Lesen Sie
die WiM mobil
mit der App!

BFW wird Kompetenzzentrum

WÜRZBURG Das Berufsförderungswerk Würzburg (BFW) wird „Kompetenzzentrum für barrierefreie IT“. Die Auszeichnung erfolgte im Rahmen des vom Deutschen Verein der Blinden in Studium und Beruf (DVBS) durchgeführten Projekts „Barrierefreie IT für inklusives Arbeiten – BIT inklusiv“ mit der Überreichung der Anerkennungsurkunde durch den BIT-inklusive-Projektleiter Karsten Warnke. Ziel von „BIT inklusiv“ ist es, die inklusive Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderungen zu ermöglichen. Maßnahmen hierzu sind die Einrichtung von Kompetenzzentren, die sich um die Entwicklung und Verbreitung von barrierefreier Informationstechnologie kümmern. Zu den insgesamt 16 Kompetenzzentren und Kompetenzstellen in Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen gehört nun auch das BFW Würzburg.

Im Bild (v. r.): Freuen sich über die Auszeichnung und den Abschluss eines gelungenen Projektes. BIT-inklusive-Projektleiter Karsten Warnke überreicht BFW-Geschäftsführer Christoph Wutz die Anerkennungsurkunde zum Kompetenzzentrum für barrierefreie IT.



Neuausrichtung der Akademie Heiligenfeld

BAD KISSINGEN Die Akademie Heiligenfeld GmbH ist die Bildungseinrichtung der Heiligenfeld-Kliniken und fördert die fachliche, persönliche und spirituelle Weiterentwicklung von Einzelpersonen, Institutionen und Unternehmen. In ihren über 300 Seminaren, Fort-, Aus- und Weiterbildungen, Kongressen und Symposien hat sie jährlich bereits über 4.000 Gäste. Aus dem stetigen Wachstum folgte nicht nur der Umzug in größere Räume, sondern auch eine komplette Neuausrichtung des Angebots. Die neue Philosophie steht unter dem Motto „Bildung inmitten von Leben“.

Für Industrie 4.0: Wenzel bündelt Kompetenzen



Hauptsitz Wenzel Group GmbH & Co. KG in Wiesthal.

WIESTHAL Unter dem Dach der Wenzel Group GmbH & Co. KG hat der Messtechnikhersteller aus Wiesthal im Landkreis Main-Spessart die Wenzel Software Solutions GmbH gegründet. In dem neuen Unternehmen werden alle Softwareaktivitäten der Wenzel-Gruppe koordiniert. Mit dieser strategischen Entscheidung verfolgt das Unternehmen das Ziel, vorhandene Kompetenzen zu synchronisieren und Synergieeffekte zu schaffen. Der Anspruch von Wenzel ist es, die digitale Transformation voranzutreiben und die Rolle seiner Messlösungen in der ver-

netzten Fertigung weiter auszubauen, um die intelligente Fabrik im Zeitalter von Industrie 4.0 Wirklichkeit werden zu lassen. Die Wenzel Group ist ein Marktführer in innovativer Messtechnik. Das Unternehmen bietet ein umfassendes Produktportfolio in den Bereichen Koordinatenmesstechnik, Verzahnungsmesstechnik, Computertomografie, optisches Highspeed-Scanning und Styling Solutions. Technologie von Wenzel wird in allen Industriezweigen eingesetzt, unter anderem im Bereich Automotive, Luftfahrt, Energiegewinnung und Medizin.

Vogel Business Media ausgezeichnet

WÜRZBURG/MÜNCHEN Bayerns Arbeitsministerin Emilia Müller und Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner haben in München erstmalig den Preis „Erfolgreich. Familienfreundlich“ an die 20 familienfreundlichsten Unternehmen des Freistaats vergeben. Das Würzburger Fachmedienhaus Vogel Business Media zählt zu den Siegern und wurde aus rund 200 Nominierten als einziges Unternehmen Unterfrankens ausgewählt.



Im Bild (v. l.): Staatsministerin Ilse Aigner, Stefan Rühling und Günther Schürger vom Preisträger Vogel Business Media GmbH & Co. KG sowie Staatsministerin Emilia Müller.

1. Adresse für die Personalberatung

www.beckhaeuser.com



Beckhäuser Personal & Lösungen
Beckhäuser & Blum oHG
Frankfurter Str. 87/02 (Sudhaus)
97082 Würzburg
Tel. 0931/780126 - 0

20 Jahre Profis für Autoglas

www.autoglas-schweinfurt.de



Nürnberger Str. 57,
97067 Würzburg
Friedrichstrasse 6-8,
97421 Schweinfurt
Tel. 09721/801060

Bonitätsprüfung & Inkasso

www.bid-coburg.de



BID Bayerischer Inkasso Dienst AG
Weichengereuth 26
96450 Coburg
Tel. 09561/8060-0

Direktmarketing – Alles aus einer Hand

www.mailfix.net



MAILFIX e.K.
DirektMarketingPartner
Nordring 8
97828 Markttheidenfeld
Tel. 09391/9881-0

Industrieelektronik

www.ziegler-ie.de



Ziegler GmbH
Hofweg 37
97737 Gemünden
Tel. 09351/2262

Marketing

www.medioton.de



Spezialisten für
Internetmarketing
Mergentheimer Str. 33
97232 Giebelstadt
Tel. 09334/9704-0

Messebau

www.schuberts-messeundmehr.de



schuberts messe + mehr
neue siedlung 47 a
97222 rimpar
Tel. 09365/88089-2

Personalberatung & Mitarbeiterentwicklung

www.bhsgroup.de



bhs CONSULTING &
SOLUTIONS GmbH
Ludwig-Weis-Straße 12
97082 Würzburg
Tel. 0931/ 32934-0

Qualitätssicherung

www.wacker-qs.de



Wacker Qualitätssicherung GmbH
Bahnhofstraße 17
96253 Untersiema
Tel. 09565/615415

Wasserstrahl- Schneidarbeiten

www.labus-wst.de



LABUS Wasserstrahl-Technik GbR
Friedrichstraße 8
97421 Schweinfurt
Tel. 09721/47 200 45

**REGIONAL
UND
RELEVANT.**

Eintrag Online-Branchenführer
Monatlich 50,- €, buchbar ab 3 Monaten

Kombi-Spezial
12 x Eintrag im Online-Branchenführer + Firmenportrait
auf www.B4BMAINFRANKEN.de für ein Jahr

Kontakt
branchenfuehrer@B4BMAINFRANKEN.de
oder Tel: 0931 7809970-2



Bei der Wiedereröffnung Iris Bothe (Mitte) mit ihren Gästen, unter anderem Max-Martin W. Deinhard (2. v. r., stv. Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt).

„Freiraum“ eröffnet

WÜRZBURG Iris Bothe feierte mit 50 Gästen und ihren wichtigsten Lieferanten das „Special Opening“ ihres komplett umgestalteten Geschäftes „Freiraum“ in der Würzburger Innenstadt. Das seit 2008 existierende Geschäft präsentiert nunmehr in überarbeiteter Dekoration Cabinet-Einbauschränke, Schramm-Betten und das Wohnprogramm von Dauphin Home.

SKF vorbildlich

SCHWEINFURT Der Corporate Health Award gilt als die renommierteste Auszeichnung für das betriebliche Gesundheitsmanagement in Deutschland. Die SKF GmbH gehörte schon in der Vergangenheit regelmäßig zur Spitzengruppe. Im letzten Jahr landete das Unternehmen in der Branchenkategorie „Maschinenbau/Schwerindustrie“ auf dem ersten Platz.



Zu den ersten Gratulanten zählten die Laudatoren Dr. Alexandra Schröder-Wrusch von der ias AG (links) und Skisprunglegende Sven Hannawald (rechts). Über die Auszeichnungen freute sich die SKF-Delegation mit Geschäftsführer Wolfgang Gollbach, Lisa Eilmes (Personalentwicklung), Dr. Alfred Schneider (leitender Werksarzt), Klara Weigand (Öffentlichkeitsarbeit) und Sebastian Witzel, stellv. Betriebsratsvorsitzender (von links). Bild: Corporate Health Award

EnergieDialog Mainfranken

BAD NEUSTADT In der Diskussion um nachhaltige Mobilität der Zukunft hält die Elektromobilität eines der erfolgversprechendsten Konzepte bereit. Sie bietet die Perspektive einer CO₂-freien Mobilität und ist somit ein wichtiger Baustein der Energiewende – gerade auch in Mainfranken. Als industriell geprägter Standort mit großer Automotive-Kompetenz hat sich die Region erfolgreich im Zukunftsfeld Elektromobilität positioniert – von der Wirtschaft über Wissenschaft und Forschung bis hin zur (Aus-)Bildung. Davon überzeugen konnten sich die 90 Teilnehmer beim 6. EnergieDialog Mainfranken in der Modellstadt Elektromobilität Bad Neustadt (Landkreis Rhön-Grabfeld). Unter

der Moderation von Ulrich Leber, fachlicher Sprecher des Fachforums erneuerbare Energien/Elektromobilität der Region Mainfranken GmbH, präsentierten ausgewählte regionale Akteure ihre FuE-Kompetenzen. Für Sebastian Kühl von der Region Mainfranken GmbH spielt die Elektromobilität eine große Rolle für die Zukunftsfähigkeit Mainfrankens: „In ihrer Funktion als Regionalentwicklungsgesellschaft wird die Region Mainfranken GmbH daher auch weiterhin die Rahmenbedingungen für die positive Entwicklung unseres Wirtschaftsraums, vor allem auch im Bereich der nachhaltigen Mobilität, verbessern und konkrete Projekte mit Leuchtturmcharakter unterstützen.“



Informierten über Perspektiven der Elektromobilität (oben v.l.): Landrat Thomas Habermann, Dr. Joachim Wagner (Preh GmbH), Dr. Wolfgang Schneider (CAR-Institut), Bad Neustadts Bürgermeister Bruno Altrichter, Ulrich Leber (Stadtwerke Bad Neustadt), Prof. Dr. Ansgar Ackva (TTZ EMO) und Sebastian Kühl (Region Mainfranken GmbH).

Forderte mehr Mut in Sachen Elektromobilität: Dr. Wolfgang Schneider vom CAR-Institut der Universität Duisburg-Essen.

Fotos: Rudi Merkl

Millionenfach produziert

HASSFURT Sie sind gerade, gebogen oder haben die Form des Buchstabens T: Fittings. Die Pass- und Verbindungsstücke sind unverzichtbar für die Installation von Rohrleitungen für Trink- und Heizungswasser, egal ob im Einfamilienhaus oder in großen Gewerbegebäuden.



Bei Uponor in Haßfurt wurde das 500-millionste Fitting hergestellt. Das Unternehmen produziert nun seit 20 Jahren im Gewerbegebiet, zuvor in Westheim. Uponor ist einer der weltweit führenden Anbieter von Systemen und Lösungen für die hygienische Trinkwasserversorgung, energieeffizientes Heizen und Kühlen und eine zuverlässige Infrastruktur. Der Standort hat sich zum weltweiten Kompetenzzentrum des finnischen Uponor-Konzerns für hochwertige Metallfittings entwickelt. Über 120 Mitarbeiter fertigen im Dreischichtbetrieb für Kunden in der ganzen Welt.

Die Erfolgsgeschichte begann 1992 zunächst in Westheim – mit einem Mitarbeiter und drei Drehautomaten. Bereits im darauffolgenden Jahr wurden 80.000 Fittings produziert. Im Jahr 1994 brachte Uponor das erste MLCP-Pressfitting mit montagefreundlicher, fest fixierter Presshülse auf den Markt. 1996 wurde die Produktion nach Haßfurt verlagert und dort stetig erweitert.

2001 folgte ein revolutionärer Schritt in der Verarbeitungssicherheit. Das erste Pressfitting für Mehrschichtverbundrohre mit integrierter Prüfsicherheit kam auf den

Markt, auch bekannt als „Pinkelfitting“. Dank der „Unverpresst undicht“-Funktion tritt bei der Druckprüfung an einer noch unverpressten Verbindung Wasser aus.

Die Innovationen haben die Produktionszahlen in bis dato unbekannte Höhen schnellen lassen. Bereits 2002 wurde das 100-millionste Fitting produziert. Mit der Einführung der ersten robotergesteuerten Montageanlagen 2003 und der Übernahme der Produktionsanlagen eines schwedischen Standortes im Jahr 2007 stand die Produktion in Haßfurt technologisch an der Spitze im Konzern.

Als Meilenstein bei der Verarbeitungssicherheit gilt zudem die 2007 eingeführte Farbkodierung mit Verpresstkenzeichnung. Farbige Anschlagringe markieren seither die unterschiedlichen Nennweiten und vermeiden Verwechslungen auf der Baustelle, im Lager und Großhandel. Nach dem Pressvorgang fallen diese Ringe ab und lassen so die fertige Verpressung erkennen.

2009 setzte das Unternehmen mit einer weiteren Innovation Marktstandards: Beim Verpressen mit MLCP-Fittings der Dimensionen 14 bis 32 mm ist kein Entgraten oder Kalibrieren mehr notwendig, was dem

Bei Uponor in Haßfurt wurde das 500-millionste Fitting produziert. Ein Meilenstein in der Produktion, auf den die Belegschaft sehr stolz ist. Foto: Michaela Freytag / Uponor

Installateur bis zu 30 Prozent Zeit spart. Doch nicht nur die Fittings wurden intensiv weiterentwickelt, sondern auch die Fertigung. 2013 kam ein Montageautomat der neuesten Generation, ein Jahr später eine neue Pressanlage. Zudem werden Prozesse ständig optimiert. „Wir sind sehr stolz darauf, hier in Haßfurt eine hocheffiziente Fertigung zu haben. Und mindestens genauso stolz auf unser Team, das tagtäglich sein Bestes gibt“, so Werksleiter Endres.

Neben der Fittingfertigung befindet sich in Haßfurt auch der deutsche Vertriebs- und Verwaltungshauptsitz des finnischen Konzerns. Insgesamt rund 500 Mitarbeiter arbeiten dort für den Anbieter von Lösungen im Bereich Heizen/Kühlen und für die Trinkwasserinstallation. Damit ist Uponor einer der größten und attraktivsten Arbeitgeber der Region, nicht zuletzt durch seine internationale Ausrichtung. 2015 wurde der Unternehmensstandort durch den Neubau des Logistikzentrums in der Daimlerstraße weiter gestärkt.



Das Kurtz-Ersa-Team vom Zentralbereich Personal – eingekrahmt von den Juroren Mandy Pastor (li.) und Prof. Christian Scholz (re.) – bei der Übergabe des BestPersAwards 2016, mit dem das IMK die Personalarbeit beim Maschinenbauer Kurtz Ersa ausgezeichnete. Bild: Gabriele Held/RKW Kompetenzzentrum

BestPersAward für Kurtz Ersa

KREUZWERTHEIM Der Maschinenbauer Kurtz Ersa aus Kreuzwertheim hat beim diesjährigen „BestPersAward“ in der Kategorie Personalbeschaffung den ersten Platz belegt und landete insgesamt in sechs von acht Kategorien unter den Top Ten. Der Preis für ausgezeichnete Personalarbeit wird seit 1991 vom Institut für Managementkompetenz (IMK) an der Universität des Saarlandes verliehen und richtet sich an mittelständische Unternehmen. Geschwindigkeit bei der Besetzung von Stellen sei ein Pluspunkt bei Kurtz Ersa – ebenso die zielgenaue Ansprache und ein wertschätzender Umgang mit Bewerbern.

Ein Herz für die Umwelt

MÜNNERSTADT Das Münnerstädter Unternehmen Seger Transporte GmbH & Co. KG setzt erneut ein Zeichen für Klima- und Umweltschutz. Die Partnerschaft mit dem Stromlieferanten LichtBlick wurde erfolgreich verlängert, wodurch der Entsorgungsbetrieb jährlich mehr als 60 Tonnen Kohlendioxid einspart und so die Umweltbelastung weiterhin möglichst gering hält.



Lesen Sie die WiM mobil mit der neuen App!



Sieger bei der Mitmachaktion

BERGRHEINFELD Die Mitmachaktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ hat in ihrer 16. Saison bayernweit erneut rund 55.000 Menschen bewegt – rund 1.000 davon in der Region Main-Rhön, verteilt auf rund 200 Betriebe. Wer als Teilnehmer an mindestens 20 Arbeitstagen von Mai bis August den Drahtesel als Pendlerfahrzeug benutzte, war bei der abschließenden Saisonverlosung dabei.

AOK-Direktor Frank Dünisch berichtete bei der Übergabe des Hauptgewinns an Nina Fischer aus Bergheinfeld (Landkreis Schweinfurt), Mitarbeiterin der Firma Metallbau Fenn, dass die diesjährigen bayerischen Teilnehmer insgesamt 21,5 Millionen Kilometer erradelt haben, was einer CO₂-Einsparung von 4,25 Millionen Kilogramm entspricht. „Damit erreichen wir eine dreifache Wirkung. Zum einen für den Teilnehmer selbst und seine Gesundheit, zum zweiten für den jeweiligen Arbeitgeber, weil der dadurch fitte und gesunde Mitarbeiter bekommt, und schließlich den Umweltbeitrag durch die CO₂-Ver-

meidung“, so AOK-Direktor Dünisch. Geschäftsführerin Doris Fenn stellte im Rahmen einer kleinen Feierstunde ihren aus einer Dorfschmiede entstandenen innovativen Familienbetrieb und dessen mehr als 125-jährige Geschichte vor. Sie beglückwünschte ihre Mitarbeiterin Nina Fischer zum Hauptpreis und beschrieb sie als die „gute Seele des Unternehmens“. Die Gewinnerin selbst bestätigte, dass sie nur bei glatten Straßenverhältnissen darauf verzichtet, mit dem Fahrrad zur Arbeit zu fahren, und seit Beginn ihrer Tätigkeit bei der Firma Fenn 2002 noch keinen einzigen Tag mit dem Auto zur Arbeit gefahren ist.



Bei der Übergabe des Hauptpreises der diesjährigen Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ gratulierten (v. r.) Thomas Hoferichter (Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V.), DGB-Vorsitzender Frank Firsching und AOK-Direktor Frank Dünisch der überglücklichen Gewinnerin Nina Fischer aus Bergheinfeld zum neuen hochwertigen Damenfahrrad. Auch Doris Fenn (Geschäftsführerin der Firma Metallbau Fenn in Bergheinfeld und Arbeitgeberin der Gewinnerin) sowie AOK-Firmenkundenberaterin Martina Gießübel gehörten zu den Gratulanten. Foto: AOK



Paul Fürst (Vorsitzender VDP.Franken; rechts) und „Master of Wine“ Janek Schumann stoßen auf ihr Happy End an. Foto: Yoopress

Ein Krawalljahr mit Happy End

VOLKACH Der VDP.Franken feierte den traditionellen Niederfall auf der Vogelsburg in Volkach im Landkreis Kitzingen.

Wie kann man das Weinjahr 2016 am besten beschreiben? „Als Krawalljahr“, sagt Hermann Mengler. „Und zwar eines, das die Winzer der VDP. Prädikatsweingüter mit etlichen Naturstrazazen forderte, aber dann ein gutes Ende nahm.“ Mit „Tatort Franken“ betitelte der Weinfachberater des Bezirks Unterfranken daher auch seine Bilanz des Jahres 2016 beim traditionellen Niederfall der fränkischen Prädikatsweingüter auf der Volbacher Vogelsburg und machte daraus einen unterhaltsamen Mehrakter mit Akteuren wie klirrender Kälte, Hagel, Gewitterwolken und Regen zur falschen Zeit – in den

letzten zwei entscheidenden Akten dann aber mit dem Altweibersommer in den Hauptrollen und filmreifen Weinreben.

Ein Weinjahrgang mit Happy End also, für den es zu danken gelte – auch in diesem Jahr lassen die VDP.Winzer eine Weinspende von 120 Flaschen Frankenwein einer sozialen Institution zukommen. Wie in jedem Jahr feierten die VDP.Winzer ihren Erntedank mit Gästen aus Wirtschaft und Medien an einem geschichtsträchtigen Ort. In diesem Jahr auf der Volbacher Vogelsburg, deren Weinbau bereits 906 erstmals in einer Schenkungsurkunde erwähnt wurde und auf der in den 60er-

Jahren die Augustiner-Schwesteren sich als Pionierinnen in Sachen ökologischer Weinbau versuchten.

„Gerade unsere besonderen Herkünfte, die die Weine oftmals so besonders prägen, wollen wir ganz gezielt herausarbeiten und kommunizieren“, so Paul Fürst, Vorsitzender des VDP.Franken. „Eine stärkere kontinentale Prägung des Klimas, besondere Bodenverhältnisse und ein hoher Anteil an steilen Weinbergen ermöglichen Weine, die oftmals den normalen Rahmen sprengen“, sagte Fürst. Es sei Aufgabe des VDP, „dies zu beherrschen und daraus überzeugende Weine zu keltern“.

INTEC

Internationale Fachmesse für Werkzeugmaschinen,
Fertigungs- und Automatisierungstechnik

Z

Internationale Zuliefermesse für Teile, Komponenten,
Module und Technologien



7. – 10. März 2017

Fertigungstechnik • Zulieferindustrie • neue Technologien

Leipziger Messe GmbH | Messe-Allee 1, 04356 Leipzig | Tel.: +49 341 678-8218 | Fax: +49 341 678-7800 | www.messe-intec.de | www.zuliefermesse.de



Die Geschäftsführung der Riedel-Bau-Gruppe mit den Jubilaren 2016 (von links): Stefanie Riedel, Matthias Lambers, Edgar Endres, Karl-Heinz RÜth, Karl Popp, Conny Lehnert, Stephan Mahlmeister, Peter Moritz, Peter Zitterbart, Christina Frase, Franz Traub, Steven Hubbard, Mark Bunge, Oliver Dahlmann, Barbara Zipperer, Rolf Großmann, Benno Montag, Frank Ratzinger, Regina Pabst, Peter Frauenberger, Ingo Mühlenfeld, Joachim Finck, Thorsten Pohl, Herbert Treuting, Elmar Hehn, Ralph Stübe und Stephan Kranig.

Arbeitsjubilare

Die Ehrenurkunde der IHK Würzburg-Schweinfurt für langjährige treue Dienste wurde verliehen an:

BAD KISSINGEN

FÜR 25-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Florian Keck und **Berthold Söder**, Mitarbeiter der Paul & Co GmbH & Co KG, Wildflecken.

HASSBERGE

FÜR 25-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Torsten Englisch und **Manuela Reuß**, Mitarbeiter der Unicor GmbH, Haßfurt.

KITZINGEN

FÜR 25-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Klaus Kümmel und **Axel Rehle**, Mitarbeiter der Kummor GmbH, Kitzingen.

Gaby Krämer, **Christine Schmitt** und **Eberhard Wieth**, alle Mitarbeiter der VR Bank Kitzingen eG, Kitzingen.

FÜR 40-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

MONIKA SCHWARZ, Mitarbeiterin der VR Bank Kitzingen eG, Kitzingen.

SCHWEINFURT

FÜR 10-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Jakob Eckert, **Michael Neubauer** und **Eva Riedel**, Mitarbeiter der Firmengruppe Wolf Tabakwaren e.K., Gerolzhofen.

FÜR 25-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Bernhard Seufert und **Manfred Scholz**, Mitarbeiter der Firmengruppe Wolf Tabakwaren e. K., Gerolzhofen

FÜR 35-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Gabriele Schmitt, Mitarbeiter der Firmengruppe Wolf Tabakwaren e. K., Gerolzhofen

FÜR 40-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Heinrich Dittmeier, Mitarbeiter der Firmengruppe Wolf Tabakwaren e.K., Gerolzhofen

WÜRZBURG

FÜR 25-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Karl Engert, Mitarbeiter der Matterstock GmbH, Würzburg.

Riedel Bau feiert 23 Jubilare

SCHWEINFURT 23 Jubilare wurden bei Riedel Bau im Rahmen der traditionellen Jubilarfeier für Ihre Treue zum Unternehmen geehrt. Darüber hinaus wurden 18 Ernennungen ausgesprochen und sechs Mitarbeiter in den Ruhestand verabschiedet.

„Es macht uns sehr stolz zu sehen, wie viele Mitarbeiter Riedel Bau schon sehr lange die Treue halten. Das ist in der heutigen, schnelllebigen Zeit keine

Selbstverständlichkeit mehr. Dafür ein herzliches Dankeschön!“, so Aufsichtsratsvorsitzende Stefanie Riedel in ihrer Festansprache. „Wir haben uns zum Ziel gesetzt, jeden Mitarbeiter intensiv einzubinden, zu fördern und so langfristig an das Unternehmen zu binden. Die sehr hohe Zahl an Jubilar-Ehrungen und Ernennungen, ist die beste Bestätigung unserer Personalpolitik“, hob Stefanie Riedel hervor.

Langjährige Mitarbeiter geehrt

LOHR Bei der Walter Hunger GmbH & Co. KG Hydraulikzylinderwerk gehört es zur Tradition, einmal im Jahr die Jubilare zu ehren. Zu dieser Feierstunde waren alle Mitarbeiter eingeladen, die 2016 auf 25, 40 und 45 Jahre Betriebszugehörigkeit zurückblicken. Die Geschäftsführer Ingrid Hunger und ihr Bruder Dr. Jan Hunger bedankten sich bei den Mitarbeitern mit der IHK-Ehrenurkunde. Geehrt wurden für 25 Jahre Betriebszugehörigkeit Birgit Greßer, Mathias Nastvogel, Heiko Michler, Kerstin Schuhmann und Nadia Vicedomini; für 40 Jahre Norbert Lothar und für 45 Jahre



Die Geschäftsführer Ingrid Hunger (li.) und ihr Bruder Dr. Jan Hunger (re.) dankten den Jubilaren für langjährigen Einsatz und Firmentreue.

Heinz Amrhein, Josef Kimmel und Adolf Neuf. Es wurden auch mehrere Mitarbeiter nach langer Betriebszugehörigkeit in den Ruhestand verabschiedet.

Jubilarehrung bei Pecht

BAD NEUSTADT Bei der Pecht Shoppingwelt dankte Geschäftsführer Horst Dömling Ende letzten Jahres langjährigen Mitarbeiterinnen für 25 sowie zehn Jahre Betriebszugehörigkeit und überreichte ihnen unter anderem Ehrenurkunden der Industrie- und Handelskammer.



Im Bild (v. l.): Geschäftsführer Horst Dömling, Corinna Wilsdorf (25 Jahre), Claudia Derlet (25 Jahre), Daniela Bieberich (25 Jahre) sowie Ein- und Verkaufsleiter Bernd Titius.

Jubilare gefeiert und Rentner verabschiedet

BAD BRÜCKENAU Das Unternehmen GKN Sinter Metals GmbH in Bad Brückenau feierte und verabschiedete elf Dienstjubilare und 13 Ruheständler im Rahmen eines Festaktes im Dorint Resort & Spa Bad Brückenau. Geschäftsführer Joachim Pröbß sowie Betriebsratsvorsitzende Peter Fröhlich hielten Rückblick auf

die vergangenen, gemeinsamen Jahre. Die hohe Anzahl der Jubilare – dabei der überwiegende Anteil an „Goldjubilaren“ mit mittlerweile über 40 Dienstjahren – offenbare die enge Verbundenheit zu „ihrem“ Sinter-Standort. Gleichzeitig wurden 13 Mitarbeiter in den Ruhestand verabschiedet.



Im Bild (v. l.): Konrad Müller, Simon Reiner, Udo Albert, Björn Westphal, Edwin Reith, Norbert Löser, Willi Röder, Theodor Gerhard, Arnold Kömpel, Roth Reinhard, Reinhold Wald, Achim Ziegler, Bernhard Brust, Christa Wiesner, Erwin Miller, Alfred Greifensteiner, Arno Nüchter (Betriebsrat), Walter Bohn, Joachim Pröbß (Geschäftsführer), Ulrich Niebling, Dieter Vogt, Klaus Friedrich (es fehlen Manfred Fröhlich, Bernd Hüfner und Norbert Schmidt).

Langjährige Mitarbeiter der Main-Post geehrt

WÜRZBURG Bei der Main-Post Gruppe feierten langjährige Mitarbeiter ihre 25- und 40-jährigen Betriebsjubiläen. Dabei über-

gab Geschäftsführer David Brandstätter Ehrenurkunden der Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt.



Die 25-jährigen Main-Post-Betriebsjubilare (hinten v.l.): David Brandstätter (Geschäftsführer), Matthias Huth, Anna Schlaht, Wilhelm Strache, Klaus Gimmler, Birgit Göbel, Peter Zimmermann, Andreas Brachs, Walter Schmitz (Mitglieder der Geschäftsleitung – Personal, Organisation und IT). Im Bild (vorne v.l.): Rita Schmitz, Sigrid Dietz, Denis Dreher, Marianne Grünwald, Angelika Scholz und Achim Muth.



Die 40-jährigen Main-Post-Betriebsjubilare (hinten v.l.): Walter Schmitz (Mitglied der Geschäftsleitung – Personal, Organisation und IT), Gerold Schubert, Dieter Seubert, Roland Rössler, David Brandstätter (Geschäftsführer). Im Bild (vorne v.l.): Ulrich Väth, Norbert Seuffert, Jürgen Spitzner und Dagmar Madrenas.

Gleitsmann feiert Betriebsjubilare

WIPFELD Langjährige Mitarbeiter feierten in der Holzwerke Gleitsmann GmbH im Landkreis Schweinfurt ihre Betriebsjubiläen. Geschäftsführer Peter Gleitsmann bedankte sich im Namen der Geschäftsleitung für deren langjährige Treue und

das außerordentliche Engagement sowie die Loyalität mit Präsent bei Ralf Pfister (40 Jahre) sowie Jürgen Seuffert (40 Jahre) und überreichte Urkunden im Namen der Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt.



Jubilarefeier im Hause Wehrauch.
Foto: Astrid Hagen-Wehrhahn/Rhön- und Streubote.

Wehrauch feiert seine Jubilare

MELLRICHSTADT Hans-Hermann Wehrauch, Geschäftsführer der Firma Wehrauch & Wehrauch Sport GmbH & Co. KG ehrte im Rahmen einer Feierstunde langjährige Mitarbeiter. 40 Jahre im Unternehmen begingen Dieter Dorst, Wolfgang Lindner und Helmut Sauer. Sein 25-jähriges Betriebsjubiläum feierte Jürgen Eyring.

Sparkasse ehrt Jubilare

WÜRZBURG Für 40 Jahre Betriebszugehörigkeit sprach der Vorstand der Sparkasse Mainfranken Würzburg Christine Karg seine Anerkennung aus, für 25 Jahre Claudia Palme, Petra Mees und Peter Wex. Gemeinsam gratulierten Bernd Fröhlich, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Mainfranken, sowie Vorstandsmitglied Jens Rauch.

Bernd Fröhlich (Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Mainfranken; re.) und Vorstandsmitglied Jens Rauch (li.) ehrten (v.l.) Petra Mees, Claudia Palme, Peter Wex und Christine Karg.



Lesen Sie die WiM mobil mit der App!



Gemeinsam für mehr digitale Innovationen in Mainfranken (v. l.): Dr. Christian Andersen (IGZ Würzburg), Klaus Walther (Stadt Würzburg), Prof. Carl Frech (FHWS), Professor Dr. Barbara Sponholz (Vizepräsidentin Universität Würzburg), Åsa Petersson (Geschäftsführerin Region Mainfranken GmbH), Dr. Christoph Sahn (Werksleiter Fresenius Medical Care Deutschland GmbH), Dr. Matthias Wagner (RSG Bad Kissingen), Reinhold Karl (GRIBS Schweinfurt), Wolfgang Stock (Fresenius Medical Care Deutschland GmbH) und Oberbürgermeister Christian Schuchardt (Stadt Würzburg). Foto: Rudi Merkl

Staatsregierung würdigt Salt Solutions

WÜRZBURG Das Unternehmen Salt Solutions wurde im Rahmen der Initiative Integration durch Ausbildung und Arbeit von der bayerischen Staatsregierung ausgezeichnet. Ilse Aigner, die bayerische Staatsministerin für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie, honorierte damit die Bereitschaft von rund 60 bayerischen Unternehmen, sich für die Integration von Flüchtlingen durch Arbeit und Ausbildung zu engagieren.

Die besten Reha-Kliniken

BAD KISSINGEN Zum ersten Mal hat das Magazin „Focus“ Deutschlands Top-Reha-Einrichtungen ermittelt. Zu den ausgezeichneten Kliniken für Rehabilitationsmedizin gehört auch die Hescuro-Klinik Regina in Bad Kissingen mit dem Fachbereich Psyche.

Denker treffen Lenker

SCHWEINFURT Die Digitalisierung ist in aller Munde. Sie beeinflusst nicht nur das Kommunikationsverhalten eines jeden Einzelnen von uns, sondern hat mittlerweile auch nahezu alle Wirtschaftssektoren erreicht – von der Industrie über Handel und Handwerk bis hin zur Gesundheits- und Energiewirtschaft. Damit einher gehen massive Veränderungsprozesse, die von einer hohen Wissensintensität gekennzeichnet sind, eine intensive Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft verlangen und großes Innovationspotenzial in sich tragen.

Genau hier setzte Ende letzten Jahres die Dialogveranstaltung „Denker treffen Lenker“ der Region Mainfranken GmbH bei der Fresenius Medical Care Deutschland GmbH in Schweinfurt an: über den Wissenstransfer zwischen Forschung und Anwendung neue Impulse für die Digitalisierung zu generieren und dadurch den Technologiestandort Mainfranken nachhaltig zu stärken. Mit der konsequenten Positionierung als Innovationsregion wird Mainfranken somit auch für poten-

zielle Investoren und Fachkräfte von außen attraktiv.

Schwerpunkt der Veranstaltung bildete die Präsentation des im Aufbau befindlichen Zentrums für digitale Innovationen Mainfranken (ZDI), in dem das Design Thinking als methodischer Kern Anwendung finden wird. Vorgestellt wurde das ZDI als gesamtmainfränkische Initiative zur nachhaltigen Nutzung des hiesigen Digitalisierungspotenzials von Klaus Walther (Stadt Würzburg), Dr. Christian Andersen (IGZ Würzburg) sowie weiteren Kooperationspartnern. Ziel sei es, in der zentralen Einrichtung in Würzburg sowie in den regionalen Hubs Schweinfurt und Bad Kissingen im Zusammenwirken von Studierenden, Wissenschaftlern und Unternehmen Ideen zu generieren, Geschäftsmodelle zu erstellen, Prototypen zu bauen und diese zur Marktreife zu bringen. Dabei habe man sich bewusst gegen eine thematische Fokussierung entschieden, um branchen- und fachübergreifend Lösungen im Bereich Digitalisierung zu ermöglichen. So wie es das Design Thinking eben vorsieht.

Schäflein baut Standort weiter aus

SCHWEBHEIM/SCHWEINFURT Der Logistikdienstleister Schäflein baut seine Sparte Distributionslogistik weiter aus und schafft kurzfristig Kapazität für das weitere Wachstum. Acht Millionen Euro investiert das Unternehmen in die Erweiterung des Logistikzentrums im Gewerbepark Schwebheim (bei Schweinfurt) von bisher 10.000 auf rund 22.000 Quadratmeter. Der Spatenstich des neuen Bauabschnitts erfolgte bereits und „Go live“ ist für das zweite Quartal 2017 geplant. Das als Multi-User konzipierte Gebäude wird verschiedenen Kunden als zentrales Versandlager dienen. „Wir freuen uns, dass unsere Expertise und die strategische Lage des Standortes unseren Kunden einen echten Mehrwert in Sachen Serviceniveau und Kosteneffizienz bieten“, so Achim Schäflein, Vorstandsvorsitzender der Schäflein AG.

Die Schäflein Logistics GmbH ist ein Tochterunternehmen der Schäflein AG mit Hauptsitz in Röthlein. Das Leistungsspektrum des Unternehmens umfasst die Kontraktlogistik, Lagerlogistik, Gefahrstofflogistik, verschiedene Mehrwertleistungen im Rahmen von verlängerten Werkbänken im Montagebereich und in der Materialbearbeitung sowie in der Reinigung von Mehrwegbehältern. Schäflein Logistics betreibt Logistikcenter in Röthlein, Schwebheim, Grettstadt, Gochsheim, Schweinfurt, Nürnberg, Schwerte bei Dortmund, Empfingen, Horb, Langenau bei Ulm, Hallein (Österreich) und Breslau (Polen). Die Schäflein-Gruppe, zu der unter anderem die Geschäftsbereiche Schäflein Spedition und sprintBOX Behältermanagement gehören, beschäftigt rund 1.000 Mitarbeiter.



Bei der Spendenübergabe (v.l.): Ralf Bernhardt (Vorsitzender der Geschäftsleitung, FIS), Claudia Baudach (Manager Corporate Giving, Save the Children Deutschland e.V.), Christian Lang (Mitglied der Geschäftsleitung, FIS) und Melanie Engelbrecht (FIS).

Spende statt Weihnachtsgeschenke

GRAFENRHEINFELD Die FIS Informationssysteme und Consulting GmbH (FIS) aus Grafenrheinfeld im Landkreis Schweinfurt spendet 15.000 Euro an Save the Children, die größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt. Anstelle der üblichen Kundenweihnachtsgeschenke tritt die großzügige Firmenspende: Damit setzt die Grafenrheinfelder IT-Firma ein Zeichen für ihre Corporate Social Responsibility und demonstriert so ihre Verantwortung für die Gesellschaft, insbesondere für Kinder.



Erweiterungsbau im Gewerbepark Schwebheim.

B4B WIRTSCHAFTSLEBEN
MAINFRANKEN

REGIONAL
UND
RELEVANT.

www.B4BMAINFRANKEN.de



ZIEGLER
ARBEITSBÜHNEN & STAPLER

Vermietung von Arbeitsbühnen,
Krane und Staplern

Informationen zu unseren
Schulungen finden Sie unter:
www.zr-arbeitsbuehnen.de



ZR Arbeitsbühnen Ziegler GmbH
Tel.: 0931 / 207400-0 • Fax: 0931 / 207400-20
wuerzburg@zr-arbeitsbuehnen.de • www.zr-arbeitsbuehnen.de



Barbara Landgraf, Geschäftsführerin der Dachmarke Rhön e.V., wirbt länderübergreifend für geprüfte Qualität des Biosphärenreservates Rhön.

Regional ist das neue Bio

INTERVIEW Seit dem Jahr 2008 vermarktet der Verein Dachmarke Rhön e.V. in Oberelsbach im Landkreis Rhön-Grabfeld als Netzwerkdienstleister regionale Produkte. Unter dem Dach der Regionalinitiative arbeiten die Bundesländer Bayern, Hessen und Thüringen länderübergreifend zusammen. WiM sprach mit Geschäftsführerin Barbara Landgraf über das Siegel „Rhönwiese“ und einen neuen Trend.

Frau Landgraf, mit „regional“ wird gerade bei vielen Lebensmitteln geworben. Ist das ein neuer Trend?

Der Verbraucher hat das Thema Heimat für sich entdeckt. Es gibt Händler, die sagen: Regional ist das neue Bio. Damit wird deutlich, was für Verkaufs- und Marketingchancen der Lebensmittelhandel in diesem Trend sieht. Deshalb wird überall Werbung damit gemacht. Das ist im Grunde genommen positiv und eine Rückbesinnung auf die Frage: Wo kommen die Lebensmittel eigentlich her? Im besten Fall kann die regionale Wirtschaft gefördert werden.

Der Verbraucher hat die Auswahl zwischen einer Vielzahl an Siegeln, die bestimmte Eigenschaften versprechen. Was ist an diesen Versprechen dran?

Wer genauer hinschaut, stellt allerdings fest, dass nicht alle Versprechen eingehalten werden. Nachhaltigkeit ist häufig nur

ein Marketingschlagwort. Der Begriff „bio“ ist mittlerweile eindeutig geregelt. Es gibt Gesetze und Verordnungen bis auf die europäische Ebene und eine eindeutige Kennzeichnungspflicht. Wo das Biosiegel draufsteht, ist auch Bio drin. Darauf kann sich der Verbraucher verlassen. Bei regionalen Siegeln gibt es leider noch keine Vorschriften. Was der Begriff regional bedeutet ist ein absoluter Graubereich. Der Verbraucher kann nicht nachvollziehen, ob die Versprechen bezüglich Regionalität korrekt sind. Um nur ein Beispiel zu nennen: Ein Metzger aus der Rhön darf behaupten: „Ich produziere eine tolle, regionale Hausmacherwurst.“ Ob das Fleisch dafür auch aus der Rhön kommt und wie es erzeugt wurde, kann niemand überprüfen.

Was verspricht Ihr Siegel, das unter anderem auf den „Rhönwiese“-Produkten zu finden ist?

Wir sind eine glaubwürdige Regionalvermarktungsinitiative. Unser Siegel steht als Versprechen für „geprüfte Qualität des Biosphärenreservates Rhön“. Wir haben Kriterien für 32 Produktbereiche festgelegt und arbeiten auch mit externen Prüfungsinstituten zusammen.

Um bei dem Beispiel der regionalen Wurst zu bleiben: Nicht nur der Metzger muss seinen Betrieb in der Rhön haben, sondern auch der Landwirt, von dem die Tiere kommen. Die Tiere müssen hier aufwachsen, mit regionalem Futter gefüttert und auch in der Region geschlachtet werden. Denn wir wollen kurze Wege und eine Wertschöpfungskette für Mensch, Umwelt und Tier. Nur dann haben wir einen echten regionalen Kreislauf. Damit leisten wir indirekt einen Beitrag zum Erhalt der vielfältigen Kulturlandschaft im UNESCO-Biosphärenreservat Rhön.

„Rhönwiese“ ist die Regionalmarke der Dachmarke Rhön. Mit einem anspre-



Ein Bild sagt mehr als 1.000 Worte: Geschenkbox-Werbung mit heimischen Schmankerl aus der Rhön.



Der Chef des Edeka-Marktes Ralf Then in Bad Neustadt wirbt für regionale Produkte unter der Dachmarke Rhön. Fotos: Dachmarke Rhön

chenden, einheitlichen Erscheinungsbild unterstützen wir die Vermarktung von nachhaltig hergestellten und qualitativ hochwertigen Produkten.

Wer sind Ihre Mitglieder?

Unsere Mitglieder sind neben Gastronomiebetrieben in erster Linie landwirtschaftliche Direktvermarkter und das Lebensmittelhandwerk wie Bäcker, Metzger, Brauer etc. Mittlerweile gibt es auch eine enge Kooperation mit dem regionalen Lebensmitteleinzelhandel, wo wir bereits 13 Regionalregale der Dachmarke Rhön in Supermärkten in der gesamten Rhön etablieren konnten. Und dieses Angebot soll künftig noch ausgeweitet werden. Beispielsweise bis in den Landkreis Kitzingen hinein. Ein erfolgreicher Partner im Einzelhandel ist übrigens die

Familie Then, die den Edeka-Markt in Bad Neustadt führt. Und das läuft rund. Der Verkauf ist ein spannendes Nischenthema. Für das Image der Rhön ist das Biosphärenreservat sehr wichtig. Wir freuen uns daher sehr, dass immer mehr Kaufleute unsere Produkte bewusst nachfragen. Sie können ihr Sortiment damit wunderbar ergänzen und sich so im Wettbewerb positiv absetzen.

Was wird besonders stark nachgefragt?

Überall wird etwas anderes nachgefragt. An einem Standort sind die Wurstkonserven der Renner, am nächsten Spirituosen oder Honig. Im Moment konzentrieren wir uns noch auf Produkte, die nicht kühlpflichtig sind und ein langes Haltbarkeitsdatum haben. Unser neues Projekt ist eine Geschenkbox, die online bestellt werden kann. Sie ist mit Spezialitäten gefüllt. Die Produkte werden von derzeit neun Partnerbetrieben der Dachmarke Rhön hergestellt und nach den Kriterien für glaubwürdige Regionalität geprüft. Für Unternehmen haben wir übrigens extra eine 35-Euro-Nettovariante konzipiert, weil diese Summe pro Person und Jahr als Betriebsausgabe steuerlich absetzbar ist.

Wie bewerten Sie die Entwicklung insgesamt?

Das Interesse hat spürbar zugenommen. Allerdings können gerade die Klein- und Kleinstbetriebe häufig nicht die Mengen liefern, die bestellt werden. Eine reibungslose Logistik, aufwändige, vom Handel geforderte Zertifizierungen oder selbst der Barcode auf den Etiketten sind gerade für einen kleinen Direktvermarkter große Hürden. Hier suchen wir gemeinsam mit ihnen nach Lösungen.

Frau Landgraf, vielen Dank für das Gespräch.

Die Dachmarke Rhön

Der Verein Dachmarke Rhön e.V. hat 300 Mitglieder (davon 200 Markennutzer) aus den fünf Rhönlandkreisen (Fulda, Bad Kissingen, Rhön-Grabfeld, Schmalkalden-Meiningen, Wartburgkreis). Rund 50 Prozent von ihnen sind Produzenten und 50 Prozent Gastronomen.

Im Vorstand arbeiten die fünf Landräte und fünf Unternehmen zusammen.

Die Geschäftsstelle hat ihren Sitz in Oberelsbach; dort arbeiten neben Barbara Landgraf zwei Teilzeit-Mitarbeiterinnen.

Der Verein finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge, Lizenzentnahmen aus der Markennutzung, Zuschüsse der Landkreise, Fördergelder und Sponsoring. Die Dachmarke Rhön arbeitet eng mit dem Biosphärenreservat Rhön und den Tourismus-Einrichtungen zusammen.



Sicherheit nach Maß

Gehörschutz ist Arbeitsschutz: Bei TRABERT® individuell anpassbar, mit Kommunikation modular erweiterbar und oft preiswerter als Standardgehörschutz. Fordern Sie kostenlos und unverbindlich unseren Außendienst an.

Telefon: (06 61) 9751 21

TRABERT®
BESSER HÖREN

ASCHAFFENBURG | BAD NEUSTADT
GEDERN | FULDA | NEUHOFF
WÜRZBURG | www.trabert.info

WERBEWIRKUNG in allen Medien



Die Crossmedia Pakete für Mainfranken

Ihr Ansprechpartner:
Rainer Meder · Tel. 0931 7809970-2
rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de
www.vmm-wirtschaftsverlag.de



In 15 Jahren erfolgreich gewachsen

WÜRZBURG Seit 15 Jahren bietet das Innovations- und Gründerzentrum Würzburg (IGZ) technologieorientierten Unternehmensgründungen Firmensitz und Services. Ende 2001 startete das IGZ Würzburg mit dem Ziel, die Einstiegs- und Wachstumschancen zukunftsorientierter Unternehmen zu verbessern. „Spätestens jetzt, nach ziemlich genau 15 Jahren, können wir mit Fug und Recht von einer Erfolgsgeschichte sprechen“, freut sich IGZ-Geschäftsführer Klaus Walther. So sei das Gründerzentrum derzeit mit 30 Unternehmen, die zusammen rund 380 Menschen beschäftigen, fast vollständig belegt. Ins Leben gerufen wurde das Gründerzentrum von Stadt und Landkreis Würzburg, der Sparkasse Mainfranken sowie der IHK Würzburg-Schweinfurt.

25 Jahre Direktvertrieb

OERLENBACH Als gelernte Einzelhandelskauffrau stieg Ulrike Müller nach der Kindererziehung wieder in das Berufsleben ein und gründete 1991 ihr Direktvertriebs-



unternehmen in Oerlenbach im Landkreis Bad Kissingen. Am Anfang stand das Vorführen von Reinigungsartikeln in privaten Haushalten im Vordergrund. 2009 lernte Müller den „Thermomix-Küchenhelfer“ der Firma Vorwerk kennen. Nach nur siebenmonatiger erfolgreicher Tätigkeit als Thermomix-Repräsentantin machte sie die Ausbildung zu einer Gruppenleitung und hatte sich nach kurzer Zeit ein mehrköpfiges Team aufgebaut. Monatlich finden unter ihrer Leitung kostenlose und unverbindliche Basiskochkurse im Thermomix-Kochstudio statt.

150 Jahre VR-Bank

SCHWEINFURT Mit einer Jubiläumsgala feierte die VR Bank Schweinfurt ihr 150-jähriges Bestehen. Mit dabei waren zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft. Unter anderem mit den aus Berlin und München angereisten Präsidenten des Bundesverbandes Deutscher Volks- und Raiffeisenbanken und des Genossenschaftsverbands Bayern Uwe Fröhlich und Dr. Jürgen Gros, die sowohl Glückwünsche ausspra-

chen als auch auf die zukünftige Entwicklung der VR-Banken eingingen. Als Ehrengast des Abends sprach Professor Dr. Claus Hipp über seine Grundsätze von Nachhaltigkeit und Ethik im Wirtschaftsleben. Der Regisseur, Moderator und Jongleur Dirk Denzer führte durch ein kurzweiliges Programm. In verschiedenen Gesprächsrunden wurde auf die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft der Bank eingegangen.



Zeitsprünge in Mainfranken



Der Präsident der IHK Würzburg-Schweinfurt Otto Kirchner (li.) überreichte die IHK-Ehrenurkunde zum Jubiläum an VR-Bankdirektor Frank Hefner.



Gratulanten bei der Übergabe der IHK-Ehrenurkunde zum Jubiläum (v.l.): Bürgermeister Dr. Adolf Bauer, Ilka Klose, Professor Dr. Ralf Jahn (Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt) und Josef Schuster, Präsident des Zentralrates der Juden in Deutschland (ZdJ).

25 Jahre Galerie Ilka Klose

WÜRZBURG Mit einer Werkschau feierte Ilka Klose ihr 25. Galeriejubiläum in den Galerieräumen im Leitengraben im Würzburg – „dort, wo alles begann“, wie Klose betonte.

Als die Galeristin 1990 von New York nach Würzburg zog, war die Galerie zunächst ein Experiment, das in den 25 Jahren ihrer Tätigkeit für die Kunst, ihrer große Leidenschaft, zu einer Institution wurde. So war es immer ihr Bestreben, neue Tendenzen und Strömungen in der zeitgenössischen Kunst nach Würzburg zu bringen, die Besucher mit neuen Tech-

niken und Formen zu überraschen und deren Erfahrungshorizont und Blickwinkel zu erweitern.

Das Repertoire der Ausstellung umfasst eine Auswahl von 25 Künstlern mit Arbeiten einer großen Farb- und Aussagekraft. Darunter Malerei, Airbrush, Fotografie, Skulpturen und gemalte Gratulationen, die sie zum Jubiläum von Künstlern der Galerie erhalten hat. Sie geben einen Einblick in die Geschichte der Galerie mit über 80 Ausstellungen und zahlreichen Sonderprojekten.

20 Jahre Dr. Moldan Umweltanalytik

IPHOFEN Der Iphöfer Unternehmer Dr. Dietrich Moldan feierte 20-jähriges Firmenjubiläum im Rahmen einer Festveranstaltung mit zahlreichen Kunden und Kollegen. Die Gastredner bei der Jubiläumsfeier, darunter Uwe Münzenberg,

Vorsitzender des Berufsverbands Deutscher Baubiologen VDB, freuten sich mit dem Firmeninhaber über die positive Entwicklung des Einmannbetriebs und dessen zunehmenden Bekanntheitsgrad.

Bei seinem Grußwort unterstrich Iphofens Bürgermeister Josef Mend auch die Bedeutung einer zentralen Aus- und Weiterbildungsstelle für Messungen elektromagnetischer Felder in Iphofen.

„Gerade die Qualitätssicherungsmaßnahmen im Bereich Hoch- und Niederfrequenz sind hier weltweit einmalig“, bemerkt Dietrich Moldan. Die steigenden Teilnehmerzahlen belegen den Bedarf an qualifizierten Weiterbildungsmöglichkeiten. Daher möchte der Unternehmer in Zukunft die Kontakte zur Industrie intensivieren.



Zeitsprünge in Mainfranken

Die Gäste bei der Jubiläumsveranstaltung, von links: Uwe Münzenberg (Vorsitzender des Berufsverbands Deutscher Baubiologen VDB), Erika Schäfer (Schweiz), Dietrich Moldan, Roland Döpfner (Lesando GmbH). Foto: Moldan Umweltanalytik



50 Jahre und drei Generationen



Zeitsprünge in
Mainfranken

ZEITLOFS Im Jahr 1966 wurde die Spedition Kenner von Gottlieb und Irene Kenner in Rupboden bei Zeitlofs im Landkreis Bad Kissingen gegründet. 1982 übernahmen Tochter und Schwiegersohn, Christel und Roland Fischer, die Firma.

Unter ihrer Leitung entwickelte sich die Spedition Kenner zu einem modernen Unternehmen der Logistikbranche. 2013 fand die Übergabe der Geschäfte an die dritte Generation statt. Tochter Kerstin Kohlhepp führt seither die Spedition in altbewährter Weise und mit neuen Ideen in die Zukunft.

Der Blick in die Firmengeschichte: In den Jahren 1981/82 begann die Spedition Kenner, bis dahin unbekannte Wege zu beschreiten. Es wurden zusammen mit der Deutschen Bundesbahn Logistikkonzepte zum Güterumschlag Schiene/Straße entwickelt (ICE-Strecke Würzburg-Fulda). Die Firma Kenner investierte in Kranfahrzeuge und Umschlaggeräte und bald funktionierte das Konzept „Baustellenlogistik Neubaustrecke der DB“ vorbildlich: Gütereingang per Waggon, Umschlag und Lagerhaltung sowie bedarfsweise Zustellung zu den einzelnen Baustellen auf Abruf oblag der Spedition Kenner. Zusätzlich wurden Kabelkanäle aus Beton für die Tunnel der NBS zugestellt und dort an Ort und Stelle fortlaufend per Kran verlegt. Das nächste Projekt für die Deutsche Bahn AG wurde der Umschlag von Beton-schwellen auf der ICE-Strecke im Bereich Wolfsburg-Berlin (Pilotprojekt) und die zentimetergenaue Verlegung der Schwellen im

Bereich Flughafen Frankfurt Richtung Köln. Die Erstellung sinnvoller Transport- und Verlegekonzepte sowie die Entwicklung neuer spezieller Logistikgeräte war ein neuer Aufgabenbereich für Roland Fischer. Neben diesen zeitlich begrenzten Projekten ist die Spe-



Geschäftsführerin Kerstin Kohlhepp erhält von Simon Suffa, Büroleiter der IHK-Geschäftsstelle in Schweinfurt, die IHK-Ehrenurkunde zum Jubiläum.

dition heute spezialisiert auf Baustellenlogistik. Auftraggeber sind unter anderem namhafte Gipsplattenhersteller für Spezialkranfahrzeuge. Die Belieferung von Gipsplatten zum Millionenprojekt Flughafen-Frankfurt-Airrail-Center „The Square“ hatte während der gesamten Bauphase die Spedition Kenner. Die Besonderheit, den Mitnahme-

stapler an den Maschinenwagen zu befestigen, brachte bei diesem Auftrag die Spedition Kenner ins Geschäft. Zwei Jahre lang wurde das Airrail-Center Tag und Nacht von Kenner beliefert.

Ein weiteres Standbein der Spedition sind „exklusive Konzepte“ für den Sportstättenbau. Eigene Fahrzeuge mit Sonderaufbauten verteilen Granulate und Kunstrasenrollen in großen Sportstadien zum Beispiel in der Allianz-Arena München, im Olympiastadion Berlin, im Praterstadion Wien, in der Red-Bull-Arena Salzburg und im Wankdorfstadion in Bern. Darüber hinaus sind die Zeitlofer spezialisiert auf Kunstrasenlieferung in der Hallenfußball-Saison: Im Jahr 2009 wurden vom Deutschen Fußballbund (DFB) in ganz Deutschland über 1.000 Minispielfelder gesponsert. Die deutschlandweite Belieferung dieser kleinen Sportplätze übernahmen Spedition Kenner und Subunternehmer.

Derzeit verfügt das Unternehmen über 13 Spezialfahrzeuge, alle ausgerüstet mit eigens konzipierten Schiebeplanenverdecken, teils mit Hochbaukränen, teils mit Mitnahmestaplern bestückt. Das Unternehmen beschäftigt derzeit 20 Mitarbeiter. Darunter auch zwei Betriebsjubilare: Hartmut Mühligh (30 Jahre) und Jürgen Gabriel (20 Jahre).

Lesen Sie weitere Artikel aus WIRTSCHAFT + REGION online in der WiM App:



• Lärmfrei auf der letzten Meile

Gewerbe- und Privatkunden der Greußenheimer memo AG (Landkreis Würzburg) innerhalb des Berliner S-Bahn-Rings werden seit Kurzem mit Elektrolastenträgern des Radlogistikers Velogista GmbH beliefert.

• APG-Qualitätspreis erstmals verliehen

Erstmals wurde durch Landrat Eberhard Nuß der APG-Qualitätspreis an zwei Busunternehmen verliehen.

• Projekt in zweiter Runde

Die Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS) hat sich im zweiten Durchlauf des Bund-Länder-Programms für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre mit ihrem Konzept des „BESTFIT“ durchsetzen können.

Maschinentransport



Gebr. Markewitsch GmbH Standorte:
 Nürnberg: 0911-962880 • Schweinfurt: 09721-65020 • Bamberg: 0951-700251
 Würzburg: 0931-619770 • Coburg: 09561-82980 • Roth: 09172-667304

Transporte • Kran • Schwergut • Montagen • Bühnen
www.gebr-markewitsch.de

Hallen- und Gewerbebau

Hallenbau - Gewerbebau - Stahlbau

von der Idee zum fertigen Projekt
 komplett aus einer Hand




www.gilligundkeller.de

Gillig + Keller GmbH | Am Brunnlein 1 | 97215 Uffenheim | Tel.: 09842 / 9828-0 | Fax 09842/9828-82

Datenträgervernichtung

Vernichtung von Aktenordnern, CDs, Festplatten und mehr!

www.sichere-datentraegervernichtung.de

Fertigbau

HALLEN

Industrie- und Gewerbehallen



von der **Planung** und **Produktion** bis zur
schlüsselfertigen Halle




Wolf System GmbH
 94486 Osterhofen
 Tel. 09932/37-0
 gbi@wolfsystem.de
www.wolfsystem.de

Anzeigenbeispiel

Größe: 45 x 20 mm
 Preis: 60,- EUR

Lagerzelte

Zelthallen - Stahlhallen



HTS
RÖDER HTS HÖCKER GMBH
 Top Konditionen - Leasing und Kauf
<http://www.hts-ind.de> - Telefon: 05049 95100

Inserentenverzeichnis

Beckhäuser Personal & Lösungen	OBF	Leonhard Weiss GmbH & Co. KG	49
Best Western Hotel Würzburg-Süd	52, U4	MAILFIX e.K.	OBF
BHS CONSULTING & SOLUTIONS GmbH	OBF	Mainfrankensäle GmbH	31, 50
BID Bayerischer Inkasso Dienst AG	OBF	Prodinger Verpackung	49
Dr. Schulte Dr. Humm & Partner	27	PROFINANZ AG	19
Führen Willi Steuerberater	47	Raiffeisenbank Main-Spessart eG	43
Gebrüder Markewitsch GmbH	73	Rhön Park Hotel GmbH & Co. KG	54
GECCO GmbH	46	Röder HTS Höcker GmbH	73
Gillig & Keller	73	Schäflein Spedition GmbH	46
Grimm GmbH Spedition	48	Schober Logistik GmbH	45
Hans Geis GmbH + Co. KG Internationale Spedition	48	schuberts messe + mehr	OBF
HARTMANN SCHULZ PARTNER	23	Schweigert Express Logistik GmbH	47
Haufe-Lexware GmbH & Co. KG	U2	Sparkasse Mainfranken Würzburg	42
Hotel Wöscherhof	17	Stadt Würzburg Eigenbetrieb CTW	5, 53
Inhotel Mainfranken	53	Steinmetz Einrichtungen GmbH	52
Internetagentur Webfeinschliff	55	TRABERT Besser hören	69
IWM Autohaus GmbH	5	Wagert GmbH	7
Karl Fischer & Söhne GmbH & Co. KG	73	Wirtschaftsjunioren Würzburg c/o IHK Würzburg-Schweinfurt	7
Klinikum Main-Spessart	44	Wolf System GmbH	73
Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom heiligen		ZR Arbeitsbühnen Ziegler	67
Kreuz Bayern - Kreuzschwestern Bayern	50		
Labus Wasserstrahl-Technik GbR	OBF		
Landhotel Rügheim FTF GmbH & Co.KG	51		
Leipziger Messe GmbH	63		

Bitte beachten Sie die Teilbeilage für Würzburg
 des Kunden Internetagentur Webfeinschliff.



EIN AUGE AUF MAINFRANKEN: Winter.

Von Gerald Huter.

TITELTHEMA 02 · 2017: Wir befähigen Menschen

Redaktionsschluss: 10.01.2017
Anzeigenschluss: 24.01.2017
Druckunterlagenschluss: 26.01.2017
Erscheinungstermin: 04.02.2017

Mainfranken exklusiv: Regionalspecial Bad Kissingen / Rhön-Grabfeld

Unter anderem als weitere Themen:

- Marketing, Werbung, Druck
- Events & Catering
- Sicherheit & Arbeitssicherheit
- Dienstleister



Lesen Sie
die WiM mobil
mit der App.

Herausgeber

**INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER
WÜRZBURG-SCHWEINFURT**

Mainaustraße 33, 97082 Würzburg
Telefon 0931 4194-0, Telefax 0931 4194-100
www.wuerzburg.ihk.de

REDAKTION - IHK

Radu Ferendino, Telefon 0931 4194-319
E-Mail: wim@wuerzburg.ihk.de
ISSN 0946-7378

REDAKTION - VMM WIRTSCHAFTSVERLAG

Elmar Behringer
Magdalene-Schoch-Str. 5, 97074 Würzburg
Telefon 0931 4194-565,
elmar.behringer@vmm-wirtschaftsverlag.de

MITARBEITER DER REDAKTION

Dr. Bernhard Rauh, Hans-Peter Hepp,
Andreas Brauns, Rudi Merkl, Günter Weislogl,
Gerd Schaar

Verlag

**VMM WIRTSCHAFTSVERLAG
GMBH & CO. KG**

Ursulinergasse 11, 97070 Würzburg
Telefon 0931 780 99 70-0
Telefax 0931 780 99 70-9
www.vmm-wirtschaftsverlag.de

GESCHÄFTSFÜHRER

Andres Santiago, Renate Dempfle

ANZEIGENLEITUNG

Daniela Dobresko
daniela.dobresko@vmm-wirtschaftsverlag.de
Telefon 0931 780 99 70-1

MEDIABETREUUNG

Rainer Meder, Telefon 0931 780 99 70-2
rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de

LAYOUT

Cornelia Anders

BILDNACHWEISE

Titelbild: Rudi Merkl
Exklusiv: Stadt Karlstadt, Ryan McVay/PhotoDisc/thinkstock, JupiterImages/Creatas/thinkstock, Rawpixel Ltd/istock/thinkstock, MaksymPoriechkin/istock/thinkstock

DRUCK UND VERTRIEB

Vogel Druck & Medienservice,
97204 Höchberg, gedruckt auf chlorfrei
gebleichtem Papier

ERSCHEINUNGSWEISE

jeweils am 5. des Monats
verbreitete Auflage: 13.528 Exemplare
▲ (3. Quartal 2016)

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Wirtschaft in Mainfranken ist das offizielle Organ der IHK Würzburg-Schweinfurt und wird IHK-zugehörigen Unternehmen auf Wunsch im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezuggebühren geliefert. Mit Namen oder Zeichen

versehene Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IHK Würzburg-Schweinfurt wieder. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte besteht keine Gewähr auf Veröffentlichung. Haftung für Druckfehler ausgeschlossen, soweit dies nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht. Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung der Redaktion in irgendeiner Form reproduziert oder in Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendungen bleiben vorbehalten. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benützte Kopie dient gewerblichen Zwecken gemäß § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührenzahlung an die VG Wort, Goethestraße 49, 80336 München.



„Der Tradition verpflichtet, den Blick in die Zukunft gerichtet“:
Seit über 100 Jahren steht unser Familienunternehmen für Qualität und Kompetenz. Das traditionsreiche, aber auch dynamische und moderne Bau-Unternehmen wird derzeit von uns in vierter Generation geführt. Glöckle Bau gilt seit jeher bei seinen Kunden als leistungsstarker und zuverlässiger Ansprechpartner in allen operativen Baubereichen. Trotz bundesweiten Einsatzes, haben gerade die Aufträge in der Region einen sehr hohen Stellenwert für uns. www.B4BMAINFRANKEN.de ist die führende Internet-Plattform für den regionalen Markt.“

**REGIONAL
UND
RELEVANT**

**Klaus Glöckle und
Carolin Glöckle**
Unternehmensgruppe Glöckle
Geschäftsleitung

BEST WESTERN HOTEL WÜRZBURG-SÜD

► Tagungshotel



Mehr als Sie
erwarten



Best Western Hotel Würzburg-Süd

Mergentheimer Straße 162 | 97084 Würzburg

Tel.: 0931 61 51-0 | Fax: 0931 65 85-0

info@wuerzburg-sued.bestwestern.de | www.bw-hotel-wuerzburg-sued.de

